LEIPZIGER Amtsblatt

16. Oktober 2010
Nummer 19
20. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
0800 5889926

Ballettpremiere
Mario Schröder choreografiert Geschichte Chaplins
Seite 2

Völkerschlachtdenkmal
Sängergalerie und Reiterkuppel strahlen in neuem Glanz
Seite 3

Stelenprojekt
Stelen im Stadtraum erinnern an Orte der Friedlichen Revolution
Seite 5

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Thomas Fabian

Kinder sind von Natur aus neugierig und möchten die Welt erkunden. Um diese Selbstbildung anzuregen, brauchen Kinder Räume und Möglichkeiten, um zu lernen und ihre Umgebung zu erforschen. Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege haben vor diesem Hintergrund eine besondere Bedeutung. Sie bieten nicht nur Betreuung und Erziehung, sondern auch frühkindliche Bildung.

Seit nunmehr zehn Jahren arbeitet die Stadt Leipzig intensiv daran, frühkindliche Bildung in Leipzig zu verwirklichen. Dieses Engagement hatte Vorbildfunktion in Sachsen. Heute bieten Leipziger Kitas flächendeckend ganzheitliche, alters- und entwicklungsgerechte Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten. Die große Vielfalt an Trägern im Kitabereich bedeutet zudem, dass in Leipzig ganz unterschiedliche pädagogische Konzepte zur Entfaltung kommen. Und mit Modellprojekten in Kitas geht Leipzig weiterhin neue Wege.

All dies wäre nicht möglich ohne den unermüdlichen Einsatz der pädagogischen Fachkräfte und ihre Bereitschaft, auch immer wieder neue Herausforderungen anzunehmen. Dafür müssen wir alle ihnen danken.

Ihr Thomas Fabian
Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule

Scharfer Spiegel: die Welt im Dok-Film

Internationale Dokumentarfilme vom 18. bis 24. Oktober im Leipziger Wettbewerb

Was macht der Verlust des Ganzen mit der Psyche des Einzelnen? „Collecting Shadows“ von Maria Kravchenko (Russland, 2006), zeigt, dass vom Leben im tschetschenischen Grosny nur Schatten der Erinnerung geblieben sind. Der Film läuft im Dokfilm-Sonderprogramm „Kaukasische Lektionen“ am 24. Oktober, 17 Uhr im Cinestar 5. Foto: Dokfilm

DAS 53. Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm lädt vom 18. bis 24. Oktober wieder alle Dokfilmenthusiasten ins Kino. DOK Leipzig präsentiert in diesem Jahr insgesamt 346 Filme aus 58 Ländern, davon 223 Dokumentarfilme. Das Programm ist gekennzeichnet durch politische Schärfe und widmet sich Themen wie Krieg, der wirtschaftlichen und ökologischen Krise sowie Problemen der Demokratie. Einen zweiten Schwerpunkt bilden Filme, die sich mit Geschlechterrollen in Gesellschaft und Familie auseinander und besonders ein neues Männerbild zeichnen. In diesem Jahr wurden insgesamt 2813 Filme aus 97 Ländern eingereicht, 235 mehr als 2009. Zum 53. Festival hat es ein deutscher – übrigens in Leipzig produzierter – Dokumentarfilm in die internationale Konkurrenz geschafft: „Dem Himmel ganz nah“ von Titus Faschina ist eine Pastorale über den Hirtenalltag in den rumänischen Karpaten. Neben den Internationalen Wettbewerben im Dokumentar- und Animationsfilm, dem Deutschen Wettbewerb Dokumentarfilm und dem Internationalen Nachwuchswettbewerb – Generation DOK, gibt es zum ersten Mal auch einen Internationalen Wettbewerb für den kurzen Dokumentarfilm. „Damit verhelfen wir dem kurzen Genre zu mehr Aufmerksamkeit und Geltung, denn diese Form ist vom Aussterben bedroht“, erläutert die Leiterin des Dokumentarfilmprogramms, Dr. Grit Lemke. In den Wettbewerben werden Preisgelder mit einer Gesamtsumme von 70 000 Euro verliehen. Darunter auch der mit 5000 Euro dotierte „Preis der Stiftung Friedliche Revolution“, der in diesem Jahr zum ersten Mal vergeben wird und einen künstlerischen Dokumentarfilm würdigt, der bürgerschaftliches Engagement für Demokratie und Menschenrechte oder deren Verletzung beispielhaft aufzeigt. „Mit dem Filmpreis wollen wir Menschen motivieren, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und Veränderungsprozesse anzustoßen. Dies braucht unsere Gesellschaft dringender denn je“, so der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Prof. Dr. Rainer Vor. Im Animationsfilmprogramm hat die Auswahlkommission 32 Filme aus 17 Ländern – darunter beispielsweise Iran und Japan – ausgewählt. Detailinformationen und Tickets gibt es unter anderem in der DOK Box Petersstraße/Ecke Marktplatz sowie am DOK Infostand im Hauptbahnhof (Gleis 10/11). ■

@ www.dokfestival-leipzig.de

Nachhaltige Bildungskonzepte

Stadt blickt auf zehn Jahre erfolgreiche Arbeit in frühkindlicher Bildung zurück

SEIT 2000 setzt sich die Stadt Leipzig intensiv für die frühkindliche Bildung ein. Jetzt zeigt eine Dokumentation in Texten und Fotos die Entwicklung frühkindlicher Bildung in Leipziger Kindertagesstätten.

Vor gut zehn Jahren lösten die Ergebnisse der Pisa-Studie intensive Diskussionen über die Qualität von Bildung in Deutschland aus. Die Stadt Leipzig nahm sie zum Ausgangspunkt für nachhaltige Veränderungen in der pädagogischen Arbeit der Leipziger Kindertagestätten. „Neue Erkenntnisse der Bildungs- und Familienforschung wurden aufgegriffen, Kinder werden als sich selbst bildende Subjekte verstanden“, fasst Bürgermeister Thomas Fabian den Weg Leipziger Kitas zusammen. Auch das Selbstverständnis von Kindertagesstätten und pädagogischem Personal hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend weiterentwickelt.

Dabei haben die in Leipzig unternommenen Anstrengungen wichtige Impulse weit über die Stadtgrenzen hinaus gegeben. Ein im Rahmen eines Modellprojekts in Leipzig entwickeltes Curriculum zur Fortbildung von Kita-Fachkräften wurde zu einer wichtigen Grundlage für ein sachsenweites Fortbildungskonzept. Mit der Einführung des Sächsischen Bildungsplanes im Jahr 2006 wurden auch Leipziger Konsultationskitas eingerichtet, die andere Einrichtungen bei der Umsetzung des Bildungsplanes unterstützen. Seit 2003 wurden alle Fachkräfte Leipziger Kindertageseinrichtungen für die Umsetzung des Bildungsplanes mit Fortbildungen qualifiziert. Neben der flächendeckenden Einführung des Sächsischen Bildungsplanes in allen Kindertageseinrichtungen hat die Stadt Leipzig in den vergangenen zehn Jahren mehrere wichtige Modellprojekte mit thematischen Schwerpunkten im Bereich der frühkindlichen Bildung durchgeführt. „Mit diesen Projekten gewinnen wir neue Impulse für die pädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten“, betont Bürgermeister Thomas Fabian.

Zu diesen Projekten gehört mit optiStart z. B. ein Projekt zur gesunden Ernährung und Bewegungsförderung. Es wurde 2006 begonnen und läuft noch bis Mitte 2011. Das 2009 gestartete dreijährige Modellprojekt

Thomas Fabian:
Mit Modellprojekten in Kitas geht Leipzig neue Wege

„Entwicklung von Leipziger Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentren“ setzt Schwerpunkte in der Familienarbeit und der niedrigschwelligen Bereitstellung zusätzlicher Angebote. Ein weiteres Modellprojekt widmet sich seit 2009 der besseren Integration von Kindern mit Migrationshintergrund in acht kommunalen Kindertagesstätten.

Die Dokumentation „2000 – 2010. Zehn Jahre frühkindliche Bildung in Leipzig - Eine Bilanz“ steht ab Dezember 2010 unter www.leipzig.de/jugendamt zur Verfügung. ■

Aufruf des OBM und der Fraktionen zu gewaltfreiem Protest

FÜR den 16. Oktober liegen bei der Stadt Leipzig als zuständige Versammlungsbehörde mehr als 46 Versammlungsanzeigen vor, darunter mehrere Aufzüge aus dem rechtsextremistischen Spektrum, 40 Gegenveranstaltungen (davon drei Aufzüge) und 52 Mahnwachen (Stand: 13. Oktober). In einer gemeinsamen Erklärung wenden sich OBM Burkhard Jung und die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen Ursula Grimm (CDU), Dr. Ilse Lauter (Die Linke), Axel Dyck (SPD), Wolfram Leuze (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Michael Burgkhardt (Bürgerfraktion) und Reik Hesselbarth (FDP) an die Leipzigerinnen und Leipziger und rufen zu gewaltfreiem Protest auf. Der Aufruf ist auf Seite 5 dieses Amtsblattes zu lesen. ■

Ab 24. Oktober „Onleihe“ in der Stadtbibliothek

AB 24. Oktober, dem Tag der Bibliotheken, machen die Leipziger Städtischen Bibliotheken ihren Lesern ein neues Angebot. Der Service heißt „Onleihe“ und ermöglicht das Ausleihen bzw. Herunterladen digitaler Medien unter www.onleihe.leipzig.de. Zum Startpaket zählen 1500 eBooks, außerdem eAudios, eVideos, ePaper und eMusik. Wer „onleihen“ möchte, benötigt einen Ausweis der Städtischen Bibliotheken sowie einen Internetzugang. Rund um die Uhr ist das Ausleihen von bis zu sechs Medien gleichzeitig möglich. Versäumnisgebühren entstehen nicht, denn die Rückgabe erfolgt automatisch. Die Suche nach den Medien kann über die Suchmaske auf der Startseite der Online-Bibliothek oder im Katalog der Städtischen Bibliotheken erfolgen. Inhaltlich ist die Online-Bibliothek gut gemischt: Fachliteratur wie Reiseführer, aber auch Dokumentarfilme, Hörbücher, Kinderlieder, klassische Musik oder auch „Der Spiegel“ und die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ stehen zur Verfügung. ■

Service rund um die Uhr: Die Ausleihe digitaler Medien aus der Online-Bibliothek der Stadtbibliothek. Foto: Stadt Leipzig

@ www.onleihe.leipzig.de

Saniertes „Lerchennest“ mit Plätzen für 83 Kinder eröffnet

BEREITS 80 Kinder fühlen sich in der frisch sanierten Kita „Lerchennest“ jetzt bestens betreut. Am 4. Oktober konnte sich Sozialbürgermeister Thomas Fabian bei der Übergabe der Einrichtung am Lerchenrain 14-16 davon überzeugen. Die Kindertagesstätte, seit 1953 in den sogenannten „Professorenhäusern“ in Marienbrunn untergebracht, wurde von Dezember 2008 bis Mai 2010 komplett modernisiert. Im Anschluss erfolgte die Freiflächengestaltung. Durch die Umbaumaßnahmen erhöhte sich auch die Platzkapazität. Statt 54 kann die Kita jetzt 83 Kinder aufnehmen. Mit der neuen Raumstruktur könne zudem der Bildungsplan in der Kindertagesbetreuung besser verwirklicht werden, versicherte Bürgermeister Fabian. Doch die Kita ist nicht nur ein Haus für Kinder: 200 Tiere, darunter 50 Fische und zwei Riesenschnecken mit viel Nachwuchs, beherbergt das „Lerchennest“ als naturwissenschaftliche Besonderheit. Rund 1,3 Mio. Euro kostete die Haus-Sanierung, 967 000 Euro davon finanzierte die Stadt, 332 000 Euro der Freistaat. ■

Amtliche Bekanntmachung
Tagesordnung für die Ratsversammlung 20. Oktober
Seite 8

Amtliche Bekanntmachung
Liegenschaftsamt bietet städtische Mehrfamilienhäuser zum Verkauf
Seite 8

Amtliche Bekanntmachung
Widmungen von Straßen/ Bebauungspläne
Seite 9

Aktuelles auf leipzig.de
Leipziger Stadtgeschichte auf einen Blick
www.leipzig.de/stadtgeschichte

Glückwünsche

Die Leipziger Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare im Monat Oktober: Zu ihrem 102. Geburtstag ließ sich am 11. Oktober Johanna Landgraf gratulieren. Ebenfalls am 11. Oktober geboren, nahm Gertrud Schmidt die Glückwünsche zu ihrem 106. Geburtstag entgegen. ■

Meisterschüler präsentieren ihre Abschlussarbeiten

Mirjam Völker: "Irrlicht", Acryl auf Leinwand, 2010. Foto: Frank Höhle

DIE Hochschule für Grafik und Buchkunst zeigt bis 30. Oktober die Abschlussarbeiten der diesjährigen Meisterschüler. Der Fokus der Ausstellung liegt auf künstlerischen Arbeiten aus den Fachgebieten Malerei/Grafik und Fotografie. Daneben werden Werke jener Kandidaten gezeigt, die Ende September ihre Prüfung ablegten. Unter ihnen sind sechs angehende Künstler aus der Meisterklasse von Neo Rauch. Die Ausstellung ist Di. bis Fr. von 12 bis 18 Uhr und Sa. von 10 bis 15 Uhr geöffnet. ■

Stadtarchiv erhält Nachlass von Kunz Nierade

NACH seinen Entwürfen wurde unter anderem die Leipziger Oper errichtet. Und am Bau der Deutschen Hochschule für Körperkultur und Sport (DHfK) war er maßgeblich beteiligt. Die Rede ist von Kunz Nierade (1901-1976), der mit seinen Entwürfen das Stadtbild Leipzigs prägte. Am 30. September übergab sein Sohn Stephan Nierade dem Stadtarchiv Leipzig den Nachlass des Architekten. Dieser besteht aus schriftlichen Aufzeichnungen zur beruflichen Tätigkeit Nierades sowie aus rund tausend Plänen und Entwürfen zu verschiedenen Bauprojekten, Materialsammlungen, Fotos, Diapositiven, künstlerischen Studien und Zeichnungen aus der Zeit von 1923 bis 1976. Der Nachlass macht es möglich, ihm konkrete Entwürfe zuzuschreiben, da von kommunalen Bauprojekten häufig nur die realisierten Entwürfe überliefert sind. Das Stadtarchiv wird die Unterlagen nun erschließen und die Ergebnisse in einem Findbuch öffentlich zugänglich machen. ■

Protest gegen Sparpläne

Oper, Gewandhaus und Centraltheater bitten Leipziger um Unterstützung

IN einem gemeinsamen Appell haben sich der kommissarische Opernintendant Alexander von Maravić, Gewandhausdirektor Prof. Andreas Schulz und Centraltheater-Intendant Sebastian Hartmann am 1. Oktober an die Bürger der Stadt Leipzig gewandt.

In ihrem offenen Brief richten sie sich entschieden gegen die für Dezember 2010 geplante Novellierung des sogenannten Kulturraumgesetzes durch den Sächsischen Landtag und rufen die Bürger zur Unterschriftensammlung auf. Auch der Freundeskreis Schauspiel Leipzig e. V. unterstützt den Intendantenaufruf. Im Zuge des Appells findet seit dem 11. Oktober wöchentlich montags um 13 Uhr in der Kassenhalle der Oper eine „Aktion Kunst" mit Mitarbeitern und Künstlern des Hauses statt.

Der Brief enthält folgenden Wortlaut:

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren! Liebes Publikum!

Lassen Sie nicht zu, dass in Zeiten finanzieller Krisen den wichtigsten Kulturträgern Ihrer Stadt die Luft zum Atmen genommen wird!

Die Lage ist dramatisch, weil der Freistaat Sachsen beabsichtigt, die für die Stadt Leipzig zugedachten Mittel nach dem Kulturraumgesetz drastisch in Millionenhöhe zu kürzen, und die Stadt Leipzig plant, die Mittelkürzung an die großen Kultureigenbetriebe Oper, Gewandhaus und Centraltheater in voller Höhe weiterzugeben.

Auf die Kultureigenbetriebe kommen in den nächsten Jahren bereits große Mehrbelastungen durch hohe Tarifsteigerungen zu. Eine darüber hinausgehende Mittelkürzung hätte für die drei Häuser verheerende Konsequenzen. Das künstlerische Angebot müsste durch die Streichung von Inszenierungen, Konzertreihen und Aufführungen drastisch reduziert werden. Es drohen zudem Spartenschließungen.

Kaputt gesparte Opern, Theater und Konzerthäuser sind ein nicht nur finanzielles, sondern vor allem auch geistiges Armutszeugnis.

Zeigen Sie sich solidarisch und unterstützen Sie uns bitte mit Ihrer Unterschrift.

Listen liegen ab sofort in der Oper, im Gewandhaus und im Centraltheater aus. ■

Medienpreis zum zehnten Mal vergeben

ZUM zehnten Mal wurde in diesem Jahr der „Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien" verliehen. Die Medienstiftung der Sparkasse ehrt damit seit 2001 couragierte Menschen, die mit ihrer journalistischen Arbeit für ihre eigene Meinung und eine freie Presse eintreten. Der Medienpreis ist mit insgesamt 30 000 Euro dotiert.

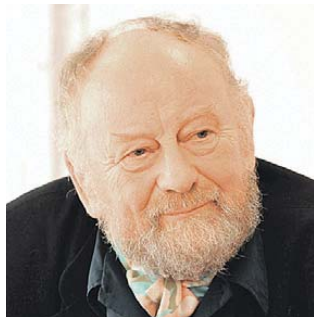
Am Vorabend des Jahrestages der Friedlichen Revolution, dem 8. Oktober, wurden der bulgarische Reporter Assen Yordanov, der dänische Karikaturist Kurt Westergaard sowie der afghanische Journalist Sayed Yaqub Ibrahimi ausgezeichnet.

Assen Yordanov ist freier Journalist in Bulgarien. In seiner Heimatstadt Burgas deckte er Umweltverbrechen, Korruption sowie Fälle von organisierter Kriminalität auf. Er stand deshalb mehrfach vor Gericht und wurde Opfer körperlicher Gewalt. Dennoch lässt er sich nicht einschüchtern und veröffentlicht weiterhin kritische Texte.

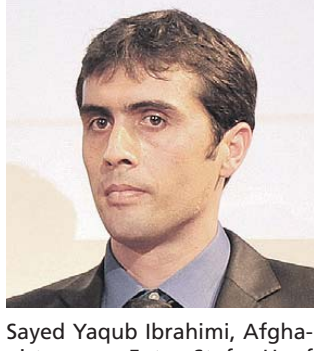
Der Zeichner Kurt Westergaard dagegen geriet ins Blickfeld der Öffentlichkeit, als die dänische Zeitung „Jyllands-Posten" 2005 seine Mohammed-Karikaturen abdruckte. Danach brachen weltweit zum Teil gewalttätige Proteste aus. Trotz öffentlicher Morddrohungen und Anschlägen auf seine Person verteidigt Westergaard weiterhin sein Recht auf Meinungsfreiheit.

Der junge Journalist Sayed Yaqub Ibrahimi erhielt wegen seiner Recherchen zu Kriegsverbrechen, Menschenrechtsverletzungen und Korruption mehrfach Morddrohungen. Dennoch recherchiert und schreibt er weiter für das Londoner „Institute for War and Peace Reporting" und setzt sich in seiner nordafghanischen Heimat Mazar-e-Sharif für freie Meinungsäußerung und Demokratie ein. ■

Assen Yordanov, Bulgarien.



Kurt Westergaard, Dänemark.



Sayed Yaqub Ibrahimi, Afghanistan. Fotos: Stefan Hopf

Auf den Spuren des kleinen Tramps

Leipziger Ballett feiert mit „Chaplin" erste Premiere der neuen Spielzeit

MELONE, Schnurrbart, Stock, übergroße Hosen und Schuhe sind seine Markenzeichen. Die Figur des kleinen Tramps machte Charlie Chaplin (1889-1977) weltbekannt. Doch wer ist der Mensch dahinter? Diese Frage stellt sich Ballettchef Mario Schröder in seiner Inszenierung, die er in einer überarbeiteten Neufassung vorstellt. Am 30. Oktober um 19 Uhr feiert das Leipziger Ballett mit „Chaplin" Premiere.

Schröder deckt hinter der Figur von Chaplins Tramp eine faszinierende Persönlichkeit voller Widersprüche auf. Er zeigt einen Menschen, der seine furchtbare Kindheit in den Filmstudios von Hollywood nachspielt und damit zum Millionär wird. Einen Menschen, der Armut selbst durchlebt hat und dessen Figur deshalb so authentisch wirkt. Der große Erfolg seiner Filme macht Chaplin zu einer Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, deren Stimme gehört wird. Der Clown wird politisch, mischt sich ein, fordert den großen Diktator heraus. Aber das Engagement des Künstlers macht ihn dem konservativen Amerika verdächtig. Er wird zum Opfer der Kommunistenjagd und schließlich aus dem Land getrieben.

Der Ballettabend beschreibt die Stationen von Chaplins Leben mit Bezug zu seinem künstlerischen Schaffen und zeigt, dass hinter dem lustigen Tramp ein Künstler steht, der seine Zeit empfindsam und hellwach beobachtete. ■

Unverkennbar: Mit Gehstock und Melone spielt sich Chaplins „Tramp" in die Herzen der Zuschauer. Weitere Termine des Balletts: 5., 14. und 17. November sowie 1., 18., 22., 26. und 30. Dezember. Foto: Sascha Eilert

Bibliothek Südvorstadt feierte 80. Geburtstag

SIE ist eine Einrichtung mit Tradition: Die Bibliothek Südvorstadt in der Steinstraße 42. Dieser Tage feierte sie ihren 80. Geburtstag. Im Jahr 1929 beschlossen die Stadtverordneten Leipzigs den Neubau der zweiten Städtischen Bücherhalle. Am 14. Oktober 1930 wurde das große Gebäude im Bauhausstil eröffnet.

Im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, war die Bibliothek bis 1945 geschlossen. Nach und nach konnten die Schäden beseitigt werden. Auch der Name änderte sich mehrfach. Aus der „Volksbücherei Süd" (1950) wurde in den 70er-Jahren die „Stadtbezirksbibliothek Süd". Damit einher ging das Auflösen der Magazine und der Aufbau des Freihandbestandes. 1992 wurde das Haus in zweijähriger Bauzeit rekonstruiert, und die Bibliothek erhielt eine komplett neue, behindertengerechte Inneneinrichtung.

Heute trägt die Stadtteilbibliothek den Namen des damaligen Direktors der Städtischen Bücherhallen, Walter Hoffmann. Auf drei Etagen bietet sie rund 40 000 Medien an und zählt im Jahr 78 000 Besucher mit 330 000 Entleihungen. ■

Weihnachtskonzerte der Thomaner – Vorverkauf beginnt

DER Vorverkauf für das Weihnachtsliedersingen des Thomanerchores beginnt am 18. Oktober. Die Karten sind zu 7, 14 und 17 Euro inkl. VV-Gebühr in der Musikalienhandlung Oelsner, Schillerstraße, erhältlich. Die Chorkonzerte findet am 20., 21. und 22. Dezember, jeweils 19.30 Uhr statt. ■

@ www.thomanerchor.de

Theater der Jungen Welt gastierte mit Theater-Collage in Herzliya

VOM 10. bis 15. Oktober gastierte das Theater der Jungen Welt mit der Theater-Collage „Kinder des Holocaust" in Herzliya in Israel. Elf Jugendliche und vier Schauspieler setzen sich in der szenischen Collage mit den Themen Holocaust und Erinnerung auseinander. Die Aufführung beruht u. a. auf Interviewprotokollen überlebender jüdischer Kinder, die in den Jahren 1944 bis 1948 in Polen entstanden. Die Erfahrungen der jüdischen Kinder kreuzen sich im Stück mit Geschichten, welche die jugendlichen Schauspieler aus Improvisationen entwickelt haben. Als Vertreter der Stadt Leipzig reiste Thomas Fabian, Bürgermeister für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule, zur Erstaufführung der Inszenierung mit nach Herzliya. Über das Stück hinaus informierte er sich vor Ort u. a. über weitere Projekte der Kinder- und Jugendarbeit. ■

Frauenbildung seit 145 Jahren – szenische Darbietung

DIE Louise-Otto-Peters-Gesellschaft lädt am 22. Oktober um 19 Uhr zu einer szenischen Darbietung in die Volkshochschule ein. Anlässlich des 145. Gründungsjahres des Frauenbildungsvereins und des Allgemeinen deutschen Frauenvereins in Leipzig lässt die Gruppe Freies Theater der Thomasschule Frauenrechtsgeschichte lebendig werden. Eintritt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro. ■

VOLKSHOCHSCHULE LEIPZIG

Kurs nehmen und sich weiterbilden an der Volkshochschule

Bei den Herbstangeboten gibt es noch freie Seminarplätze

ES ist Oktober, die Tage werden kürzer und das kühle und nasse Herbstwetter verleitet dazu, im Haus zu bleiben. Wer dennoch aktiv seine Freizeit gestalten möchte, ist bei der Volkshochschule genau richtig. Hier gibt es noch freie Plätze in den Herbstsemesterkursen.

Da wären z. B. die Angebote der Themengruppe Politik und Gesellschaft. Ein Seminar zeigt den „Dritten Weg" einer gerechten Geld- und Bodenordnung auf. Ein anderes beschäftigt sich mit Frauenliteratur. Ein weiterer Kurs beleuchtet die Themen Urknall und Schöpfung.

Der Bereich Kunst und Kreativität hält Zeichnen im Botanischen Garten, Schmieden, Song-Basteleien an der Gitarre oder einen Jodelworkshop bereit. Außerdem ist der Rock 'n' Roll-Kurs noch buchbar.

Auch bei den Gesundheitsangeboten gibt es noch freie Plätze. Ob Grundkurs Autogenes Training, Wochenendkurse in Tai-Chi und Qigong, Yoga, Aquafitness oder Säuglingsschwimmen für Mutter, Vater und Kind, hier ist für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei.

Der Bereich Sprachen bietet Erwachsenen, die nicht richtig lesen, schreiben und rechnen können, einen Kurs, in dem sie lernen, das Internetportal ich-will-lernen.de zu nutzen.

Beruflich weiterbilden können sich Interessierte mit Seminaren zu Selbstmarketing im Internet, Lohn und Gehalt sowie Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre.

Im Bereich Computer, Internet und Neue Medien werden spezielle Seniorenkurse für die Handybenutzung und das Kaufen bei eBay angeboten. Computerkenner können in die Welt des Programmierens einsteigen oder lernen, wie Diashows in Power Point erstellt werden. Medienpädagogen der Universität Leipzig werden an einem Abend die Faszination von Onlinespielen erläutern. Anschließend können Erwachsene sich selbst beim Spiel „World of Warcraft" ausprobieren.

Der Kurs „Altersvorsorge macht Schule" und die Linkshänderberatung halten ebenfalls freie Plätze bereit. Kinder zwischen 6 und 10 Jahren lernen in einem Workshop, mit dem WO-DE Selbstbehauptungskonzept, sich zu helfen und zu wehren sowie Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

Wen es doch nach Draußen zieht, der kann an der Höhlenexkursion in die Sächsische Schweiz teilnehmen oder auf Gut Ermlitz etwas über die Geschichte der Familie Apel erfahren. ■

Über die einzelnen Kurse informiert die Hauptgeschäftsstelle der Volkshochschule in der Löhrstraße 3-7.
Informationen und Auskünfte sind außerdem unter der Telefonnummer 123 60 00 erhältlich.
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do.: 8.00-18.00 Uhr
Fr. 8.00-12.00 Uhr
@ www.vhs-leipzig.de

Von spektakulär über exklusiv bis verrückt

Grassimesse und Designers'Open begeistern mit kreativem und innovativem Design

Maria Christina Bellucci: Armschmuck Foto: M. C. Bellucci

Kay Koblun: „jelly baby". Foto: Designers'Open

SCHMUCK aus Buntstiften, Möbel aus Schaumstoff oder ein Keramik-Mops mit großen Augen – an exklusiven und verrückten Ausstellungsstücken soll es nicht mangeln. Die Grassimesse als internationales Forum für Angewandte Kunst und Produktdesign lädt wieder zur Reflexion zeitgenössischer kreativer Gestaltung ein. Vom 29. bis 31. Oktober werden rund 100 Aussteller aus insgesamt 14 Ländern ihre Arbeiten präsentieren. Unikate, Kleinserien und Industrieerzeugnisse aus den Bereichen Mode und Accessoires, Möbel und Holz, Metall, Glas, Papier und Keramik sowie Spielzeug erwarten die Besucher. Im persönlichen Gespräch mit den Kreativen können die Gäste sich über die Vielfalt der Gestaltungsansätze, die Besonderheiten von Material und Technik oder über die „Geschichten dahinter" informieren. Eine Fachjury vergibt am 28. Oktober vier Grassipreise für herausragende Arbeiten. Ein Hauptanliegen der Messe, die in ihrer Tradition bis in das Jahr 1920 zurückreicht, besteht darin, eigenständige Projekte ausgewählter Hochschulen vorzustellen. Unter anderem mit dabei sind die Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein.

Zum sechsten Mal in Folge präsentieren sich, ebenfalls am letzten Oktoberwochenende, die Designers'Open. Das Festival für Design mit Messe, Verkauf und Rahmenprogramm wird in diesem Jahr im Hôtel de Pologne veranstaltet. Erstmalig wird die Messe in zwei Bereiche unterteilt, um den Besuchern eine bessere Orientierung zu geben. Während sich DO/Industry an Fachbesucher wendet und Designkonzepte sowie Prototypen aus dem Industrie-, Kommunikations- und Interieurdesign zeigt, richtet sich DO/Market an den Einzelhandel und Endverbraucher und päsentiert überwiegend Produkte aus dem Interieur- und Modedesign. ■

Zahl der Woche

40 000 Leipzigerinnen, Leipziger und Gäste gedachten am 9. Oktober im Rahmen des Lichtfestes der Stadt der Friedlichen Revolution und der Deutschen Einheit. Am historischen Ort Augustusplatz erinnerten sie bei einem Kunstprogramm mit Sound-Elementen und Licht-Effekten, Musik-Performance und der Gestaltung einer strahlenden „89“ an die Ereignisse der Jahre 1989 und 1990. Unter anderem riefen Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert, Leipzigs OBM Burkhard Jung und Tobias Hollitzer, Vorsitzender der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“, in ihren Grußworten zum aktiven Gedenken und bürgerschaftlichen Engagement auf.

Neubau Technik-Zentrum LVB gefährdet

Streichungen des Freistaates betreffen auch Infrastrukturmaßnahmen

DIE Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB) befürchten das Aus ihrer Pläne für den Neubau des Technischen Zentrums Heiterblick (TZH). Durch massive Streichungen im Entwurf des Doppelhaushaltes im Freistaat Sachsen 2011/2012 drohe ein Einbruch bei den Infrastrukturinvestitionen, informiert das Unternehmen, und damit das Scheitern der ausschreibungsreifen Investition in die Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs. Das TZH mit Haupt- und Betriebswerkstatt ist logistischer Dreh- und Angelpunkt für den eigenen Betrieb und damit für den öffentlichen Nahverkehr in Leipzig. Hier werden die rund 350 Straßenbahnzüge der LVB permanent überprüft und instand gehalten. Der Standort wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Vorgesehen war, das TZH so auszubauen, dass künftig hier für die XXL-Straßenbahnen und alle Leoliner die gesetzlich vorgeschriebenen Generaluntersuchungen stattfinden können. Außerdem sollten die sanierungsbedürftigen Betriebshöfe Paunsdorf und Wittenberger Straße am Standort Heiterblick zu einem Betriebshof zusammengeführt, die alten Höfe weitestgehend geschlossen werden. Ihre Betriebserlaubnis war immer nur mit Blick auf den Neubau des TZH verlängert worden.

Schon jetzt, so die LVB, seien in die Planung des Neubaus 3,4 Mio. Euro Fördermittel des Freistaates geflossen, die Rentabilität des Projektes durch die landeseigene Oberfinanzdirektion bestätigt. Für den Neubau gäbe es keine Alternative, daher wolle man alles unternehmen, um doch noch Fördermittel zu erhalten. Die Stadt und ihre Gremien unterstützen das Projekt in vollem Umfang. ■

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Sporthalle An der Kotsche wird modernisiert
Die in den 70er-Jahren gebaute Sporthalle An der Kotsche 39 in Leipzig-Grünau wird im Rahmen des Sportprogramms 2015 für knapp 300 000 Euro umfassend modernisiert.

Stadtbibliothek soll neue Ausstattung erhalten
Die Stadtbibliothek wird mit ihrem Rückzug an den Wilhelm-Leuschner-Platz 2011 eine neue Ausstattung erhalten. Für die künftige Selbstverbuchung der Medien soll Funktechnik eingesetzt werden.

Neuer Entwurf B-Plan Holzveredlungswerk Wiederitzsch
Der Entwurf des Bebauungsplanes „Ehemaliges Holzveredlungswerk“ in Wiederitzsch wurde nach bereits erfolgter öffentlicher Auslegung ergänzt. Anregungen dazu kamen aus der Öffentlichkeit.

Wirtschaftbericht der Stadt Leipzig liegt vor

SOEBEN erschienen ist der Wirtschaftsbericht der Stadt Leipzig 2010. Er enthält detaillierte Informationen zu Wirtschaftsentwicklung, Hochschullandschaft, Verkehrsinfrastruktur, Lebensqualität und zu Forschungspotenzialen in Leipzig. Ein Anhang mit statistischen Daten und Ansprechpartnern vervollständigt die Broschüre. Erhältlich ist sie kostenlos im Neuen Rathaus, Amt für Wirtschaftsförderung, Zimmer 29, telefonisch unter 1 23 58 59 oder als Download im Internet:

@ www.leipzig.de/download-business

Befragung zur Entwicklung im Einzelhandel

DIE 2008 gestartete Langzeitstudie zur Entwicklung des Einzelhandels geht in die nächste Runde: Vom 18. bis 24. Oktober und am 30. Oktober führt die Universität Leipzig dazu eine kurze Passantenbefragung (ca. 5 Minuten) in der Leipziger City durch. Dabei wird um Mitwirkung gebeten. Die Studie wird von der Universität Leipzig in Kooperation mit der Stadt Leipzig und mithilfe des City Leipzig Marketing e. V. erarbeitet. Alle zwei Jahre soll sie weitergeführt werden. ■

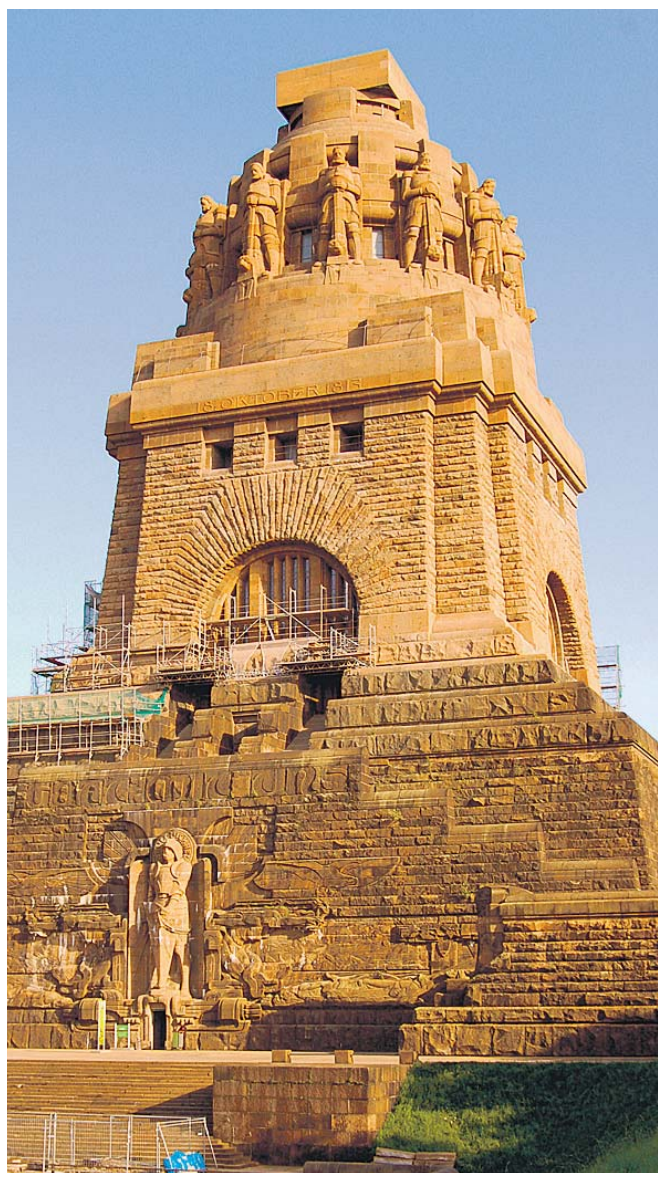
„Ein traumhafter Anblick“

Sanierung des Völkerschlachtdenkmals: Reiterkuppel und Sängergalerie sind bereits fertig

ES ist der größte Denkmalsbau Europas und mit seiner markanten Silhouette eines der Wahrzeichen in Leipzig. Wenn das Völkerschlachtdenkmal in diesen Tagen seinen 97. Geburtstag feiert, dann nicht ohne seinen Gästen weitere Fortschritte auf dem Weg zur vollständigen Sanierung bis 2013 zu präsentieren.

So ist nach vier Jahren Bauzeit endlich die große Reiterkuppel fertig. „Ein traumhafter Anblick“, schwärmt Steffen Poser. „Vor allem eindringendes Wasser hatte die Figuren stark geschädigt“, erklärt der Leiter des Völkerschlachtdenkmals. „Die Feuchtigkeit hatte den Bewehrungsstahl zum Rosten und den Beton zum Reißen und Abplatzen gebracht.“ Etliche Teile mussten daher neu gefertigt und anmodelliert werden. Die 324 Reiterfiguren können von den Besuchern nun wieder bestaunt werden. Damit ist ein wichtiger Teilabschnitt der insgesamt 13,5 Mio. Euro teuren Restauration des Leipziger Völkerschlachtdenkmals geschafft.

Direkt unter der Reiterkuppel liegt die ebenfalls renovierte Sängergalerie. „Nach der Verglasung der dort liegenden Balkons, der Installation von Beleuchtung und verschiedenen Reparaturarbeiten am Naturstein kann man sich jetzt am unmittelbaren Blick auf die Reiter im Inneren und der witterungsgeschützten Aussicht auf Leipzig erfreuen“, erzählt Steffen Poser. Dies betont er nicht ohne Grund. Denn die Empore unter der Reiterkuppel war bisher nicht für Besucher zugänglich. Nun gelangen per Aufzug sogar die Rollstuhlfahrer in diese Ebene.



Völkerschlachtdenkmal „lässt Farbe“: Das unheimliche Schwarz weicht Stück für Stück dem sandfarbenen Naturstein. Bis zu seinem 100-jährigen Jubiläum 2013 soll es in neuem Glanz erstrahlen. Foto: Poser

Ebenfalls längst begonnen hat auch die Sanierung der inneren Wendeltreppen. In den oberen Abschnitten ist sie bereits abgeschlossen, in den unteren geht es als Winterbaustelle in den kommenden Wochen weiter.

In der Ruhmeshalle wird Schritt für Schritt die bisherige Bleiverglasung entfernt und durch eine für das Bauwerksklima wichtige Isolierverglasung ersetzt. Im nächsten Jahr werden davor die rekonstruierten historischen Bildglasfenster eingebaut.

Weiterhin werden alle Stützmauern zwischen den tragenden Pfeilern des Fundaments ersetzt und das Regenwassernetz an das große Wasserbecken angeschlossen, die Natursteinfassade gereinigt, Notrufknöpfe auf den einzelnen Ebenen und Kameras auf der Plattform installiert sowie die Bronzetüren der Ruhmeshalle aufgearbeitet.

7,5 Mio. Euro der insgesamt 13,5 Mio. Euro hat das Land Sachsen zur Verfügung gestellt. Zwar fehlen damit für die Instandsetzung der Außenanlagen noch 6,5 Mio. Euro. Allein der Bau der Haupttreppe vom Wasserbekken zum Eingangsplateau kostet 835 000 Euro. Doch der „Stifterbrief 2013“ zugunsten der Sanierung macht Hoffnung. Mehr als 100 Exemplare sind bereits vergeben, 170 000 Euro kamen so schon zusammen. Erst kürzlich, am 8. Oktober, überreichte Oberbürgermeister Burkhard Jung die Urkunden an die neuen Erwerber. ■

„Weak market cities“: Folgen der Krise auf Stadtentwicklung diskutiert

DIE Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise verschärfen in Deutschland die Probleme der Gemeindefinanzierung, wirken sich im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern aber weniger stark aus. Dies geht als wichtige Erkenntnis aus dem Workshop „Weak market cities“ hervor, der am 4. und 5. Oktober in Leipzig stattfand.

Rund 20 deutsche und europäische Stadtentwickler und Wissenschaftler trafen sich hier, um über die Wirkungen von Stadtentwicklungsstrategien sowie die Folgen der Finanzkrise auf die Stadtentwicklung zu diskutieren.

In der Innenstadt, dem Leipziger Osten und Westen sowie dem Nordraum verschafften sich die Fachleute zunächst einen Eindruck von den erfolgreichen Transformationsprozessen in Leipzig. Während eines Workshops standen dann die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise im Mittelpunkt der Diskussion. Dabei wurde deutlich, dass diese in den einzelnen europäischen Ländern sehr unterschiedlich sind. So wurde z. B. Großbritanniens Wirtschaft durch den Zusammenbruch des Bankensystems und des Immobilienmarktes wesentlich stärker beeinträchtigt als die deutsche Wirtschaft. Für die Städte bedeutete dies eine erhebliche Steigerung der Arbeitslosigkeit und radikale Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand (25 Prozent). Bei den diskutierten Handlungsansätzen zum Umgang mit dieser Situation lassen sich jedoch durchaus europäische Gemeinsamkeiten feststellen. Ein wichtiges Handlungsfeld ist der Klimaschutz in Verbindung mit den sogenannten „green industries“, die die Wirtschafts- und Stadtentwicklung gleichzeitig stärken können. „Deutlich wurde, dass es auch bei weniger verfügbaren Mitteln keinen Schritt zurück hinter die Ansätze einer integrierten Stadtteilentwicklung geben darf, wie sie beispielsweise im Leipziger Osten und Westen erprobt sind“, sagt Karsten Gerkens, Leiter des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung.

Gefragt sind neue Konzepte, um private und gesellschaftliche Akteure stärker in die Stadtteilentwicklung einzubinden: Mit den „Wächterhäusern“ in Leipzig oder „Co-housing“ in Turin, das soziales Engagement mit Fragen der Wohnraumversorgung und des Stadterhaltes verknüpft, wurden bereits Konzepte gefunden, wo Städte voneinander lernen können.

Hintergrund des Workshops ist das Projekt „Weak market cities“, das wird von der London School of Economics und dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung durchgeführt. Aus Deutschland sind neben Leipzig noch Bremen und Bochum am Projekt beteiligt. ■

Anzeigen

Zu Hause in Leipzig. LWB

Wohlfühl-Platten nahe am Zentrum

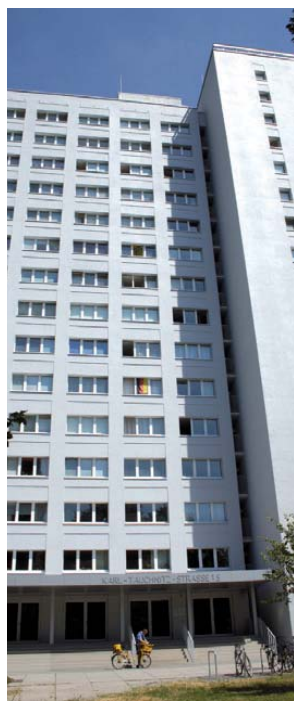
LWB-Häuser im Musikviertel wegen ihrer Lage und Ausstattung sehr begehrt

Irmgard Horn gehörte Ende der siebziger Jahre zu den ersten Mietern in der Wächterstraße 36 und lebt noch immer gern in ihrem 16-Geschosser. Obwohl in diesen drei Jahrzehnten viele Nachbarn kamen und gingen. Seit 31 Jahren hält sie ihrer Platte die Treue, Gründe dafür gibt es viele. „Das war ja vor über 30 Jahren ein richtiger Glücksfall, dass wir diese Wohnung bekamen“, erinnert sich die heute 73-Jährige, die damals mit ihrer Familie aus schlechten Wohnverhältnissen im Leipziger Osten in eine Neubauwohnung umziehen konnte.

Auch im Jahr 2010 hat sich an dem positven Urteil nichts geändert: Irmgard Horn schätzt und genießt die zentrale Lage ihrer Wohnung, schwärmt von den kurzen Wegen in das Stadtzentrum, die Buslinie 89 hält sogar direkt vor der Haustür. Viele ihrer Nachbarn sehen das ähnlich, sagt sie als Mitglied des Mieterbeirates: „Die Leute, mit denen ich rede, fühlen sich hier wohl.“

Plattenbau in Zentrumsnähe längst kein Auslaufmodell

Es gab Zeiten, da hatten Plattenbauten einen schweren Stand. Als in der zweiten Hälfte der neuziger Jahre das Angebot an saniertem Altbau die Nachfrage überstieg, standen vielerorts in der Messestadt die zu DDR-Zeiten industriell gefertigten Häuser leer. In Zentrumsnähe sah das freilich etwas besser aus. Wegen der hervorragenden Lage hatte diese Häuser eine vergleichsweise hohe Vermietungsquote.



Wohnen im Musikviertel

Die LWB hat ihre Plattenbaubestände im traditionellen Musikviertel in den letzten 20 Jahren nahezu vollständig saniert. Die Wohnungen in den Elfgeschossern in der Grassi-, Haydn-, Telemannstraße und R.-Schumann-Str. (Foto oben) sind nahezu voll vermietet. Ebenso wie das 2009 sanierte Hochhaus in der Karl-Tauchnitz-Str. 15 (links). Besonders begehrt ist die Seniorenhausgemeinschaft in der Mozartstr. 5 / Simsonstr. 2 (unten).

Nachdem die LWB in den letzten Jahren die umfassende Sanierung eines Großteils dieser Bestände vornahm, stieg die Nachfrage erheblich. „Ob im sanierten Hochhaus in der Karl-Tauchnitz-Straße 15 oder in der Mozartstraße 5/Simsonstraße 2: All diese Häuser sind voll vermietet. Das Interesse ist bei freiwerdenden Wohnungen sehr groß“, sagt Kathrin Welz, die zuständige LWB-Geschäftsstellenleiterin. Bis Sommer 2011 erfolgt derzeit die umfassende Sanierung des Hochhauses Karl-Tauchnitz-Straße 17. Für 3,7 Millionen Euro werden unter anderem die Wasserleitungen, Elektrik und Elektroanlagen erneuert, Bäder gefliest, das Dach neu gedeckt und die Fassade gedämmt. Auch hier wird die Nachfrage groß sein.

Keine Wohnung steht länger als drei Monate leer

Selbst von den teilsanierten 616 Wohnungen der LWB im Musikviertel nahe dem ehemaligen Regierungspräsidium stehen derzeit nur 15 Wohnungen leer. „Wir nutzen die Möglichkeit, jede frei stehende Wohnung durch den Einbau von Laminatfußböden, neue Fliesen und neue Innentüren noch attraktiver zu machen“, erläutert Kathrin Welz. Der Lohn: Keine Wohnung steht länger als drei Monate leer.

Besonders attraktiv sind Wohnungen in der Mozartstraße 5 / Simsonstraße 2. Dieses Doppelhaus hat die LWB im Jahr 2008 umfassend nach den Bedürfnissen älterer Menschen umgestaltet. Breitere Türen, barrierefreie Zugänge zu Duschen, Gemeinschaftsräume, nach Wunsch eine Rundumbetreuung durch Pflegekräfte oder einen Hauspflegedienst und nicht zuletzt tägliche kulturelle Veranstaltungen sorgen für eine beachtliche Nachfrage unter den Hausbewohnern.

Irmgard Horn ist das Musikviertel ans Herz gewachsen. „Ich besuche sehr viele Konzerte in der Musikhochschule. Die erreiche ich zu Fuß in wenigen Minuten.“ Dass sich die Nachbarschaft im Laufe der vielen Jahre verändert hat, stört die rüstige Seniorin nicht. Gleich nebenan wohnen eine Familie aus Russland, Chilenen, Spanier und Araber. „Die sind alle sehr freundlich“, sagt Irmgard Horn und vergisst nicht, eine Eigenschaft der ausländischen Mitbürger besonders hervorzuheben: „Die haben alle Achtung vor dem Alter. Das spüre ich.“
www.lwb.de

Seit 1991 hat die LWB einen großen Teil ihrer Wohnungen und Häuser saniert und zur Quartiersentwicklung in Leipzig beigetragen. In einer Serie werden ausgewählte Beispiele vorgestellt.

Stadt und Region erfolgreich auf Expo Real

DURCHGÄNGIG positiv werten die 23 Unternehmen am Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsregion Leipzig/Halle ihre Kontakte auf der kürzlich zu Ende gegangenen Münchner Immobilienmesse Expo Real. „Der gemeinsame Auftritt von Immobilien- und Bau-Unternehmen aus den Großstädten Leipzig und Halle sowie aus den umliegenden Landkreisen hat sich bewährt und den Kooperationsgedanken verstärkt“, resümiert Martin zur Nedden, Leipzigs Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau. Erstmals war die Messebeteiligung im Verbund mit dem Freistaat Sachsen, der sich am Nachbarstand präsentierte, organisiert worden. Als besonderer Höhepunkt ging der vom Chef der Sächsischen Staatskanzlei, Dr. Johannes Beermann, eröffnete Investorenabend in die Messebilanz ein: Rund 300 internationale Immobilienspezialisten informierten sich hier in Anwesenheit der Stadtoberhäupter Halles und Leipzigs, Dagmar Szabados und Burkhard Jung, über Potenzial und Leistungskraft der Region. Für Leipzig war es die insgesamt zehnte Beteiligung an der weltweit führenden Gewerbeimmobilienmesse. OBM Burkhard Jung sieht darin eine lohnende Investition: „Diese Messe ist ein wichtiger Bestandteil des Außenauftritts unserer Stadt und ihrer Wirtschaft“, betonte Jung. „Eine Reihe erfolgreicher Immobilienentwicklungen in Leipzig nahm ihren Anfang in intensiven Fachkontakten in München. Dieses Investment lohnt sich für uns und die weitere Entwicklung unserer Stadt“. ■

Gemeinsame Potenziale nutzen: Führende Repräsentanten der Wirtschaftsregion Halle-Leipzig, darunter Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und OBM Burkhard Jung, begleiteten die Standforen zur Expo Real. Foto: Stadt Leipzig

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt dabei bei den einzelnen Fraktionen.
Fotos: Stadt Leipzig

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Katharina Krefft

Stadträtin

Dumm gespart

OBM Jung schlägt das Naturkundemuseum zur Schließung vor. In 2011 soll das 92 750 Euro bringen – da aber 31 000 Euro Einnahmen wegfallen, bleibt eine echte Ersparnis von nur 61 000 Euro. Dafür wird den Leipzigern der Zugang zum einzigen naturwissenschaftlichen Museum verwehrt. Jedoch werden, um den Bestand zu sichern und zu pflegen, weiterhin Personal, Sach- und Betriebskosten nötig sein.

Die Stadt hat keine Idee, wohin sich das Naturkundemuseum entwickeln soll. Über Jahre wurde versäumt, das Haus und seine Schätze – bestehend aus Schenkungen und Stiftungen! – konzeptionell gut aufzustellen. Wir Bündnisgrüne wollen ein modernes Museum, das 50 Millionen Jahre Klimageschichte präsentiert und das Bewusstsein für aktuelle Probleme schärft, uns unsere belebte Umwelt nahebringt und die geologische Regionalgeschichte vermittelt. Das Naturkundemuseum hat das Potenzial für einen attraktiven Bildungsort, wenn die Stadt es will! Die aber verplant das knappe Geld für gänzlich neue Projekte, die zudem privat betrieben werden könnten, wie Kongreßhalle oder Stadtbad. Für die Umweltbildung fehlt der Stadt der Sinn und so wird dumm gespart statt klug zu überlegen, wie Mittelgeber gewonnen werden könnten. Mit einem Konzept, das die Einzigartigkeit herausstellt, wäre das kein Problem. ■

BÜRGER-FRAKTION

Marion Ziegler

Stadträtin Neues Forum

Armes Leipzig

ERSCHRECKEND und gar nicht zum Möchtegern-Image Leipzigs als „Leuchtturm“ der neuen Bundesländer passend: Fast jede und jeder Fünfte in dieser Stadt lebt unterhalb der Armutsgrenze. Ein trauriger Rekord, aber auch kein Wunder. Leipzig ist von einem Strukturwandel betroffen, der mit dem Ende als Industriestandort einhergeht. Langzeitarbeitslose, die von der unsozialen einstigen rot-grünen Bundesregierung in Armut a là Hartz IV gezwungen wurden, zählen dazu, und besonders allein erziehende Frauen mit Kindern, die in diesem Land immer noch das Armutsrisiko Nummer eins sind. Das ist traurig. Die Neuansiedlung von Unternehmen brachte nicht in jedem Fall Arbeitsplätze nach Leipzig, die diesen Namen verdienen – in der Dienstleistungsgesellschaft heißt zu arbeiten nicht unbedingt, nicht arm zu sein. Und wer aus der Arbeitslosigkeit oder aus dem McJob in die Rente geht, bleibt arm. Dinge, die wir in Leipzig nicht ändern können, unbedingt aber in Deutschland ändern müssen. Hier müssen wir damit umgehen. Wir müssen uns z. B. eine Oper leisten, deren Eintrittskarten sich viele nicht mehr leisten können. Dass so viele Plätze in der Oper leer bleiben, hat vor allem damit zu tun, nicht mit vermeintlichen Marketingschwächen, wie uns manche weismachen wollen. Und die Oper ist nur ein Beispiel. Wir brauchen ein neues Image, das sich an der Realität misst. Es muss nicht „Arm, aber sexy“ heißen. ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

René Hobusch
Stellvertretender Fraktionsvorsitzernder

Quo vadis STEP Zentren?

DER Stadtentwicklungsplan (STEP) Zentren soll Einzelhandelsansiedlung mit zentrenrelevanten Sortimenten außerhalb der definierten Stadtteilzentren Leipzigs verhindern. Zentrenrelevant sind alle Produkte, die der Kunde leicht zu Fuß wegtragen kann. Während mit dem STEP Zentren bereits Bauvoranfragen und Bauanträge von Einzel- und Großhändlern für ursprünglich bebaubare Grundstücke durch die Aufstellung von Bebauungsplänen „Nutzungsarten“ und den gleichzeitigen Erlass von Veränderungssperren im Keim erstickt werden, wird in Böhlitz-Ehrenberg ein neuer Discounter entstehen. In diesem speziellen Fall ist der Bau des Discounters offenbar entgegen den Festlegungen des STEP Zentren genehmigt. Bereits in unmittelbarer Nähe angesiedelte Supermärkte und selbstständige Einzelhändler fürchten um ihre Existenz.

Die FDP-Fraktion richtet in der Ratsversammlung am 20. Oktober 2010 bezüglich der erteilten Baugenehmigung zur Errichtung des Discounters eine Anfrage an den Oberbürgermeister. Wir dürfen auf die Antwort der Verwaltung gespannt sein. Grundsätzlich sprechen wir uns gegen die willkürliche Verhinderung von Einzelhandel aus. In dem konkreten Fall in Böhlitz-Ehrenberg erscheint eine Anwendung des STEP Zentren hingegen sinnvoll. ■

CDU

Stefan Billig

Stadtrat

Kultur braucht neue Strukturen

LEIPZIGS Kultur geht finanziell schwierigen Zeiten entgegen. Dies gilt für die großen Eigenbetriebe wie Oper und Schauspiel genauso wie für die städtischen Museen, wo nach Willen des Kulturbürgermeisters das Naturkundemuseum als Bauernopfer herhalten soll, nachdem es jahrelang von ihm und seinem Vorgänger vernachlässigt worden ist. Die Schließung dieses Hauses kann aber nicht die Lösung für die Finanzierungsprobleme der Leipziger Kultur sein, die CDU-Fraktion erwartet vom Kulturbürgermeister mehr Initiative. Sollen künstlerische Substanz und Bildungsauftrag unserer Museen und Theater erhalten und weiterentwickelt werden, dann müssen sich diese Einrichtungen strukturell neu aufstellen! Für die Theater heißt das: Abbau von Parallelstrukturen und Zusammenlegung von technischen Bereichen und Verwaltungen, ohne dabei die künstlerische Autonomie der einzelnen Genres zu beschneiden. Das erfordert gegebenenfalls eine neue Art der Betriebsführung. Für die Museen sehe ich die beste Struktur in einer Stiftung, in die alle städtischen Museen unabhängig von ihrer Größe und Ausrichtung eingehen. In einer solchen Stiftung hat auch das Naturkundemuseum wieder eine echte Zukunftsperspektive. Die CDU-Fraktion wird entsprechende Lösungsansätze in die Haushaltdiskussion einbringen. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Dr. Skadi Jennicke

Stadträtin

Nicht auf unsere Kosten

DIE Linke ist nicht gegen das Sparen an sich. Doch es muss gerade in sogenannten Krisenzeiten nach einer ökonomischen, ökologischen und sozialen Balance gefragt werden dürfen. Und die ist in Sachsen derzeit akut gefährdet. Im Bereich der Kulturraumförderung plant die sächsische Staatsregierung, sieben Millionen Euro einzusparen. Dieses Geld fehlt den Kommunen. Für Leipzig bedeutet das 2011 2,5 Millionen Euro weniger – allein im Kulturetat. Im gleichen Haushaltsvorschlag der Staatsregierung steigen die Zuschüsse an die Semperoper und die Staatlichen Kunstsammlungen der Landeshauptstadt um rund sieben Millionen Euro. Zufall? Nein. Wir sollen in Leipzig sparen, damit Dresdner Einrichtungen profitieren!

Ministerpräsident Tillich sollte wissen: Das machen wir in Leipzig nicht mit! Wir wissen, dass 2,5 Millionen Euro nicht über kosmetische Einschnitte einzusparen sind. Sie würden den Schließung von Teilbereichen bei Oper, Centraltheater und Gewandhaus bedeuten. Derartige Strukturverluste wären unumkehrbar. Und das alles nur, damit wir auf Wunsch von Staatsminister Morlok 2020 Geberland werden können?

Kultur dient nicht allein Dresdner Repräsentationsgelüsten. Hier in Leipzig ist sie ein Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger! ■

SPD

Axel Dyck

Fraktionsvorsitzender

Keine Autobahn in die City

IM aktuellen Bundesverkehrswegeplan ist die Weiterführung der Autobahn 72 bis an die unmittelbare Stadtgrenze von Leipzig enthalten. Da mit einem Ausbau dieser Autobahn über das Kreuz mit der A 38 hinaus deutlich mehr Verkehr in die Stadt bis zum City-Ring hineingezogen werden würde, lehnen wir diese Variante ab. Die neueste Verkehrsprognose sieht eine Zunahme von derzeit 41 000 auf 60 000 Fahrzeuge pro Tag in den nächsten zehn Jahren in diesem Bereich.

Die Bundesstraße B 2 im Leipziger Süden wurde zwischen 1972 und 1976 als Braunkohleersatzmaßnahme gebaut. Das Straßenbauamt Leipzig als zuständige Straßenverkehrsbehörde plant nunmehr einen Neubau und favorisiert eine neue Straßenbrücke in Höhe des Agra-Parkes. Damit würde die Zerschneidung des Parks an der Stadtgrenze von Leipzig und Markkleeberg für die nächsten 100 Jahre manifestiert werden. Der denkmalgeschützte Agra-Park ist ein Schlüsselprojekt des „Grünen Ringes“ und liegt größtenteils in einem Vogel- und Landschaftsschutzgebiet.

In einem Antrag für die nächste Ratsversammlung fordert die SPD-Fraktion, sich gegenüber dem Straßenbauamt Leipzig für eine Alternativplanung mit dem Ziel einer Tieferlegung der Bundesstraße B 2 im Bereich des Agra-Parkes einzusetzen. ■

Anzeigen

STELLENMARKT

Suche **Telefonist/-in** für Terminvereinbarung im Kundenstamm. Gute Bezahlung nach Zeit oder Erfolg. Kein Verkauf
0173 / 399 56 85

Telefon 0341 - 988-1440

Essen am Arbeitsplatz?

Oft scheiden sich die Geister darüber, was man am Arbeitsplatz darf oder nicht. Besonders oft prallen unterschiedliche Auffassungen beim Thema Essen am Arbeitsplatz aufeinander. Das Landesarbeitsgericht Hamm stellte in seinem Urteil (AZ 8Sa 68/06) klar, dass in Dienstleistungsbetrieben zwischen Dienstlichem und Privatem zu trennen sei. Konkret ging es um das Verhalten einer Altenpflegerin am Arbeitsplatz, doch versteht es sich nach Auffassung der Kammer in Dienstleistungsbetrieben mit Kundenbetrieb generell von selbst, dass nur in eigens dafür vorgesehenen Räumen gegessen wird. Wer dem zuwider handelt, kann abgemahnt werden. Was aber gilt für Arbeitnehmer ohne direkten Kundenkontakt? Wenn die Tätigkeit es erlaubt und der Chef nichts dagegen hat, ist Essen laut den Richtern kein Problem. Man sollte dabei jedoch auf seine Kollegen Rücksicht nehmen: Wer Fischbrötchen mit Zwiebelringen mag, sollte besser den Arbeitsplatz verlassen oder zumindest nachfragen, ob der Geruch den Kollegen stört. **pt**

STEUERN SPAREN

Handwerkerrechnungen und Haushaltshilfe reduzieren Steuerlast

Seit 2003 können bestimmte Dienstleistungen, die im eigenen Haushalt erbracht werden, steuermindernd bei der Einkommensteuererklärung abgesetzt werden. In den letzten Jahren ist nicht nur der Katalog der begünstigten Dienstleistungen erweitert und konkretisiert worden, auch die Höhe der Abzugsbeträge hat sich zu Gunsten der Steuerpflichtigen erhöht. Ab Veranlagung 2009 können die Lohnkosten für Handwerkerleistungen bis zu 6.000 Euro dem Fiskus in Rechnung gestellt werden. Daneben sind noch für bestimmte Dienstleistungen im Haushalt bis zu 20.000 Euro anrechenbar. Direkt von der Steuerlast abzugsfähig sind jeweils 20 Prozent - also bei Handwerkerleistungen höchstens 1.200 Euro und bei haushaltsnahen Dienstleistungen 4.000 Euro. Wer zusätzlich noch eine Haushaltshilfe auf Minijobbasis beschäftigt, kann seine Steuerlast nochmals um bis zu 510 Euro (20 Prozent von 2.550 Euro) reduzieren. Die Steuerentlastung kann somit bis zu 5.710 Euro betragen. Laut Presseerklärung des Neuen Verbandes der Lohnsteuerhilfevereine e.V. könne bei einer klugen Planung, wie zum Beispiel die Verlagerung von Handwerker- und Dienstleistungen in andere Jahre oder durch Rechnungsteilung, Steuerpflichtige eine hohe Steuerersparnis erreichen. **pt**

Anzeige

Haben Sie Geld zu verschenken?
Unwissenheit schützt nicht vor Schaden!
Lassen Sie sich professionell steuerlich beraten!

Der Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. informiert über einige Beispiele:

Renter/Pensionäre
Schätzungsweise 2 Millionen Rentner sind ab 2009 nachträglich verpflichtet ihre Steuererklärung abzugeben. Zögern Sie nicht länger, klären Sie Ihre Steuerpflicht durch eine Beratung. Es drohen nicht nur Steuernachzahlungen, jeder Monat der vergeht, kann auch Steuerzinsen kosten. Wenn Sie seit 2005 noch keine Erklärung abgegeben haben, steuerpflichtig sind und Nachzahlungen festgesetzt werden, kommt noch eine nicht unbeträchtliche Summe oben drauf.

Kurzarbeiter
Über 1,5 Millionen Arbeitnehmer sind betroffen. Das Kurzarbeitergeld gehört, wie Arbeitslosengeld und Krankengeld, zu den sogenannten Lohnersatzleistungen. Damit sind diese Zahlungen nicht steuerfrei, sondern werden in die Ermittlung der Steuerschuld einbezogen. Indirekt fallen auf das Kurzarbeitergeld also doch Steuern an. Es kann dadurch zur Verringerung der gewohnten Steuererstattungen, aber in den meisten Fällen auch zu Steuernachzahlungen kommen. Nebeneffekt: Sie entscheiden nicht mehr ob Sie Ihre Steuererklärung einreichen. Durch das Kurzarbeitergeld sind Sie steuerpflichtig!

Steuererstattung 2010 nun für Altjahre rückwirkend ab 2003 möglich
Dank dem Einsatz des Lohnsteuerhilfevereins Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. eröffnet sich für viele Bürger die Chance, jetzt rückwirkend bis 2003 zuviel gezahlte Steuern erstattet zu bekommen. Dieses betrifft insbesondere Bürger, die nicht steuerpflichtig waren und bisher für die betreffenden Jahre noch keine Steuererklärung abgegeben haben. Lassen Sie Ihre möglichen Ansprüche prüfen!

Handlungsbedarf bei Kapitaleinkünften – Nachteile drohen
Bei Unsicherheiten sollten Sie sich dazu steuerlich beraten lassen.

Steuererklärung schon abgegeben?

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfeverein

Wir leisten Hilfe in
Lohnsteuersachen
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

Hans-Jürgen Schöbe, Trufanowstr.41	04105 Leipzig	☎ 5 64 90 40
Petra Schwinger, Frickestraße 2	04105 Leipzig	☎ 5 61 49 83
Beate Hemmann, Gustav-Adolf-Str. 10	04105 Leipzig	☎ 9 80 83 79
Holger Hoffmann, Pfaffendorfer Str. 20	04105 Leipzig	☎ 9 83 99 57
Annett Onasch, Zschortauer Str. 76	04129 Leipzig	☎ 9 10 68 52
Silvia Schmock, Georg-Schumann-Str. 129	04155 Leipzig	☎ 60 42 10 86
Jörgen Buschmann, Hoepner Str. 28	04157 Leipzig	☎ 9 11 93 14
Elke Matzke, Hölderlinstr. 1	04157 Leipzig	☎ 3 37 99 19
Anita Staron, Leipziger Str. 35	04178 Leipzig	☎ 4 77 30 58
Meike Andrich, Zschochersche Allee 68	04207 Leipzig	☎ 9 40 33 30
Gerd Wilke, Am Grund 64	04207 Leipzig	☎ 4 79 89 31
Katrin Oppitz, Schnorrstraße 14	04229 Leipzig	☎ 4 22 25 23
Uwe Schnabel, Grauwackeweg 23	04249 Leipzig	☎ 4 22 42 98
Andrea-Angelika Gentzsch, Arndtstr. 70	04275 Leipzig	☎ 4 62 67 57
Detlef Ballwanz, Karl-Liebknecht-Str. 153–155	04277 Leipzig	☎ 3 02 60 01
Barbara Anna Hempel, Bornaische Str. 58	04277 Leipzig	☎ 3 02 61 27
Christl Sucher, Turmweg 13	04277 Leipzig	☎ 9 40 61 41
Arne von Steuben, Arthur-Hoffmann-Str. 144	04277 Leipzig	☎ 3 02 64 03
Dr.Gehard Wolschke, Sandmännchenweg 40	04277 Leipzig	☎ 8 77 24 14
Andreas Engelhardt, Ernst-Toller-Str. 9	04279 Leipzig	☎ 3 30 04 00
Ulrike Eisele, Lessingweg 1	04316 Leipzig	☎ 5 94 87 86
Andreas Hiller, Haselstr. 14	04329 Leipzig	☎ 2 51 56 23
Fritz Händler, Walter-Albrecht-Weg 95	04357 Leipzig	☎ 60 01 69 91

Auf Wunsch kommen wir zur Beratung zu Ihnen nach Hause!

Kostenloses Info-Tel.: 0800-1817616, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

BEKANNTMACHUNG

Bekanntmachung des Bundeseisenbahnvermögens Bonn

Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung in Leipzig, Gemarkung Hartmannsdorf

Das Bundeseisenbahnvermögen Hauptverwaltung Bonn gibt bekannt, dass die DB Services Immobilien GmbH, Caroline-Michaelis-Str. 5 - 11, 10115 Berlin im Auftrag der DB Netz AG einen Antrag auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 i. V. m. Abs. 11 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586) und § 8 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900), gestellt hat.

Es wird beantragt, für Anlagen zur Versorgung von Schienenwegen der früheren Reichsbahn mit Strom und Wasser sowie zur Entsorgung des Abwassers solcher Anlagen das Bestehen einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit entsprechend den ausliegenden Antragsunterlagen zu bescheinigen.

Der Antrag (Az: 14 5544/Hartmannsdorf/W) umfasst in der Gemarkung Hartmannsdorf die Flurstücke 348/16 und 365/19. Die betroffenen Grundstückseigentümer können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit

vom 18.10.2010 bis einschließlich 12.11.2010

in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, Stadtplanungsamt, Zimmer 499 zu den Dienststunden

Mo./Mi.:	8.00 – 15.00 Uhr	Di.:	8.00 – 18.00 Uhr
Do.:	8.00 – 16.00 Uhr	Fr.:	8.00 – 12.00 Uhr

einsehen.

Hinweise zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann bis zum Ende der Auslegungsfrist bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig eingereicht werden.

Stadtplanungsamt
i. A. des Bundeseisenbahnvermögens Bonn

Buchen Sie Format! Anzeigen im LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341 - 988-1737 · www.leipziger-amtsblatt.de

Erklärung des Oberbürgermeisters und der Fraktionen

AM 16. Oktober 2010 wollen Neonazis mit vier Aufmärschen den öffentlichen Raum in Leipzig besetzen.

Sie haben Leipzig als Demonstrationsort gewählt, um erneut ihren Aufmarsch zu proben. Bereits 2009 verhinderten mehrere tausend Menschen auf friedliche Art und Weise den Nazi-Aufmarsch.

Der Oberbürgermeister und die Stadtratsfraktionen rufen die Leipzigerinnen und Leipziger auf, am 16. Oktober 2010 wieder auf die Straße zu gehen und den Demonstrationen der Neo-Nationalsozialisten besonnen und gewaltfrei entgegenzutreten.

Wir sind verantwortlich für unsere Stadt und die Gesellschaft, in der wir leben. Wir sind verantwortlich für ein lebendiges, demokratisches Gemeinwesen.

Bei aller Unterschiedlichkeit unserer politischen Ansichten verbindet uns die Überzeugung, den Neonazi-Strukturen Widerstand entgegenzusetzen.

Neonazismus, Rassismus und Antisemitismus haben in dieser Stadt keinen Platz, nicht am 16. Oktober und an keinem anderen Tag.

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger!

Wir bitten Sie, sich am 16. Oktober 2010 den Aufrufen zum gewaltfreien Protest anzuschließen und so aktiv für demokratische Grundwerte einzustehen. ■

Strukturelle Entlastung der Kommunen gefordert

Leipzig verabschiedet mit anderen Städten ein Strategiepapier zur nachhaltigen Entwicklung

DER Rat für Nachhaltige Entwicklung in Berlin hat gemeinsam mit Repräsentanten aus zwölf Kommunen „Strategische Eckpunkte für eine nachhaltige Entwicklung in Kommunen“ verabschiedet. Das Anliegen: „Eine nachhaltige Stadtentwicklung, die ökologische, ökonomische und soziale Belange gleichberechtigt und auf der Grundlage generationengerechter Finanzen betreibt“.

Erarbeitet wurden die Positionen im Rahmen des Dialogs „Nachhaltige Stadt“ von 17 Oberbürgermeistern deutscher Städte. Unter ihnen Leipzigs OBM Burkhard Jung, der auch zu den Teilnehmern des 3. Strategie-Treffens am 13. Oktober in Berlin gehörte und danach das Papier in der Bundespressekonferenz vorstellte. Jung: „Wir reichen Bund, Ländern und Europäischer Union die Hand, um stärker im Dialog nachhaltige Politik aus den Städten heraus zu entwickeln. Wir brauchen dazu dringend neue verbindliche Formen der Zusammenarbeit.“

Das Papier enthält vier Eckpunkte. Die erste Forderung bezieht sich auf eine Nachhaltigkeit, die von den Menschen her gedacht werden müsse: konkret, lebendig, zupackend, mit Perspektiven. Hier setzt man auf Dialog, Beteiligung und Verantwortung. Konkrete Projekte sollten nachhaltiges Wirtschaften ermöglichen.

Nachhaltigkeit, so der zweite Eckpunkt, bedeute, nicht mehr Ressourcen zu verbrauchen als zur Verfügung stünden – auch in finanzieller Hinsicht. Deshalb setzen sich die Unterzeichner für einen ausgeglichenen Haushalt und den Schuldenabbau zugunsten kommender Generationen ein, außerdem fordern sie eine strukturelle Entlastung der Kommunen.

Nachhaltigkeit erfordere zudem das integrierte Zusammenwirken aller Ressorts, heißt es im dritten Punkt. Daher solle Nachhaltigkeit zur Chefsache gemacht und als Querschnittsaufgabe in Politik und Verwaltung integriert werden. EU, Bundesregierung und Länder seien aufgefordert, Rahmenbedingungen für nachhaltige Beschaffung und nachhaltiges Wirtschaften zu schaffen.

Punkt vier zielt auf gemeinsames Handeln ab: Alle Akteure müssten an einem Strang ziehen. Dazu sei eine stärkere Abstimmung nötig. Zudem müsse sich die Politik mehr am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung ausrichten. ■

@ www.leipzig.de

„Stadt kann Fehlbeträge nicht ausgleichen“

Mittelkürzungen des Freistaates wirken sich drastisch auf Jugendarbeit aus

DER Freistaat Sachsen hat die Jugendpauschale bereits im laufenden Haushaltsjahr um über 500 000 Euro gekürzt. Nach dem Entwurf seines Doppelhaushaltes 2011/12 soll es bei dieser drastischen Kürzung bleiben. Das kann in Leipzig bereits im Dezember zu temporären Schließungen von Jugendeinrichtungen führen. Noch drastischer sind die Auswirkungen im kommenden Jahr. Dann stehen 720 000 Euro weniger zur Verfügung. Das Amtsblatt sprach darüber mit dem Jugendamtsleiter Dr. Siegfried Haller.

Siegfried Haller
Foto: Stadt Leipzig

Mit welchen Auswirkungen rechnen Sie noch in diesem Jahr?

Die Stadt Leipzig wurde von der Entscheidung, die Jugendpauschale unterjährig zu kürzen, unmittelbar zur Beschlussfassung 2010 und damit mitten im Förderverfahren getroffen. Die Förderbescheide mussten daraufhin mit einem Sicherungseinbehalt in Höhe von 4,1 Prozent belegt werden. Weder ein Widerspruch beim Kommunalen Sozialverband Sachsen noch massive politische Proteste haben die Landesregierung zur Rücknahme bewegen können. Die Stadt Leipzig ist selbst auch nicht in der Lage, diesen Fehlbetrag auszugleichen. Deshalb sind die Träger nunmehr angehalten, diese Kürzung im verbleibenden Leistungsangebot 2010 zu kompensieren.

Was kann die Stadt tun, um dem entgegenzuwirken?

Wir unterstützen die Träger durch flexible Handhabung des Förderverfahrens 2010 bei der Suche nach Kompensationsmöglichkeiten. Ziel ist es, die Leistungsangebote zumindest eingeschränkt bis zum Jahresende abzusichern. Sollte sich auf Landesebene nicht doch noch etwas bewegen, wird die Kinder- und Jugendförderung auch in Leipzig bei freien und öffentlichen Trägern dieser Sachlage Rechnung tragen müssen.

Es wurde angekündigt, dass 2011 zwei städtische Freizeittreffs schließen müssen. Welche sind das und welche Anstrengungen gibt es, um dem Kahlschlag in der Jugendarbeit zu begegnen?

Die Stadt Leipzig geht davon aus, dass die erforderlichen Leistungsanpassungen nicht allein durch die Träger der freien Jugendhilfe zu realisieren sind. Auch wenn es schmerzhaft ist: Die Stadt selbst in ihrer Trägerverantwortung wird sich hier einbringen müssen. Welche Einrichtungen zur Schließung anstehen, wird derzeit verwaltungsintern geprüft. Parallel wird das Jugendamt in seiner Planungsverantwortung den Teilfachplan „Kinder- und Jugendförderung“ an veränderte Rahmenbedingungen anpassen und unter Beteiligung der freien Träger überarbeiten. ■

Orte der Friedlichen Revolution

Stelenausstellung im Leipziger Stadtraum feierlich eröffnet

Geschichtsträchtiger Ort: Markus Meckel, Vorsitzender des Stiftungsrates der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Tobias Hollitzer, Leiter der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“, OBM Burkhard Jung und Johann-Adolf Cohausz, Sprecher der Sächsischen Staatsregierung (v.l.), enthüllten am Vormittag des 9. Oktober die erste Stele am Augustusplatz. Foto: Stefan Nöbel-Heise

BEWEGENDE Momente am 9. Oktober in Leipzig. 40 000 Leipzigerinnen und Leipziger sowie Gäste der Stadt fanden sich in der Innenstadt zusammen, um im 20. Jahr der deutschen Einheit an die Ereignisse vom Herbst ´89 zu erinnern (s. auch S. 3). Bereits am Vormittag gaben Politiker und Gäste den Auftakt für die Ausstellung „Orte der Friedlichen Revolution“. Diese Ausstellung soll mithilfe von 20 Stelen in der Stadt Orte markieren, an denen wichtige, den demokratischen Umbruch auslösende Aktionen stattfanden. „Identitätsstiftend für Leipzig“ sei dieses Stelenprojekt, betonte OBM Burkhard Jung zur feierlichen Enthüllung der ersten Stele. Sie steht jetzt am Augustusplatz gegenüber der Hauptpost – genau an dem Ort, an dem sich vor 21 Jahren 70 000 Bürger innen und Bürger aufmachten, um friedlich gegen das DDR-Regime zu demonstrieren. Die Stele stünde aber nicht nur für die Erinnerung an die Friedliche Revolution, sondern solle gleichzeitig heute zum demokratischen Handeln motivieren, erklärte das Stadtoberhaupt in seinem Grußwort weiter. ■

Kunstpreis zur deutsch-tschechischen Verständigung

AM 11. Oktober erhielten Petr Pithart und Petra Ernstberger den Kunstpreis zur deutsch-tschechischen Verständigung 2010. Zur Ehrung in der Leipziger Alten Börse waren auch der tschechische Botschafter, JuDr. Rudolf Jindrak, und OBM Burkhard Jung anwesend.

Petr Pithart, geboren 1941, war von 1990 bis 1992 Ministerpräsident der Teilrepublik Tschechien und Präsident des tschechischen Senats (1996-1998; 2000-2004). Er lehrt an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karlsuniversität in Prag. Die 55-jährige Petra Ernstberger, Mitglied des Deutschen Bundestags, ist in der deutsch-tschechischen Parlamentariergruppe und im Beirat des deutsch-tschechischen Gesprächsforums aktiv.

Seit 1994 wird der Preis jährlich vergeben, alternierend in Deutschland und in Tschechien. Ausgezeichnet werden jeweils zwei Persönlichkeiten, die sich für die Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen, den Abbau von Vorurteilen und die Verbesserung der Zusammenarbeit engagieren. ■

„Immer Wege gesucht und gefunden“

Am 11. Oktober wurde Amtsleiter Hans-Gerd Schirmer in den Ruhestand verabschiedet

ES war kein leiser Abschied: Für Amtsleiter Hans-Gerd Schirmer feuerte die Leipziger Communalgarde am 11. Oktober Salutschüsse vor dem Neuen Rathaus in die Luft. Auf fast vier Jahrzehnte in den Diensten der Stadt kann Schirmer zurückblicken. Die letzten 20 Jahre leitete er das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege. Nun wurde er von Oberbürgermeister Burkhard Jung in Anwesenheit von Angehörigen sowie zahlreicher Kollegen und Mitstreiter in den Ruhestand verabschiedet.

„Schirmer sagte, wie es geht, und nicht, wie es nicht geht“, resümierte Jung das Wirken des verdienten Amtsleiters. „Er hielt seinen Kopf hin und leistete die Unterschrift.“ Direkt an Schirmer gewandt, betonte das Stadtoberhaupt: „Vielleicht hätte so manche Einrichtung kurzfristig schließen müssen, wenn Sie nicht immer einen Weg gesucht und gefunden hätten.“

Salutschüsse zum Abschied: Für Hans-Gerd Schirmer, jetzt Bauordnungsamtsleiter im Ruhestand, hatte es die Leipziger Communalgarde noch einmal richtig krachen lassen. Foto: abl

Als Chef des Bauordnungsamtes – das später zum Amt für Bauordnung und Denkmalpflege wurde – hat Hans-Gerd Schirmer maßgeblichen Anteil daran, dass auch Bauanträge komplexer Investitionen in Leipzig zügig bearbeitet wurden – von der Neuen Messe bis zum BMW-Werk. Künftig wird ein Waldstück nach ihm heißen: Das „Schirmer-Holz“ in der Nähe des Stünzer Parks. Die originelle Ehrung ist eine Idee seiner Kollegen, die das Geld für die Aufforstung der einen Hektar großen Brache sammelten. ■

Bürgerumfrage und Jugendstudie: Amt bittet um baldige Rückläufe

AM 30. September hat die Stadt den Auftakt für die Kommunale Bürgerumfrage 2010 und eine Jugendstudie gegeben. 20 Prozent der versendeten Fragebögen sind bereits an das Amt für Statistik und Wahlen zurückgeschickt worden. Um zuverlässige Umfrageergebnisse zu erzielen, müssen jedoch mehr Daten zur Auswertung verfügbar sein. Das Amt will die Rücklaufquote erhöhen und wird daher in der zweiten Oktoberhälfte nochmals Erinnerungsschreiben an alle Befragten versenden mit der Bitte, den Bogen möglichst zeitnah auszufüllen. Sowohl die Jugendstudie als auch die Bürgerumfrage können im Internet aufgerufen und beantwortet werden (www.leipzig.de/jugendstudie – www.leipzig.de/buergerumfrage). Alle Fragebögen können natürlich auch per Hand ausgefüllt und im kostenfreien Kuvert an das Amt geschickt werden. Die Ergebnisse der Umfragen werden im Frühjahr 2011 vorliegen. Auskünfte dazu gibt es im Amt unter Telefon 1 23 28 21, -24, -26. ■

Statistisches Jahrbuch 2010 der Stadt Leipzig erschienen

DAS Statistische Jahrbuch 2010 der Stadt Leipzig liegt vor. Auf 250 Seiten bietet es zahlreiche Daten zu fast allen Lebensbereichen, u. a. auch ein Kapitel mit ausgewählten Angaben über die Leipziger Stadtbezirke und Ortsteile sowie Informationen zu einigen neu aufgenommenen Themen. Es kann im Internet eingesehen werden. Außerdem ist die Broschüre auch für 25 Euro im Amt für Statistik und Wahlen erhältlich (Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228). Postbezug (inklusive Versandkosten): Amt für Statistik und Wahlen, 04092 Leipzig. ■

@ www.leipzig.de/statistik

Anzeigen

REISEMARKT

Lüneburger Heide

HERBSTURLAUB - NH. HEIDE-, Vogel- u. Serengetipark, Gästezi., DU/WC ab 19 €/p.P., FeWo's ab 34 €, ☎ 05195-1346

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57/227 83 o. 01 72/540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Thüringen

Goldener Oktober zwischen den Saaletalsperren! Gasthof „Thüringer Hof“, Ziegenrück, DU/WC/TV, 7 Ü/HP p. P. 175,-€, Kindererm., **www.thueringer-hof.info** Tel. 036483/22292

Allgäu

Urlaub im Allgäu, nähe Bodensee, 2 Pers. / 7 Tage 150,- €, ☎ 08381/7360, www.rambacher.de

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 134,- €, eig. Metzgerei, mittlere Berge, ☎ **09535-241**, Prospekt anf.

Bayerischer Wald

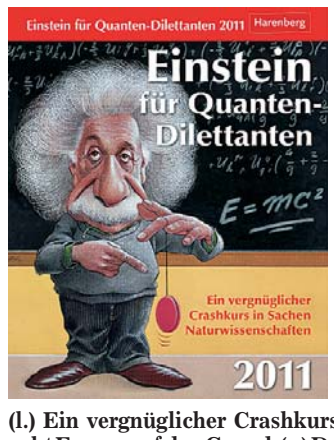
Verbringen Sie einen schönen Urlaub im Gasthaus mit gutbürgerl. Küche.
Zimmer mit DU/WC ab 17,00 €, FEWO 2–6 Pers. ab 22,- €
☎ **09964/9621**
www.hilmer-riederszell.de

Urlaub und Genießen
im Waldhotel *Hubertus* Eisfeld bei Coburg
5 Ü/HP 178,- € p. P. • 3 Ü/HP 118,90 € p. P.
Tel. 03686/618880 www.waldhotel-hubertus.de

TIPPS FÜR IHRE BETRIEBSWEIHNACHTSFEIER

Vergnügliche Preise für das Weihnachtsfeier-Quiz

Was sind „Aha“-Geschenke für die Kolleginnen und Kollegen zum Weihnachtsfeier-Quiz? Kalender zum Schmunzeln mit Lernfakttor! Wieso, weshalb, warum? Auf diese grundlegenden Fragen gibt es seit 25 Jahren eine Antwort – die Wissenskalender von Harenberg. Der Kalender „Einstein für Quanten-Dilettanten 2011“ etwa ist so unkonventionell wie sein Titelheld. Auf 320 zweifarbigen Doppelseiten geht der Kalender aus dem Leben gegriffenen naturwissenschaftlichen Phänomenen auf den Grund – etwa der Frage, wieso Boris Becker eine Schnecke ist oder echte Blondinen am Aussterben sind. Dass Frauen im Lauf des Lebens vier Kilo Lippenstift verspeisen ist übrigens ein besonders heißer Tipp für Kollegenwetten. Ebenfalls reichlich Stoff zum Schmunzeln und Wetten enthält der 320 Blatt starke vierfarbige Wissenskalender „Verrücktes Deutschland 2011“. Begleitet von den originellen Illustrationen Tom Breitenfeldts geht es auf eine amüsante Reise durchs Land der Usambaraveilchen, Gartenzwerge, Bratwürste und Birkenstocksandalen. **djd**



(l.) Ein vergnüglicher Crashkurs in Sachen Naturwissenschaften geht Fragen auf den Grund. (r.) Der Kalender „Verrücktes Deutschland“ enthält Skurriles und Wissenswertes. Fotos: djd/KV&HVerlag

Restaurant Seeperle

Machen Sie Ihre Weihnachtsfeier zu einem außergewöhnlichen Event für sich, Ihre Freunde und/oder Ihre Mitarbeiter. Genießen Sie zusammen das Ambiente im Restaurant „Seeperle“ am Markkleeberger See. Wir schnüren Ihnen ein ganz persönliches Weihnachtsfeier - Paket nach Ihren individuellen Wünschen.

Martinsgans satt 11.11.2010
Vorfreude auf Weihnachten
Weihnachtsbrunch
28.11./05.12./12.12./19.12./25.12./26.12. 2010
von 11.30 bis 14.30 Uhr
Kulinarisch - satirischer Abend mit Kabarett 29.12.2010
Einlass ab 18.00 Uhr
Neujahrsbrunch 01.01.2011
von 11.00 bis 15.00 Uhr

Restaurant Seeperle im Seepark Auenhain • Am Feriendorf 2 • 04416 Markkleeberg
☎ 034297 98 68 0 • www.seepark-auenhain.de

LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341-988-1440
www.leipziger-amtsblatt.de

Bürgersprechstunde des Seniorenbeirates

EINE Bürgersprechstunde des Seniorenbeirats am 25. Oktober befasst sich mit dem Thema „Allgemeine soziale Hilfen für ältere Menschen in Notlagen". Von 16 Uhr bis 18 Uhr stehen Prof. Gothild Lieber, Arbeitskreisleiterin im Seniorenbeirat, Kerstin Motzer, städtische Seniorenbeauftragte, sowie Sybill Radig, Abteilungsleiterin Allgemeiner Sozialdienst im Jugendamt, und Jenny Richter, Abteilungsleiterin Soziale Angelegenheiten im Sozialamt, als Gesprächspartner zur Verfügung. Sie informieren über Hilfemaßnahmen für ältere Menschen und beantworten Fragen zu Ansprechpartnern. Die Sprechstunde findet im Stadtbüro, Katharinenstraße 2, statt. ■

Symposium „Drogenabhängige Schwangere, junge Mütter und deren Kinder"

AM 20. Oktober führen das Drogenreferat des Gesundheitsamtes gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Leipzig, Department für Frauen- und Kindermedizin, Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Erwachsene, das 5. interdisziplinäre Symposium „Drogenabhängige Schwangere, junge Mütter und deren Kinder" durch. Im Mittelpunkt stehen medizinische und psychosoziale Hilfen in der ärztlichen Versorgung und psychologische Betreuung der Mütter und ihrer Kinder. Interessierte Fachkollegen, aber auch Leipziger (die Teilnahme ist kostenfrei) können sich im Hörsaal der Augenklinik, Liebigstraße 10/14, ab 14.30 Uhr einfinden. ■

„Neu hier?" – Willkommensveranstaltung für zugezogene Familien

AM 27. Oktober begrüßt Sozialbürgermeister Thomas Fabian Familien mit Kindern, die erst vor kurzem nach Leipzig gezogen sind. Wenn man neu in einer Stadt ist, gibt es viele Fragen - beispielsweise: Welche Schulen und Kitas gibt es in Leipzig? Wie finde ich passende Freizeitangebote für meine Familie? Wo sind Treffpunkte und Beratungsstellen in Leipzig? Um die neuen Leipziger beim Ankommen in der Stadt zu unterstützen, stehen ab 17 Uhr Ansprechpartner im Familieninfobüro, Burgplatz 1, zur Verfügung. Die Familien erhalten außerdem ein Infopaket. Auch für Getränke, Kuchen und für Spielmöglichkeiten ist gesorgt. ■

„Für eine kostenfreie Mobilität und Bildung für Kinder und Jugendliche"

UNTER diesem Motto wird am 18. Oktober, 15 bis 18 Uhr, in und vor der Nikolaikirche sowie auf dem kleinen Willy-Brandt-Platz ein Aktionstag veranstaltet. Anlass ist der „Internationale Tag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung" am 17. Oktober. Besucher haben die Möglichkeit, sich an Informationsständen verschiedener Interessengruppen zu informieren. Sie sind auch gebeten, Meinungen und Ideen zum Thema „Kostenfreie Mobilität und Bildung für Kinder und Jugendliche" zu äußern. Um 16 Uhr wird in der Nikolaikirche eine Lesung, 17 Uhr das traditionelle Friedensgebet veranstaltet. Auf dem kleinen Willy-Brandt-Platz schenkt die Caritas heiße Brühe und Tee als Symbol dafür aus, dass die Bürger die Suppe auslöffeln müssen, die ihnen Politiker und Entscheidungsträger einbrocken. Ausgerichtet wird der Tag von der Initiativgruppe „Internationaler Tag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung", der viele soziale Vereine angehören. ■

Leben in Würde und Zufriedenheit

Leipziger Stadtverband der Volkssolidarität feiert im Oktober 20-jähriges Jubiläum

In Gemeinschaft aktiv sein: Der Stadtverband der Volkssolidarität Leipzig bietet neben sozialer Beratung und Hilfen im Alltag auch eine Vielzahl an kulturellen, künstlerischen, geistigen und sportlichen Betätigungsfeldern. Unterhaltsame Tanznachmittage gehören in den sieben offenen Begegnungsstätten des Stadtverbandes ganz fest zum Monatsprogramm. Foto: Volkssolidarität

2010 ist ein Jahr der Jubiläen – so auch für die Volkssolidarität (VS). Seit 65 Jahren arbeitet der Leistungsträger der freien Wohlfahrtspflege unter dem Leitmotiv „Miteinander – Füreinander", um Kindern und Familien, Senioren, Kranken und Hilfbedürftigen in schwierigen Lebenslagen ein verlässlicher Partner zu sein.

Die VS gründete sich im Oktober 1945, um die Not und das Elend nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs zu lindern. Heute zählt sie zu den großen Sozial- und Wohlfahrtsverbänden in Deutschland. Organisiert in Ortsverbänden, sorgt die VS dafür, dass Hilfe konkret dort angesiedelt ist, wo sie gebraucht wird. So auch in Leipzig. Hier gründete sich der Stadtverband vor 20 Jahren. Dieses Jubiläum ist nun Anlass für eine Festveranstaltung am 25. Oktober in der Alten Handelsbörse, zu der auch Oberbürgermeister Burkhard Jung anwesend sein wird.

Die Liste der sozialen Dienste, auf die der Stadtverband mittlerweile verweisen kann, ist lang. Angeboten wird Essen auf Rädern, häusliche Kranken- und Altenpflege oder Hauswirtschaftspflege. Aber auch Hausnotruf und Kurzzeitpflege können in Anspruch genommen werden. Der Stadtverband führt 15 Kindertagesstätten in Leipzig, daneben das Kinderheim „Tabaluga", das Altenpflegeheim „Sonnenschein" und fünf betreute Wohnanlagen. Auch betreutes Wohnen in den eigenen vier Wänden wird möglich gemacht. Geistigen Austausch, Unterhaltung sowie kulturelle, künstlerische und sportliche Betätigung finden die Leipziger in den sieben offenen Begegnungsstätten des Stadtverbandes der VS. Hier werden vor allem Ehrenamtler aktiv. Sie organisieren Veranstaltungen, leiten Zirkel und übernehmen Verantwortung beim Senioren-Besuchsdienst. Damit leistet die VS einen wesentlichen Beitrag dafür, dass gerade ältere, kranke, pflegebedürftige und behinderte Menschen ein Leben bei größtmöglicher Selbstbestimmung in Würde und Zufriedenheit führen können. Weitere Informationen zu Diensten und Leistungen gibt es in der Geschäftsstelle der VS unter Telefon 58 96 80 oder im Internet. ■

@ www.volkssolidaritaet-leipzig.de

Sozialwarenhaus in Leipzig erfolgreich

Hohe Akzeptanz bei Kunden und Spendern / Gutes Gebrauchtes nach wie vor gesucht

SEIT einem halben Jahr ist es im Leipziger Osten Anlaufstelle für einkommensschwache und bedürftige Menschen – das Sozialwarenhaus in der Eisenbahnstraße 171. Hier finden sie Waren wie Hausrat, Möbel oder Bekleidung zu Preisen, die auch für Bedürftige bezahlbar sind. Einkaufen können Bürger, die unter die sogenannte „Bedürftigkeitsgrenze" fallen: Menschen mit Niedriglohn, Rentner, finanziell schwache Familien und vor allem Leipzig-Pass-Inhaber.

Das wechselnde Sortiment besteht aus Haushaltsauflösungen, Spenden oder industrieller Überproduktion. Inzwischen genießt das Sozialwarenhaus eine hohe Akzeptanz nicht nur bei Kunden, sondern auch bei den Sachspendern. So engagieren sich beispielsweise Elfriede und Volker Nebel aus Probstheida. Mehrfach haben sie Kinderspielzeug und Kleidung abgegeben, jüngst aber auch Heimelektronik und Fahrräder. „Wir wissen, wie wichtig die Unterstützung bedürftiger Menschen ist, haben diese Erfahrung selbst in der Nachkriegszeit gemacht", erklärt das Paar seine uneigennützige Hilfe.

„Inzwischen haben wir im Warenhaus den Ausstellungsbereich von Sitzmöbeln erweitert, außerdem ein Lager für ein- und ausgehende Ware eingerichtet", berichtet Klaus Hoffmann vom Resozialisierungsverein e. V. Jetzt wolle man die Flächen für die Sortierung und Lagerung von Saisonware und gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter verbessern. Besonders die Nachfrage nach Küchenmöbeln, Haushaltsgeräten und Waschmaschinen sei groß, nicht jeder Kundenwunsch könne daher erfüllt werden. Nach wie vor wird daher gutes Gebrauchtes gesucht. Wer also spenden will, kann sich über die Details im Internet informieren. ■

@ www.sozialwarenhaus.de

Anita Geißler (li.) aus Volkmarsdorf erhält Beratung von Klaus Hoffmann, Mitarbeiter im Resozialisierungshilfe e. V., dem Verein, der das Warenhaus betreibt. Foto: Sozialwarenhaus

Auf einen Blick

Schüler erhalten START-Stipendium

AM 20. Oktober 2010 werden in Dresden feierlich Neustipendiatinnen und -stipendiaten in das START-Programm für engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in Sachsen aufgenommen. Auch zwei Leipziger konnten sich qualifizieren: Anna Hartmann, Schülerin der 9. Klasse am Gustav-Hertz-Gymnasium, und Ilam-Madschid Arnold, Schüler der 9. Klasse am Humboldt-Gymnasium. ■

Mütterzentrum schafft Kita-Plätze

AB Herbst 2011 stehen im Kindergarten „Treffpunkt Linde" weitere 40 Krippen- und Kindergartenplätze zur Verfügung. Für den Neubau auf dem Gelände Merseburger Straße / Ecke Lauchstädter Straße in Plagwitz wird am 18. Oktober der erste Spatenstich im Beisein von Vertretern des städtischen Jugendamtes erfolgen. Träger des Kindergartens ist der Mütterzentrum Leipzig e. V., der in diesem Jahr auch sein 20-jähriges Jubiläum feiert. ■

Wikipedia als Hörgenuss

IM Oktober können die jeweiligen „Artikel des Tages" der Online-Enzyklopädie Wikipedia nicht nur gelesen, sondern auch gehört werden. Dieses Angebot für Blinde und sehbehinderte Menschen schafft derzeit die Deutsche Zentralbibliothek für Blinde (DZB). Profis sprechen die Artikel jeweils ein, finanziert wird dieses Pilotprojekt vom Förderverein Freunde der DZB e. V. Die Audiodateien werden im Ogg Vorbis Format auf Wikimedia Commons angeboten. ■

Zwischen Kunst und Psychiatrie

16. Festival „kunst : verrueckt" ab 25. Oktober / Durchblick e. V. sucht „Psycho-Paten"

WIE verrückt ist die Kunst? Wie kreativ ist die Psychiatrie? Zum sechzehnten Mal geht der Leipziger Psychiatrieverein Durchblick e. V. auf die Suche nach Schnittstellen mit dem Festival „kunst : verrueckt". Der neue Titel (früher: „Kunst ist verrückt") steht künftig für größere inhaltliche und formale Offenheit. Am Konzept jedoch wird sich nichts ändern. Sowohl professionelle Künstler als auch kreative Menschen aus dem Umfeld der Psychiatrie gestalten das Programm, in diesem Jahr vom 25. Oktober bis 3. November. Neun Veranstaltungen sind angekündigt, darunter Lesungen, Konzerte, Filme, eine Ausstellung und ein Vortrag. Den Anfang macht das Leipziger Trio „Radebass" am 25. Oktober in der Moritzbastei mit „Phantastischen Musikgeschichten von Wahn und Besessenheit". Gefeiert wird auch das Psychiatrie-Fest „Wieder auf START" am 31. Oktober, 16 bis 23 Uhr in der Nato. Empfehlenswert zudem ein Hörfunkdossier am 2. November. Vorgestellt und diskutiert wird hier der klinische Irrsinn in der DDR (Zeitgeschichtliches Forum). Bereits am 29. Oktober eröffnet die Ausstellung „Wildwuchs" in der „durch blick galerie". Sie ist zurzeit in der Friesenstraße 8 untergebracht, denn ihr Stammdomizil, das Vereinshaus des Durchblick e. V., Mainzer Straße 7, wird saniert. Die Instandsetzung der Villa fördern Stadt und Freistaat, dennoch benötigt der Verein zusätzliche Mittel für die Ausstattung. Deshalb sind Leipziger aufgerufen, „Psycho-Pate" zu werden. Mit einer Mindestspende von 110 Euro sind Einzelpersonen (Institutionen 330 Euro) dabei. Dafür erhält der Spender dann auch eine Original-Grafik „Psycho-Pate" als Dankeschön. ■

„Psycho-Pate": Wer den Durchblick e. V. als Pate finanziell unterstützt, erhält eine nummerierte und vom Künstler Jens-Otto Didier signierte Originalradierung. Grafik/Foto: Jens-Otto Didier

@ www.kunst-ist-verrueckt.de

Besserer Service für Kranke: Rheuma-Liga setzt Rheuma-Lotsen ein

OFT haben Menschen mit chronischen Krankheiten keinen Überblick mehr, welche Versorgungsleistungen ihnen das Gesundheitssystem gewährt. Für von Rheuma Betroffene gibt es jetzt Hilfe. Drei Rheuma-Lotsen, eingesetzt im Modellversuch von der Rheuma-Liga, sind seit Jahresbeginn aktiv, eine davon in Leipzig. Sie begleitet Kranke, um für sie die bestmögliche Vernetzung von Versorgungsbausteinen zu erreichen. Welche Therapien, welche Rehaeinrichtungen die richtigen sind, welcher Facharzt in der Nähe ist, was die Krankenkasse und was die Rentenkasse zahlt, welche Leistungen wo zu beantragen sind und wo es Selbsthilfegruppen oder andere Unterstützungsangebote gibt, erfahren Betroffene bei Heike Herbst. Zu erreichen ist die Lotsin in der Liebigstraße 22a, Telefon 2 25 29 59. ■

@ www.rheumaliga-sachsen.de

Anzeigen

Reisen

Oh Happy Day(s)... in Hamburg

Unglaubliches erleben und dabei unglaublich entspannen – in der 1. Klasse. Die Hamburg Tourismus GmbH macht's möglich und schenkt Hamburg-Besuchern bei der Buchung von drei Übernachtungen im Hotel Mövenpick ab 339,- € die Hin- und Rückfahrt im ICE in der 1. Klasse kostenlos dazu (tägliche Anreise vom 11. November bis 16. Dezember 2010). Dazu gibt's außerdem einen Hamburg-Reiseführer, die Hamburg CARD – das Entdeckerticket für die Stadt – und 15 Prozent Rabatt in ausgewählten Restaurants. Wen dieses Angebot lockt, der erlebt fröhliche Tage in Hamburg mit Veranstaltungen erster Klasse. Am 02. Dezember 2010 feiert der Musical-Hit Sister Act Premiere und lässt die Bühne mit mitreißenden Choreographien und grandiosen Songs erbeben. „Ein berauschendes Fest" feiert Holiday On Ice vom 11. bis 14. November 2010 mit fantastischen Kostümen, hochkarätigem Eiskunstlauf und faszinierenden Spezialeffekten. Und wer in seiner Vorfreude auf die Adventszeit nicht mehr zu halten ist, für den verströmt der legendäre Hamburger DOM (05. November bis 05. Dezember 2010) den vorweihnachtlichen Duft nach gebrannten Mandeln... Weitere Informationen und Angebote gibt es im Internet unter www.hamburg-tourismus.de und telefonisch unter 040/300 51-344.

Versicherung

Gut abgesichert nach einem Unfall

Der neue Kranken- und Pflegeschutz des ADAC

Ob Zuzahlung bei Medikamenten, Praxisgebühr oder Eigenanteil bei Sehhilfen: Jeder hat schon Erfahrungen mit den aus eigener Tasche zu entrichtenden Zusatzkosten im Gesundheitssystem gemacht.

Spätestens aber nach einem Unfall kann die Höhe des privaten Anteils an den Behandlungs- und Pflegekosten den individuellen finanziellen Rahmen sprengen. Um sich vor diesen Risiken zu schützen, bietet die ADAC-Schutzbrief Versicherungs-AG seit Anfang des Jahres eine in Deutschland bisher einzigartige Produktkombination an: Den „ADAC-Kranken- und Pflegeschutz nach Unfall". Damit erhält der Versicherte nach einem Unfall Privatpatientenstatus inklusive Zweibettzimmer in einem deutschen Krankenhaus seiner Wahl.

Neben umfangreichen finanziellen Hilfen wie zum Beispiel einem monatlichen Unfallpflegegeld von 750 Euro bei Pflegestufe II, bzw. 1.500 Euro bei Pflegestufe III, bietet der Kranken- und Pflegeschutz mit den ADAC-Unfallbetreuern Leistungen, die weit über materielle Hilfe hinaus gehen. Diese geben psychologische Erstberatung und unterstützen das Unfallopfer während des gesamten Heilungsprozesses.

Den ADAC-Kranken- und Pflegeschutz nach Unfall gibt es als Einzelvertrag für monatlich ab 11,60 Euro, er ist exklusiv für Mitglieder und es erfolgt keine Gesundheitsprüfung.

Weitere Infos zum ADAC-Kranken- und Pflegeschutz bekommen Sie in jeder ADAC-Geschäftsstelle, unter www.adac.de/produkte/versicherungen/kranken_pflegeschutz_versicherung oder unter 0180 5 10 11 12 (14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz; max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen.)

Gesunde Ernährung

Den Herbst genießen mit Putenfleisch

Gelb, Rot und Orange - das sind die warmen Farben, die wir am Herbst so lieben. Und auch das Angebot an Früchten und Gemüse lockt mit einer großen Vielfalt in leuchtenden Farben. Ein köstlicher Begleiter zu Kürbis, Kohl und Pilzen ist Putenfleisch, das mit seinen verschiedenen Teilstücken vielseitige Kombinationsmöglichkeiten für köstliche Rezeptideen bietet.

Ausgewogene Genussvielfalt für einen goldenen Herbst

Putenfleisch ist von Natur aus vielfältig, denn es liefert zum einen das helle, milde Fleisch der Putenbrust und zum anderen das dunklere Fleisch der Putenkeulen mit einem etwas kräftigeren Aroma. Dementsprechend vielseitig sind die Zubereitungs- und Genussmöglichkeiten. Schön daran ist, ob Brust oder Keule, dass Putenfleisch ideal für eine gesundheitsbewusste und ausgewogene

Ernährung ist. Es enthält wertvolle ungesättigte Fettsäuren, reichlich hochwertiges Eiweiß sowie wichtige Vitamine und Mineralstoffe. Mit diesem Nährstoffmix bekommt unser Körper viele Vitalstoffe, um fit durch den Herbst zu kommen.

Beim Einkauf auf die deutsche Herkunft achten

Beim Einkauf von Putenfleisch für ausgewogene herbstliche Schlemmer-Ideen sollten Sie auf die deutsche Herkunft achten - erkennbar an den Ds auf der Verpackung. Denn die Ds garantieren, dass das Geflügel in Deutschland unter Einhaltung spezieller Erzeugungsanforderungen geschlüpft ist, in heimischen Betrieben sachkundig und tiergerecht aufgezogen und unter strengen Qualitäts- und Sicherheitsstandards verarbeitet wurde.

Mehr Informationen und leckere Rezepte rund um Putenfleisch finden Sie auf www.deutsches-gefluegel.de. Dort erfahren Sie auch, warum Putenfleisch ideal für eine nachhaltige Lebensweise ist.

Gruppenwache Süd im Bau

DER Bau der Gruppenwache Süd für die Berufsfeuerwehr schreitet voran. Zurzeit werden die Fundamente gegossen und der Rohbau gefertigt. Im Herbst 2011 soll diese erste von drei für Leipzig geplanten neuen Feuerwachen in Betrieb genommen werden. Die Wache beherbergt dann auf 25 x 25 Metern Fläche vier Stellplätze für Einsatzfahrzeuge sowie Aufenthalts- und Büroräume auf zwei Etagen. ■

Anleitung zum Pflanzen zeichnen

DIE Sumpfwolfsmilch steht diesmal im Mittelpunkt eines Bildungsangebotes im Umweltinformationszentrum (UiZ) am 20. Oktober 14 bis 16 Uhr. Der Förderverein gibt fachkundige Informationen sowie Anleitungen zum Malen und Zeichnen geschützter Pflanzen der Roten Liste im Leipziger Auwald. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter Telefon: 1 23 68 30 erwünscht. ■

Kürbisfest in der Schulbiologie

AM 16. Oktober findet im Botanischen Lehrgarten des Schulbiologiezentrums das Kürbisfest statt. In der Zeit von 15 bis 19 Uhr können Halloween-Masken sowie herbstliche Gestecke aus Zierkürbissen und Naturmaterialien hergestellt werden. Gleichzeitig ist die Besichtigung der Gewächshäuser möglich. Anmeldung unter Tel.: 2 25 37 67 oder Mail: rehm@schulbiologiezentrum-leipzig.de. ■

Märchenbrunnen kann wieder fließen

Denkmalpflegerische Sanierung Brunnen und Promenadenanlagen am Barfußberg abgeschlossen

Märchenbrunnen am Barfußberg, 1907: Der Entwurf des 1906 aufgestellten Brunnens stammt von Bildhauer Josef Magr. Als Bronzeplastik sind Hänsel und Gretel dargestellt, über der Grotte in Stein gemeißelt Hexe und Rabe. 1942 wurden die Bronzeteile des Brunnens für Rüstungszwecke eingeschmolzen, 1965 haben Elfriede Ducke und Hanna Studnitzka die Figuren neu geschöpft. Foto: Hermann Vogel

AM 20. Oktober übergibt die Stadt den Leipzigern wieder ein sprudelndes Kleinod: der Märchenbrunnen. Mit seiner Inbetriebnahme wird auch die Grünanlage Barfußberg (Abschnitt Dittrichring zwischen Brunnen und „Runder Ecke“) eingeweiht. In den letzten Monaten wurde dieser Bereich der denkmalgeschützten Promenadenanlagen saniert und damit das Erscheinungsbild attraktiver gestaltet. Der Brunnen selbst war vor fünf Jahren aus Kostengründen stillgelegt worden. Jetzt gelang die Instandsetzung: Der Natursandstein ist gereinigt und verfugt, das schmiedeeiserne Ziergitter restauriert. Außerdem wurde das Abflusssystem erneuert und ein Sensor installiert, der den Wasserfluss steuert und minimiert. 185 000 Euro kostete die Gesamtbaumaßnahmen, die Landschaftsbauarbeiten sind zu 80 Prozent aus Denkmalfördermitteln finanziert worden. ■

Rollstuhlgerechter Spielplatz in Lößnig/Dölitz wird erneuert

DER durch Vandalismus zerstörte rollstuhlgerechte Spielplatz in der Nähe des Silbersees in Lößnig/Dölitz wird ab 18. Oktober bis etwa Mitte November für rund 47 500 Euro wieder erneuert.

Nach Fertigstellung ist die integrative Spielanlage über drei rollstuhlgerechte Rampen zu erreichen, die den großen Turm erschließen. Um den Weg für Rollstuhlfahrer interessanter zu gestalten, können bei Bedarf Wellenbrücken überwunden werden. Ein Sandkran fördert das Miteinanderspielen. Die vorhandenen Rutschen werden in den Turm wieder integriert. An verschiedenen Aufstiegen, Kletterwand, Schrägaufstieg mit Kletterseil und Leiter können die Kinder ihre Geschicklichkeit schulen. Neu hinzu kommen eine Hängematte sowie eine Doppelschaukel. ■

Ergebnisse des Wettbewerbs zur Stadthaus-Ecke ausgestellt

DIE seit 1952 brachliegende, trapezförmige Fläche Martin-Luther-Ring 10/Ecke Markgrafenstraße soll wieder bebaut werden. Die Firma Hochtief Construction AG plant ein Geschäftshaus mit Büros, Gastronomie, Wohnungen und Tiefgarage. Da die exponierte Lage am Innenstadtring eine besondere Qualität erfordert, wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Die Entwürfe für das neue Gebäude sollten in zeitgemäßer Formensprache eine repräsentative Wirkung ausstrahlen und außerdem Vorschläge für einen Namen enthalten, der dem geschichtsträchtigen Standort angemessen ist. Die Wettbewerbsergebnisse werden vom 19. Oktober bis 5. November in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses Montag bis Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 15 Uhr, gezeigt. ■

„Eine Neukalkulation ist unumgänglich“

Geänderte Abfallwirtschaftsgebühren ab 1. Januar geplant / Stadtrat muss noch abstimmen

DIE Gebührensätze in der Abfallwirtschaft müssen neu kalkuliert werden. Dies gaben Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung, Sport, und Dr. Frank Richter, Betriebsleiter Stadtreinigung Leipzig, jetzt bekannt.

„Kostenänderungen bei der Abfallentsorgung, veränderte Behältergewichte und veränderte Behälter- und Leerungszahlen machen eine Neukalkulation unumgänglich“, sagte Heiko Rosenthal. Dr. Frank Richter ergänzt: „Die Gebührenerhöhungen fallen jedoch relativ moderat aus, da zurzeit noch auf eine Rückstellung zur Stützung der Gebühren zurückgegriffen werden kann.“ Bevor die Abfallwirtschaftsgebührensatzung ab 1. Januar 2011 geändert in Kraft treten könne, müsse noch der Stadtrat darüber abstimmen.

Wie die Stadtreinigung informiert, betragen die Kosten für die Abfallwirtschaft im Jahr 2011 voraussichtlich 34,2 Millionen Euro und liegen damit um etwa 1,7 Millionen über dem Planansatz für das Jahr 2010. Daraus ergeben sich zwangsläufig Änderungen bei den durchschnittlichen Pro-Kopf-Ausgaben für die Abfallwirtschaft in Leipzig im nächsten Jahr. Unverändert bleibt das 2006 eingeführte Gebührenmodell. Darauf basierend und abhängig vom verwendeten Behältersystem liegen die durchschnittlichen Jahresausgaben pro Einwohner für die Abfallwirtschaft im Jahr 2011 für Nutzer mit Biotonnen zwischen 1,14 Euro und 1,66 Euro höher als in der Prognose für 2010. Kompostieren die Abfallerzeuger selbst, beträgt der durchschnittliche Anstieg der Ausgaben in Abhängigkeit von der genutzten Behältergröße zwischen 63 Cent und 82 Cent pro Einwohner und Jahr.

Eine Neuerung gibt es bei der Leerungsgebühr. Diese ist nur zu zahlen, wenn ein Restabfallbehälter tatsächlich geleert wird. Doch künftig ist eine Leerung pro Quartal Pflicht. Die Pflichtleerung soll sicherstellen, dass der Abfall in regelmäßigen Zeitabständen abgefahren wird und die Anschlusspflichtigen nicht verleitet werden, sich ihrer Restabfälle anderweitig zu entledigen. Seit der Einführung des elektronischen Identsystems zur Zählung der Behälterleerungen im Jahr 2005 bis zum Jahr 2010 (also innerhalb von reichlich fünf Jahren) haben immerhin 265 Eigentümer von Wohngrundstücken nie ihre Restabfallbehälter leeren lassen. Pro Jahr findet bei ca. 1 000 Grundstücken keine Behälterleerung statt.

Informationen zu den geplanten den Änderungen der einzelnen Gebührensätze gibt es im Internet. ■

@ www.leipzig.de

Bülow-Viertel: Ideen für verwahrloste Vorgärten gesucht

DAS Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW) lobt im Rahmen des Projektes „Bülowviertel“ einen künstlerischen Wettbewerb aus. Ziel ist es, eine Aufwertung der verwahrlosten Vorgärten im Viertel zu erreichen. Das ca. 90 Grundstücke umfassende Wohngebiet rund um die Bülowstraße gehört seit 2009 zu den 15 Modellvorhaben des Bundes im Programm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“. So entstand die Chance, privates Engagement neben der Stadt auch durch den Bund unterstützen zu können. Die vielen die kleinteilige Baustruktur im Viertel umspielenden Vorgärten mit künstlerischen Elementen wie Skulpturen und Mobiliar zu verschönern, ist Anliegen des Wettbewerbs „Vorgartenepisoden im Bülowviertel“. Gesucht werden innovative Ideen, die noch bis zum 1. November beim ASW oder im Quartiersladen Eisenbahnstraße 147 eingereicht werden können. Die Umsetzung der gelungensten Entwürfe ist für das Frühjahr 2011 geplant. Weitere Informationen zum Bülowviertel und zum Wettbewerb gibt es im Internet:

@ www.buelowviertel-leipzig.de

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Holz ist Baustoff erster Wahl

Holzhäuser erleben seit einigen Jahren einen Boom und machen dem massiv gebauten Haus heftig Konkurrenz. Doch auch in der Sanierung und Modernisierung ist der nachwachsende Baustoff immer häufiger das Material der Wahl. Gute Gründe gibt es genug dafür. Zum einen ist Holz ein ökologisch sinnvolles Produkt, zum anderen lässt es sich bei der Modernisierung und im Innenausbau besonders vielseitig einsetzen. Nicht zuletzt kann sich der nachwachsende Rohstoff sehen lassen und ist auch nach langen Jahren mit seinen typischen Alterungsspuren noch natürlich schön. Zimmereimeisterbetriebe sind der richtige Ansprechpartner, wenn es um die Modernisierung und den Innenausbau mit Holz geht. **djd/pt**

Der Zimmermeister ist der richtige Partner. Foto: djd/Fördergesellschaft Holzbau und Ausbau

Leitungen vor Frost schützen

Für diese Woche kündigen die Meteorologen den ersten leichten Bodenfrost an. Spätestens jetzt sollten Wasserleitungen und Wasserzähler in Haus und Garten geschützt werden, damit es in der kalten Jahreszeit keine bösen Überraschungen gibt. Denn Frost kann Leitungen und Zähler beschädigen oder sogar zerstören, darauf weist die KWL - Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH hin. Schäden und hohen Reparaturkosten können Haus- und Gartenbesitzer allerdings im eigenen Interesse mit einfachen Maßnahmen vorbeugen. Ein Beispiel: Zugluft vermeiden. Überprüfen der Kellerfenster auf ihren Zustand, schließen und ersetzen der defekten Scheiben. Türen gut abdichten. Damit ist die Hausinstallation vor Kaltluft und Einfrieren besser geschützt. Außerdem sollte man Wasserzähler vorsorglich mit Isoliermaterial oder Alttextilien umwickeln, vor allem dann, wenn sie frei oder in der Nähe von Kellerfenstern liegen oder sich an Außenwänden von Gebäuden befinden.

Internet

Anzeige

Clever ins Internet – unterwegs und zu Hause

Ob geschäftlich oder privat, das mobile Internet gewinnt rasant an Bedeutung. Nie wieder wichtige E-Mails verpassen und immer auf dem Laufenden sein, was die besten Freunde bei Facebook gepostet haben. Egal, ob in der Bahn, im Café oder zu Hause: Der congstar Prepaid Internet-Stick ermöglicht Usern, die gelegentlich das Internet nutzen, jetzt den mobilen Zugriff auf das World Wide Web. Dank hervorragender D-Netz-Qualität ist ein bundesweiter Zugriff mit HSDPA-Geschwindigkeit möglich. Eine Vertragslaufzeit fällt nicht an. Die transparente Preisstruktur ermöglicht volle Kostenkontrolle. Gezahlt werden muss nur, wenn der Kunde auch wirklich online ist. Der congstar Prepaid Internet-Stick ist bis zum 31. Oktober 2010 zum Aktionspreis für 39,99 Euro erhältlich. Zusätzlich sind bis

Ende Oktober zehn Euro Startguthaben inklusive. Dies entspricht vier Tagen kostenlosem mobilen Surfen innerhalb Deutschlands. Der Preis für einen Nutzungstag für unbegrenztes Surfen innerhalb Deutschlands beträgt 2,49 Euro*. Weitere Informationen finden Sie unter www.congstar.de

** Für die Internet-Tagesflat gilt der ausgewiesene Preis pro Kalendertag (00:00 Uhr bis 24:00 Uhr) für innerdeutsche, paketvermittelte Nutzung (kein VoIP, Peer-to-Peer, IM und WLAN). Ab 500 MB Datenvolumen wird die Bandbreite am jeweiligen Tag auf max. 64 KBit/s im Download und 16 KBit/s im Upload beschränkt.*

Dienstleistungen

Tel.: 6898050 · 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Hausmeisterdienste
- Umzüge

Fa. Kost · Martinstraße 13 · 04318 Leipzig

Rufen Sie die Heinzelmännchen!
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 03 41/42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800/55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Entrümpelung - Haushaltsauflösung
Beräumung von Boden bis Keller
von BESENREIN bis BEZUGSFERTIG
Großes Trödel- und Gebrauchtwarencenter
Fa. BSP Uwe Pein
Willi-Bredel-Str. 10, 04279 Leipzig
Telefon 03 41/3 06 87 94

Schrotthandel
Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Starterbatterien
Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341/25 27 860

PC-Reparatur
PC-SERVICE · PC-NOTDIENST
0800/2 112 112
ANRUF KOSTENLOS
PC-FEUERWEHR
Wir löschen Ihr Problem.

PKW-Ankauf
PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Umzüge
Qualitätsumzüge – weltweit
JP Speditions GmbH
www.umzug-leipzig.de
- UMZÜGE vom Sparumzug bis Vollservice
- KUNSTTRANSPORTE
- LAGERUNG
- UMZUGSZUBEHÖR
- MÖBEL-, KÜCHEN-MONTAGE

Braunstraße 8 & Coppistr. 47
0341 / 2 411566

Taxi

Rohrreinigung
Abfluss verstopft?
Notdienst Tag & Nacht
kanaltürpe.
☎ 0341-5938-332

Baumfällarbeiten
Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

Ankauf Gold & Silber
GOLDSCHMUCK • MÜNZEN • BESTECK
ZAHNGOLD + ALTGOLD
auch mit Zähnen
Barankauf Gold & Silber
Ihre GVG®-autorisierten Goldverwertungsagenturen:
- An- und Verkauf S. Knoll, Dresdner Straße 25, Tel. 1 49 49 00
- An- und Verkauf S. Knoll, Lindenauer Markt 5, Tel. 4 92 73 77
- An- und Verkauf S. Knoll, Zweinaundorfer Str. 2, Tel. 4 92 49 11
- Versandhandel Benz, Georg-Schwarz-Str. 141, Tel. 4 41 94 95
- Bestellshop Seidel, Anton-Zickmantel-Str. 42, Tel. 4 20 16 99

i.A. der GVG Goldverwertungs-Gesellschaft mbH
Linnéstraße 2, 75172 Pforzheim

Goldkontor kauft:
Gold, Altgold & Silber
z. B. Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren sowie gute Antiquitäten.
Ein Preisvergleich lohnt sich!!
Leipzig-Zentrum
Neumarkt 9/Ecke Kupfergasse
gegenüber Karstadt
E. Brauer · Taxator · Tel. 6 51 55 97

Teppichboden- & Polstermöbelreinigung
Service für Privat und Gewerbe
Teppichbodenreinigung - Polstermöbelreinigung - Matratzentiefenreinigung
Sofortiges Einräumen Ihrer Möbel wieder möglich!
- Ohne Wasser
- Keine Trocknungszeiten
- Fasertiefe Sauberkeit

Kein Ablösen von geklebten Teppichböden mehr!

Ihre Polstermöbel werden mit einer Schaumreinigungsmaschine gereinigt und sind nach 4-5 Std. wieder benutzbar. Dabei geht es auch, wie bei der Teppichbodenreinigung, den Hausstaubmilben rigoros an den Kragen. Auch die effektive und sichere Behandlung von Matratzen beseitigt den Allergieauslöser Milbenkot.

Reinigungsservice Weigelt ☎ 01 80 / 23 66 825 (€ 0,06 pro Anruf aus dem dt. Festnetz Mobilfunk abweichend)

Tagesordnung der Ratsversammlung

für die Sitzung am Mittwoch, 20.10.2010, um 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, im Neuen Rathaus

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung vom 15.09.2010
- Bebauungsplan Nr. E-16 „Sachsenpark Seehausen“, Stadtbezirk Leipzig-Nord, Ortsteil Seehausen, Grundlagenvereinbarung
- Umwandlung befristeter in unbefristete Niederschlagung

Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderung
Einwohneranfragen
- Flughafen Leipzig-Bundeswehrlogistik-DHL *(schriftliche Beantwortung)*

Petitionen (TOP wird gegen 17.00 Uhr aufgerufen)
- Entzug des Wegerechts
- Beitritt der Stadt Leipzig zur Organisation Transparency International
- Stellplatzproblematik Uniklinikum
- Entsorgungsmöglichkeiten f. Hundekotbeutel
- Antrag auf Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Leipzig
- Feinstauberhöhung durch Laubblasgeräte der Stadtreinigung
- Lärmbelästigung vor dem Club „Dark Flower“ in der Hainstraße

Besetzung von Gremien
- Migrantenbeirat – Bestellung eines Mitgliedes
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost – Bestellung eines Mitgliedes

Anträge 1. Lesung
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Protest gegen die Kürzungen des Freistaates Sachsen im Öffentlichen Personennahverkehr
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Verbesserung des aktiven Lärmschutzes am Flughafen Leipzig/Halle
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Fairer Umgang mit unter 25-jährigen Arbeitsuchenden
- Fraktion Die Linke: Unterjährige Information über die Umsetzung von Bauinvestitionen
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Kooperation zwischen Gewandhaus und Oper Leipzig
- CDU-Fraktion: Suchtberatung
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Erhaltung der Schulbibliotheken in der bisherigen Form
- Mitglieder des Jugendhilfeausschusses: Kompensation reduzierter Landesförderung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im laufenden Haushalt 2010

Bericht des Oberbürgermeisters
Anträge 2. Lesung
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Energieeinsparung in kommunalen Liegenschaften
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Vorübergehende Schließung des Online-Reservierungsdienstes über das Internetportal www.meinkitaplatz-leipzig.de
- SPD-Fraktion: Kita-Platz-Einstellung in das Portal über das Jugendamt
- Stadtrat D. Kern: Bereitstellung von Parkmöglichkeiten für die Dauer der Erledigung von Tätigkeiten im Rahmen der Wahlfunktion

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Nachfrage 2 zur Anfrage V/F 159 der FDP-Fraktion: Rückzahlung städtebaulicher Fördermittel der Stadt Leipzig *(schriftliche Beantwortung)*
- Nachfrage 1 zur Anfrage V/F 205 der FDP-Fraktion: Oper Leipzig *(schriftliche Beantwortung)*
- Fraktion Die Linke: Umsetzung der Bauinvestitionen im laufenden Haushaltsjahr
- Fraktion Die Linke: Neonazi-Aktivitäten auf dem ehemaligen GISAG-Gelände in Großzschocher
- CDU-Fraktion: Sicherung der Zukunft des Soziokulturellen Zentrums Anker
- CDU-Fraktion: Wirksamkeit von Schulverweigererprojekten
- CDU-Fraktion: Wirksamkeit von Fußball-Fan-Projekten
- SPD-Fraktion: Wohnen im Alter
- SPD-Fraktion: Fördermittel für Schulhausbau
- SPD-Fraktion: Zusammenarbeit von mehreren Tagespflegepersonen
- FDP-Fraktion: Baugenehmigung für Netto-Markt in Böhlitz-Ehrenberg
- Fraktion Die Linke: Konsequenzen aus dem Atomkompromiss für die Stadtwerke Leipzig
- CDU-Fraktion: Parkeisenbahn am Auensee
- Fraktion Die Linke: Bedeutung der Leipziger Kulturlandschaft für die Ansiedlungspolitik
- FDP-Fraktion: Betriebsleistungsvertrag mit der Lecos GmbH
- Fraktion Die Linke: Lange Bearbeitungszeiten der Anträge auf Befreiung von den Elternbeiträgen für die Kindertagesstätten und Tagespflege
- Fraktion Die Linke: Lange Bearbeitungsdauer der Verträge mit den Tagespflegepersonen
- Fraktion Die Linke: Umsetzung der Gutachtervorschläge im Allgemeinen Sozialdienst der Stadt Leipzig *(schriftliche Beantwortung)*
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Vertragl. Vereinbarungen mit Chefregisseur Konwitschny
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Trainingsgelände RB Leipzig am Cottaweg
- CDU-Fraktion: Wasserqualität im Auensee
- OR Lützschena-Stahmeln: Umsetzung des Beschlusses RBIV-1559/09 vom 22.04.2009
- Stadträte B. Sander, A. Winter: Partnerstädte Leipzigs
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Chipkartenleser in Bussen und Bahnen der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB)
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit durch Sinti und Roma in Leipzig-Volkmarsdorf
- Stadtrat K. Albrecht: Druckkosten in der Stadtverwaltung Leipzig
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Hygienische Zustände im Sanitärbereich von Schulen in der Stadt Leipzig
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhadt: Auftragsvergabe im Bereich der Stadtreinigung an Subunternehmen
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Kriminalität im Umfeld der Eisenbahnstraße in 04315 Leipzig
- Stadträtin J. Nagel: Beschäftigung von Neonazis als Securitykräfte *(schriftliche Beantwortung)*
- Stadtrat W.-D. Rost: Position „Wirtschaftliche Jugendhilfe“ im (Verwaltungs-)Haushalt der Stadt Leipzig
- Stadtrat W.-D. Rost: Sport als Standortfaktor im Leipziger Stadtmarketing
- Stadträtin N.-P. Witte: Schuldnerberatung in Leipzig

Vorlagen I
- Durchführung der internationalen Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) 2013 in Leipzig
- Rückübertragung von Teilgrundstücken vom Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe (SEB) an die Stadt Leipzig
- „Save me!“ – Leipzig sagt JA zur Aufnahme von Flüchtlingen
- Namensgebung: Berufliches Schulzentrum 9 - Gesundheit und Sozialwesen in „Ruth-Pfau-Schule“
- Abschlagszahlungen an Träger der freien Jugendhilfe während der vorläufigen Haushaltsführung
- Evaluation und Bericht zur Kita-Platzverwaltungsanwendung (KIVAN) in www.meinkitaplatz-leipzig.de
- Überplanmäßige Ausgaben gem. §79 (1) SächsGemO in den UA 413 (Hilfen zur Gesundheit und 485 (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung)
- Bebauungsplan Nr. 32 „Schönauer Viertel“, 2. Änderung Stadtbezirk Leipzig-West, Ortsteil Schönau – Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 331 „Gewerbegebiet nördlich der Gerhard-Ellrodt-Straße“, Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Großzschocher - Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 364 „Rückmarsdorfer Straße/Franz-Flemming-Straße/Hans-Driesch-Straße – Nutzungsarten“; Stadtbezirk Leipzig-Altwest, Ortsteil Leutzsch, Satzungsbeschluss
- FNP-Änderung Nr. 67 „FNP-Fortschreibung Teil I zum B-Plan Nr. 324 ‚Grüner Bogen Paunsdorf – Südwestteil‘“; Stadtbezirk Leipzig-Ost, Ortsteil Paunsdorf, Feststellungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 324 „Grüner Bogen Paunsdorf – Südwestteil“; Stadtbezirk Leipzig-Ost, Ortsteil Paunsdorf – Satzungsbeschluss
- Satzung über die Veränderungssperre für einen Teilbereich des Bebauungsplans Nr. 381 „Perthesstraße – Nutzungsarten“; Stadtbezirk Leipzig-Südost, Ortsteil Reudnitz-Thonberg, Satzungsbeschluss
- Vertrag zur Übernahme der Verpflichtungen aus Verträgen im Zusammenhang mit der Realisierung des Rahmenvereinbarungsgebietes Probstheida durch einen Rechtsnachfolger
- Bebauungsplan Nr. 40.3 „Gewerbegebiet Heiterblick“; 1. Änderung; Stadtbezirk Leipzig-Ost, Ortsteil Heiterblick; Aufstellungsbeschluss
- Investitionsmaßnahme im Rahmen des Konjunkturprogrammes II: Bauvorhaben: Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11, 04107 Leipzig, Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gemäß § 81 SächsGemO i.H.v. 4,1 Mio €
- 13. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung – § 6 (3) Ziffer 1, 2 und Ziffer 17a, § 10 (7) Ziffer 10 und § 19 (2) Ziffer 1, Ziffer 10a
- Umsetzung des Beschlusses der Ratsversammlung Nr. RBV-57/09 vom 09.12.2009 – Leitlinien zur Integration der Migrantinnen und Migranten in Leipzig
- Entgeltordnung für Turmbesteigungen und Besichtigungen der Kasematten im Neuen Rathaus Leipzig
- Verschiebung der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) in der Stadt Leipzig vom 01.01.2011 auf den 01.01.2012 und Anpassung der Finanzplanung für das Projekt NKF
- Neufassung der Sportförderungsrichtlinie
- Kriminalpräventiver Rat der Stadt Leipzig
- Überplanmäßige unterjährige Mittelbereitstellung 2010 für den Eigenbetrieb Stadtreinigung in Höhe von 1.656.800 €

Informationen I
- Suchtbericht der Stadt Leipzig – Stand Mai 2010
- Nutzung kommunaler Dachflächen für Bürger-Solarstromanlagen – Bericht zur Umsetzung des Ratsbeschlusses RBIV-1649/09
- 3. Zwischenabrechnung Bundesprogramm „Kommunal-Kombi“ – Berichtszeitraum 2008 bis 2012
- Evaluation der Fachförderrichtlinie für Projekte der Beschäftigungsförderung – gemäß RBV-195/10
- Luftreinhalteplan der Stadt Leipzig
- Ausnahmeregelungen zum Fahrverbot in der Umweltzone
- Umsetzung der Maßnahmen des Luftreinhalteplanes der Stadt Leipzig vom 18.12.2009 entsprechend der Zuständigkeit der benannten Ämter

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung ■
(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

Widmung Bahnhofsvorplatz Leipzig-Knauthain

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 4. Juli 1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), zuletzt geändert durch Artikel 34 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. Nr. 03/2008 Seite 138) werden die unten näher bezeichnete Straße und der Parkplatz dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:

Ortsteil Knauthain

Bahnhof Leipzig-Knauthain, Verknüpfungsstelle des öffentlichen Verkehrs, Teile der Flurstücke 372/4 und 518, Gemarkung Knautkleeberg und Teile der Flurstücke 406/1 und 890, Gemarkung Knauthain, ca. 390 m, Ortsstraße, beschränkter Kraftfahrzeugverkehr PKW und Bus

Bahnhof Leipzig-Knauthain, Vorplatz, Flurstück 372/5, Teile der Flurstücke 372/4 und 518, Gemarkung Knautkleeberg, ca. 70 m, beschränkt öffentlicher Platz, Fußgängerverkehr.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Widmung der oben aufgeführten Straße kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, oder zur Niederschrift (Besucheradresse: Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage der zu widmenden Straßen in der Zeit

Mo., Mi., Do.	8.00-14.00 Uhr
Di.	8.00-17.00 Uhr
Fr.	8.00-12.00 Uhr

zur Einsichtnahme offenliegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Widmung von Ortsstraßen im Wohngebiet An der Alten Mühle

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 4. Juli 1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), zuletzt geändert durch Artikel 34 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. Nr. 03/2008 Seite 138) werden die unten näher bezeichneten Straßen dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:

Ortsteil Seehausen

An der Alten Mühle, Flurstücke 106/10, 106/22, 106/30 und Teil des Flurstücks 106/37, Gemarkung Seehausen, von Göbeschelwitzer Straße bis Kornweg, ca. 150 m, Ortsstraße, unbeschränkt

Kornweg, Teil des Flurstücks 106/37, Gemarkung Seehausen, von An der Alten Mühle bis Sackgasse an der Göbschelwitzer Straße, ca. 95 m, Ortsstraße, unbeschränkt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Widmung der oben aufgeführten Straßen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, oder zur Niederschrift (Besucheradresse: Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage der zu widmenden Straßen in der Zeit

Mo., Mi., Do.	8.00-14.00 Uhr
Di.	8.00-17.00 Uhr
Fr.	8.00-12.00 Uhr

zur Einsichtnahme offenliegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Öffentlicher Hinweis zur Veräußerung von landwirtschaftlichen Grundstücken

Über die Genehmigung der Veräußerung des nachstehenden Grundstückes ist nach § 2 des Grundstückverkehrsgesetzes (GrdstVG) zu entscheiden. Es ist zu prüfen, ob ein erwerbsbedürftiger, erwerbsbereiter und erwerbstätiger Landwirt für das Grundstück vorhanden ist: **Gemarkung: Seehausen, Flurstück: 422, 13,1752 ha Ackerland.** Landwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des Grundstückes interessiert wären, wird die Gelegenheit gegeben, der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt Abt. Liegenschaftsdienst, Sachgebiet Genehmigungen, 04092 Leipzig, unter Angabe des AZ.: 23.04/be-8481.02 und der Reg. Nr.: 0194/10 bis zum 29.10.2010 schriftlich ihr Erwerbsinteresse zu bekunden und mitzuteilen, welchen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden. ■

Dienstausweis für ungültig erklärt

Der Dienstausweis der Stadt Leipzig – ausgestellt mit folgender Nummer 13254 – wird hiermit für ungültig erklärt. ■

Ausfall des Sprechtages in der Branddirektion

Die Branddirektion Leipzig informiert, dass der Sprechtag der Abteilung Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz, Gerichtsweg 9, am 4. November 2010 aufgrund externer Schulungsmaßnahmen ausfällt.

Der nächste turnusgemäße Sprechtag wird am 9. November 2010 durchgeführt. ■

Verkauf städtischer Immobilien

Mehrfamilienhäuser im Südosten und Westen von Leipzig

Die Stadt Leipzig veräußert aus ihrem Eigentum das Immobilienpaket Mehrfamilienhäuser in Leipzig – 23 Objekte, überwiegend vermietet, im Südosten und Westen von Leipzig.

Standorte

Gemarkung Burghausen
Miltitzer Straße 6; 6a; 8; 10; 12: 12a und Auenblick 2; 4; 6

Gemarkung Kleinmiltitz
Triftstraße 18 und Geschwister-Scholl-Straße 2; 4

Gemarkung Knauthain
Sperontesstraße 2; 4 und Seumestraße 194; 196

Gemarkung Lausen
Lausener Straße 11, Am Alten Bahnhof 1 und Zschochersche Allee 4

Gemarkung Leipzig
Schenkendorfstraße 32

Gemarkung Liebertwolkwitz
Alte Holzhausener Straße 3; 10, Muldentalstraße 91; 93; 95; 102; 108; 110; 112, An der Siedlung 2; 9 und Blumenbogen 2; 4

Gemarkung Rückmarsdorf
An der Teichmühle1; 1a und Ehrenberger Straße 5

Summe Flurstücksfläche:	**36 186 m²**
Summe Gesamtmietfläche:	**11 281 m²**
Mindestgebot im Paket:	**6 Mio. EUR**
Ansprechpartner:	**Herr Rinner**
Telefon:	**1 23 56 91**
E-Mail:	**rrinner@leipzig.de**

Nähere Angaben zu den Objekten sind in der Broschüre „Immobilienpaket Mehrfamilienhäuser in Leipzig“ im Internet zu erhalten unter
www.leipzig.de/immobilien

Gebote sind mit den Kaufantragsformularen unter der Bezeichnung „Immobilienpaket“ bitte bis zum 15.11.2010 in einem verschlossenen Umschlag zu senden an:
Stadt Leipzig
Liegenschaftsamt,
Terminstelle 1,
04092 Leipzig

Kaufinteressenten des Gesamtpaketes oder mehrerer Objekte werden gegenüber Käufern von Einzelobjekten bevorzugt. Der Kaufinteressent mit dem höheren Gebot wird in der Regel bevorzugt.
(Angaben ohne Gewähr)

@ **Exposés / Kaufantragsformulare unter: www.leipzig.de/immobilien**

Neue Öffnungszeiten des Umweltinformationszentrums

Das Umweltinformationszentrum (UiZ) des Amtes für Umweltschutz im Technischen Rathaus, Prager Straße 118-136 ist ab Dienstag, den 19. Oktober jeweils dienstags von 13.00 bis 17.00 Uhr sowie freitags von 10.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Öffnungszeiten können Termine unter der Rufnummer 1 23 67 11 vereinbart werden. Das UiZ erreicht man im Technischen Rathaus über das Hauptfoyer sowie im Außenbereich über den Eingang Haus A.II. ■

■ Termine

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 18.10., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
- Information Baubeschluss: Kindertagesstätte Friedrich-Bosse-Str. 19, 04159 Leipzig, Modernisierung des Nebengebäudes
- 2000-2010 – Zehn Jahre frühkindliche Bildung in Leipzig – Eine Bilanz
- Halbjahresbericht der Arge Leipzig zur Zielerreichung im Jahr 2010 – Stand 30.06.2010
- Vergabe der Untersuchungsleistung „Standardprüfung im Jugendamt“
- Bestätigung der überplanmäßigen Ausgaben gemäß § 79 Abs.1 SächsGemO in Höhe 1 145 850 Euro – Mehrbedarf für Kindertagespflege gemäß § 23 SGB VIII im UA 454
- Vertretungssysteme in der Kindertagespflege – Regelung bei nicht planbarem Ausfall der Tagespflegeperson wie Krankheit u. ä. – Bilanz und Weiterführung (Umsetzung Ratsbeschluss Nr. RB IV-1543/09)
- Kriminalpräventiver Rat d. Stadt Leipzig
- Evaluation und Bericht zur Kita-Platzverwaltungsanwendung (KIVAN) in www.meinkitaplatz-leipzig.de
- Prüfung und Aufnahme zusätzlicher Handlungsschwerpunkte und Ergänzungen in den Aktionsplan kinder- und familienfreundliche Stadt 2011–2015
- Aktionsplan Kinder- und familienfreundliche Stadt 2011–2015
- Vorübergehende Schließung des Online-Reservierungsdienstes über das Internetportal www.meinkitaplatz-leipzig.de
- Prüfung einer zentralen Kita-Platz-Vergabe über das Jugendamt
- Prüfung einer zentralen Kita-Platz-Vergabe über das Jugendamt
- Konzept zur Leseförderung
- Kompensation reduzierter Landesförderung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im laufenden Haushalt 2010
- Entscheidungsvorschläge für den JHA
  - Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe – Verlängerung: Freiwilligen-Agentur Leipzig e. V., Europa-Haus Leipzig e. V., Frauen für Frauen e. V., Stadtjugendring Leipzig e. V.
- Bericht des Bürgermeisters
- Informationen der Verwaltung ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der 23. öffentlichen Sitzung 18.10., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 259
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Lößniger Straße 77/79 in 04275 Leipzig, Flurstück 2499f der Gemarkung Leipzig
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Zwergenweg 7 in 04277 Leipzig, Flurstück 895 der Gemarkung Connewitz
- Ankauf durch die Stadt Leipzig: Kochstraße ohne Hausnummer in 04277 Leipzig, Flurstück 300/2 der Gemarkung Connewitz
- Verkauf durch die Stadt Leipzig (Exposé Nr. 0737-10): Verkauf des Objektes Bielastraße 22 in 04178 Böhlitz-Ehrenberg, Flurstücke 284, 287/2 und Teilfläche des Flurstücks 285, Gemarkung Böhlitz-Ehrenberg
- Verkauf der Flurstücke 1459/1, 1460/1 sowie Teilflächen der Flurstücke 1458/1, 1479, 1480 der Gemarkung Leipzig zur Bebauung und Betreibung eines Parkhauses

Beschlüsse aus der 20. nicht öffentlichen Sitzung am 06.09.2010
- Ankauf des Flurstückes 750/68 der Gemarkung Großzschocher im Rahmen der strategischen Flächensicherung

Beschlüsse aus der 21. öffentlichen Sitzung am 20.09.2010
- Fördermittelbescheid Leipziger Reit- und Rennverein Scheibenholz e. V.: Belastungsvollmacht für Erbbaurecht und Bestellung eines Nießbrauchrechtes, Grundstück Wundtstraße 4, Flurstücke 2562/16 und 2562/17 der Gemarkung Leipzig
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Grundstück Floßplatz 25 in 04107 Leipzig, Flurstück 859 der Gemarkung Leipzig ■

Der Vorsitzende des
Grundstücksverkehrsausschusses

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
19.10., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Burgplatz 1, Zi. U 33 (jeder 3. Di./Monat)

Schiedsstelle Ost/Südost
21.10., 17.00-18.30 Uhr, Stadthaus, Burgplatz 1, Zi. U 33 (jeder 3. Do./Monat)

Schiedsstelle West/Altwest
19.10., 17.00-19.00 Uhr, Ratzelbogen, Kiewer Str. 1-3, Aufgang A Zi. 235 (jeder 3. Di./Monat)

Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.
Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. ■

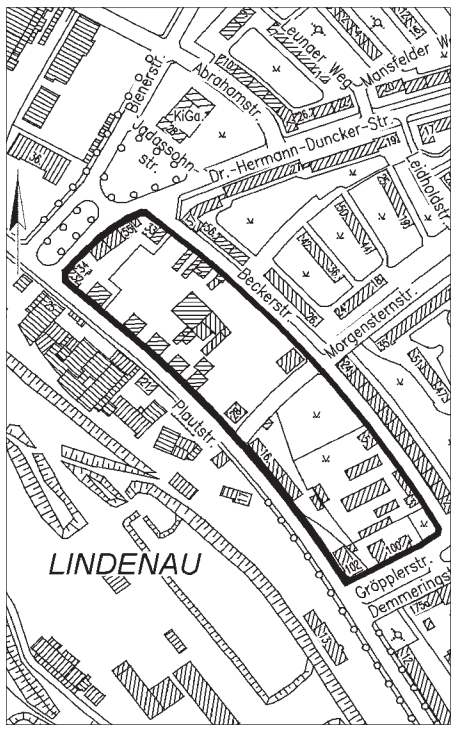
Veranstaltungen der Fraktionen

Fraktion Die Linke
18.10., 16.00-18.00 Uhr, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16
- Bürgersprechstunde in Grünau mit Stadtrat Sören Pellmann

22.10., 14.30-16.00 Uhr, Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Horst-Heilmann-Straße 4
- Bürgersprechstunde in Nordwest mit Stadträtin Birgitt Mai

CDU-Fraktion
26.10., 13.30-15.30 Uhr, Wahlkreisbüro des MdB Thomas Feist, Stuttgarter Allee 4
- Bürgersprechstunde des Stadtrats Dietmar Kern ■

Bebauungsplan Nr. 109.1 „Morgensternstraße“, Leipzig-Altwest, Satzungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans



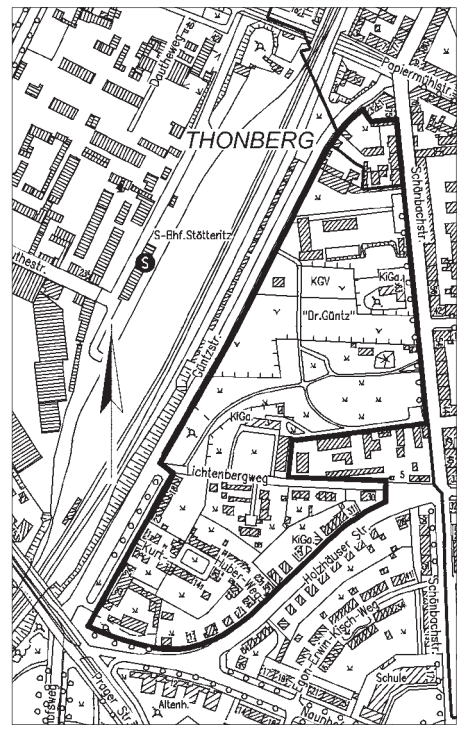
Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 109.1 „Morgensternstraße“
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 15.09.2010 die Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 109.1 „Morgensternstraße“ (Beschluss-Nr. RBV-508/10) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt die Aufhebung des Bebauungsplans in Kraft. Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Altwest, im Ortsteil Neulindenau zwischen Beckerstraße, Gröpplerstraße, Plautstraße und Dr.-Hermann-Duncker-Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Jedermann kann die Satzung über die Aufhebung des Bebauungsplans und die Begründung dazu im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 499 während der DienststundenMo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 352.1 „Güntzstraße/Schönbachstraße/Holzhäuser Straße – Nutzungsarten“, Leipzig-Südost, Satzungsbeschluss



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 352.1 „Güntzstraße/Schönbachstraße/Holzhäuser Straße – Nutzungsarten“
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 15.09.2010 den Bebauungsplan Nr. 352.1 „Güntzstraße/Schönbachstraße/Holzhäuser Straße - Nutzungsarten“ (Beschluss-Nr. RBV-507/10) als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südost, im Ortsteil Stötteritz zwischen Papiermühlstraße und Naunhofer Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

■ Termine

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Burghausen
26.10., 19.00 Uhr, ehem. Gemeindeamt Burghausen, Miltitzer Straße 1
Tagesordnung
- Besprechung über ein Konzept, welches neuen Nachwuchs für den Heimatverein Burghausen bringen soll (junge Gruppe parallel zum HV)
- Besprechung des Entwürfes eines Briefes zur Verbesserung der Lage des Ortsteiles Burghausen
- Bürgerfragestunde
- Sonstiges ■

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord
19.10., Treffen 17.30 Uhr vor dem Eingang der Stadtteilbibliothek Gohlis
- danach Ortstermin am Kaufland Gohlis

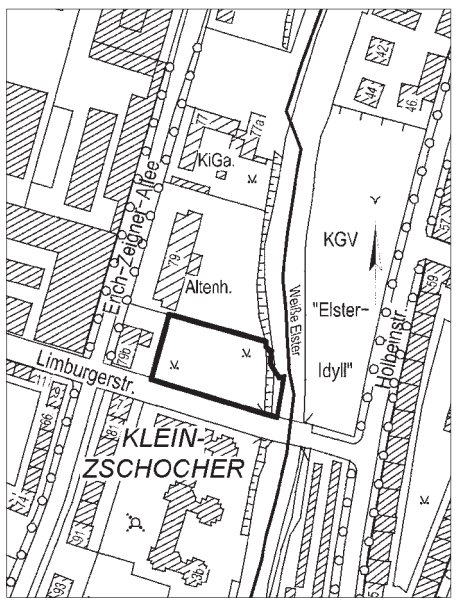
Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
26.10., 18.30 Uhr, Konferenzraum, Franz-Mehring-Schule, Gletschersteinstraße 9
- Verpflichtung eines neuen Stadtbezirksbeiratsmitgliedes

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
27.10., 18.00 Uhr, Rathaus Plagwitz, Alte Straße 22, Zimmer 106
- Sachstandsbericht: Planung Buttergasse
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 358 „Stadthäuser Limburger Straße“, Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Plagwitz – Durchführungsvertrag
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 358 „Stadthäuser Limburgerstraße“, Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Plagwitz – Durchführung der öffentlichen Auslegung im Rahmen des beschleunigten Verfahrens
- Abstimmung zur Wichtigen Angelegenheit V/WA 06 Bürgerhaushalt – Grundsätze und Verfahren der Beteiligung, Abstimmung über den Formulierungsvorschlag
- Wichtige Angelegenheit zum Thema 120. Schule, Abstimmung über den Formulierungsvorschlag
- Information zur Schließung Bürgeramt Plagwitz ■

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 358 „Stadthäuser Limburgerstraße“, Leipzig-Südwest, Öffentliche Auslegung des Planentwurfs

Der vorhabenzogene Bebauungsplan Nr. 358 „Stadthäuser Limburgerstraße“ wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a des Baugesetzbuchs (BauGB) aufgestellt.
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südwest, im Ortsteil Plagwitz, zwischen Erich-Zeigner-Allee, Limburgerstraße und Weiße Elster (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans und der Begründung werden
vom 26.10.2010 bis 25.11.2010 im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.
Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung des Bebauungsplans unberücksichtigt bleiben.
Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 358 „Stadthäuser Limburgerstraße“
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters gem. § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Abtnaundorf (0401): 11/3, 12/4, 20/1, 20/2, 39/1, 39/2, 39/5, 39/6, 39/7, 39b, 39i, 39k, 39p, 39r, 39t, 40, 43a, 44/16, 51/1, 51/4, 51/9, 51e;
Gemarkung Baalsdorf (5502): 82d, 87/8, 90m, 91/5, 91/10, 92/7, 92/10, 94/21, 94/22, 94/26, 94w, 96/3, 97/12;
Gemarkung Böhlitz-Ehrenberg (5503): 290/4, 294/19;
Gemarkung Mölkau (5592): 59, 59/1, 59/2, 59b, 59f, 59g, 59h, 59i, 59k, 59l, 59o, 59p, 59q, 59r, 59s, 59t, 59u, 59v, 59w, 59x, 59y, 59z, 60a, 60b, 60c, 60d, 60e, 60f, 60g, 60h, 60i, 60k, 60l, 60m, 60n, 60o, 60p, 60q, 60r, 60s, 60t, 60u, 60v, 60w, 60y, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 384, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 415, 416, 417, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 473, 474, 475, 476, 477/1, 477/2, 478, 479, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 491, 492, 499, 509;
Gemarkung Seehausen (5649): 46

Art der Änderung

- Änderung des Gebäudenachweises
- Änderung der Angaben zur Nutzung
- Änderung der Angabe der Lagebezeichnung

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Mölkau (5592): 59/4, 59c, 60, 60/3, 375, 385, 459/1, 459/2

Art der Änderung

- Änderung der Angaben zur Nutzung
- Berichtigung Zeichenfehler

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.
Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung ist nach § 2 des SächsVermKatG[1] für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskataster liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.
Die Unterlagen liegen **ab dem 18.10.2010 bis zum 17.11.2010** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Stadthaus Zi. 429, Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr undMo.-Do. 13.00-16.00 Uhr, zur Einsichtnahme bereit. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 1 23 50 57/50 34 bzw. unter der Postanschrift (Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig) möglich.
Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Geschäftsstelle besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. ■

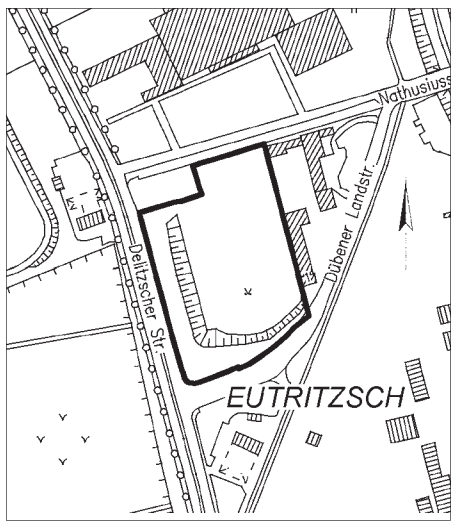
[1] Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) i. d. F. v. 19.05.2010 (SächsGVBl. Nr. 6/2010 S. 140 v. 04.06.2010.

Keine Lohnsteuerkarten im Briefkasten 2010 auch für 2011 gültig

Wie bereits Anfang Juli mitgeteilt, war die gelbe Lohnsteuerkarte für das Jahr 2010 die letzte Lohnsteuerkarte dieser Art im Postversand. Ab 2011 wird die farbige Pappkarte durch ein elektronisches Verfahren ElsterLohn II zur Erhebung der Lohnsteuer ersetzt. Da die Einführung dieses Verfahrens bei den Finanzämtern stufenweise erfolgt, wird die Lohnsteuerkarte 2010 auch für das Jahr 2011 gültig sein. Die Lohnsteuerkarte 2010 behält jeder Arbeitnehmer und nimmt diese wie gehabt bei einem Arbeitsplatzwechsel mit – auch 2011. Arbeitnehmer, die im Jahr 2011 erstmalig eine Tätigkeit beginnen und nicht im Besitz der Lohnsteuerkarte für das Jahr 2010 sind, erhalten beim Finanzamt eine Ersatzbescheinigung. Für alle Änderungen und Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte 2010 ist ab dem 01.01.2011 ausschließlich das Finanzamt zuständig. Ab dem Jahr 2012 werden die notwendigen Daten von Arbeitnehmern mittels der persönlichen Steueridentifikationsnummer durch den Arbeitgeber beim Bundeszentralamt für Steuern abgefragt. Dies erfolgt anhand der steuerlichen Identifikationsnummer und des Geburtsdatums, welches die Arbeitnehmer zu Beginn ihrer Tätigkeit dem Arbeitgeber mitteilen. ■

@ www.bundesfinanzministerium.de

Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 57 „Büro- und Kommunikationszentrum mit Hotel – Dübener Straße/Delitzscher Straße“, Leipzig-Nord, Satzungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans



Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 57 „Büro- und Kommunikationszentrum mit Hotel – Dübener Straße/Delitzscher Straße“
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 15.09.2010 die Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 57 „Büro- und Kommunikationszentrum mit Hotel – Dübener Straße/Delitzscher Straße“ (Beschluss-Nr. RBV-509/10) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.
Mit dieser Bekanntmachung tritt die Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplans in Kraft.
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Nord, im Ortsteil Eutritzsch zwischen Dübener Landstraße, Delitzscher Straße und Nathusiusstraße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Jedermann kann die Satzung über die Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplans und die Begründung dazu im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Zimmer 499 während der DienststundenMo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Widmung Parkplatz an der Jenaer Straße

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 4. Juli 1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), zuletzt geändert durch Artikel 34 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. Nr. 03/2008 Seite 138) wird der unten näher bezeichnete Parkplatz dem öffentlichen Verkehr gewidmet.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:
Ortsteil Schönau
Parkplatz an der Jenaer Straße,
Teil des Flurstücks 186/35, Gemarkung Schönau, Jenaer Straße in süd-östliche Richtung, ca. 70 m, beschränkt öffentlicher Platz, beschränkter Kraftfahrzeugverkehr (Pkw)

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die Widmung des oben aufgeführten Parkplatzes kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, oder zur Niederschrift (Besucheradresse: Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage des zu widmenden Parkplatzes in der Zeit

Mo., Mi., Do.	8.00-14.00 Uhr
Di.	8.00-17.00 Uhr
Fr.	8.00-12.00 Uhr

zur Einsichtnahme offenliegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Umtausch aller vor 2001 ausgegebenen blauen Parkausweise für Schwerbehinderte bis zum Jahresende notwendig

Das Ordnungsamt macht darauf aufmerksam, dass alle vor 2001 ausgegebenen blauen Parkausweise für schwerbehinderte Menschen mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung bzw. für Blinde bis zum Jahresende umgetauscht werden müssen. Ab 01.01.2011 gelten dann für diese Personengruppe nur noch die neuen blauen europäischen Parkausweise für Behinderte. Die Beantragung des Umtausches ist im Ordnungsamt in 04317 Leipzig, Prager Str. 136, Haus A, Zimmer A3.040 zu den Öffnungszeiten (Mo., Di., Do. und Fr. 9.00-12.00 Uhr sowie Di. 13.00-18.00 Uhr und Do. 13.00-16.00 Uhr) unter Vorlage folgender Unterlagen möglich:

- der alte blaue Parkausweis für Schwerbehinderte,
- die alte Ausnahmegenehmigung im A4-Format,
- der Personalausweis oder der Reisepass in Verbindung mit einer aktuellen Meldebescheinigung,
- der Schwerbehindertenausweis und
- ein aktuelles Passfoto.

Erfolgt die Antragstellung durch einen Bevollmächtigten, ist zusätzlich der Personalausweis oder der Reisepass des Bevollmächtigten sowie eine Vollmacht oder ein Betreuerausweis vorzulegen. Es wird empfohlen, nicht bis zum Jahresende zu warten, sondern sich zeitig um eine Neuausstellung der Parkerleichterung zu bemühen. ■

Widmung Ortsstraßen im südöstlichen Areal Schönauer Viertel

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 4. Juli 1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), zuletzt geändert durch Artikel 34 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. Nr. 03/2008 Seite 138) werden die unten näher bezeichneten Ortsstraßen dem öffentlichen Verkehr gewidmet.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:
Ortsteil Schönau
Apoldaer Weg, Teil des Flurstücks 1939/172, Gemarkung Schönau, in südöstliche Richtung, ca. 135 m, Ortsstraße, unbeschränkt
Oberhofer Weg, Teil der Flurstücke 186/35 und 187/5, Gemarkung Schönau, in südöstliche Richtung bis Höhe Flurstück 187/9 Gemarkung Schönau, ca. 115 m, Ortsstraße, unbeschränkt
Lauschaer Weg, Flurstück 45/31, Teil der Flurstücke 186/35 und 1939/172, Gemarkung Schönau, in südwestliche Richtung, ca. 90 m, Ortsstraße, unbeschränkt
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Widmung der oben aufgeführten Ortsstraßen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, oder zur Niederschrift (Besucheradresse: Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage der zu widmenden Ortsstraßen in der Zeit

Mo., Mi., Do.	8.00-14.00 Uhr
Di.	8.00-17.00 Uhr
Fr.	8.00-12.00 Uhr

zur Einsichtnahme offenliegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12a VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten. Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren. Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.

Bei Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe sowie Verhandlungsverfahren erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download wenden Sie sich bitte per E-Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei Fragen zum Ablauf eines Verfahrens wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:
Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788
Bei fachlichen Fragen zum Verfahren wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6630-01-1184
e) **Ort der Ausführung:** Neubau Parkstellflächen Max-Liebermann-Straße/Bremer Straße in Leipzig OT Gohlis-Nord, Straßenbau, 04157 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
21 St. Bäume fällen
165 m³ Oberboden abtragen
410 m³ Boden abtragen
120 m³ Untergrundverbesserung bis 30 cm Stärke durchführen
25 m² Bituminöse Befestigung aufbrechen
180 m³ Frostschutzmaterial einbauen
745 m² Schottertragschicht 15 cm dick herstellen
25 m² Bituminöse Befestigung 22 cm dick herstellen
110 m Anschluss an bituminöse Fahrbahn herstellen
660 m² Betonsteinpflasterdecke aus Öko -Pflaster 20 x 20 x 8 cm herstellen
100 m Betonborde aufnehmen
90 m Pflasterreihe aus Kupferschlackepflaster aufnehmen
175 m Betonhochborde setzen
420 m Pflasterstreifen aus Betonsteinpflaster herstellen
90 m Pflasterstreifen aus Kupferschlackepflster herstellen
90 m Pflastermulde aus Betonsteinpflaster dreireihig herstellen
1 St. Lichtnast aus Stahl 6 m einschl. Leuchte und Anschluß an vorh. Beleuchtungsanlage stellen
160 m² Rasenfläche herstellen
- Beschilderung ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6630-01-1218
e) **Ort der Ausführung:** Ausbau der Radwege beidseitig der Püchauer Straße zwischen Macherner Straße und Rosmarinweg in Leipzig, OT Sellerhausen, Straßenbau, 04318 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
760 m² Asphaltbefestigung bis 8 cm aufnehmen
175 m² Betongehwegplatten 25 x 25 cm aufnehmen
905 m² ungebundene Befestigung bis 25 cm Dicke aufnehmen
150 m Natursteinborde 15/25 cm aus Granit aufnehmen
42 m Natursteinborde 15/25 cm regulieren
210 m Pflasterreihe einzeilig aus Kupferschlackepflaster aufnehmen
3 St. Straßenabläufe abbrechen
7. St. Betonlichtmaste demontieren einschl. Elektroarbeiten
3 St. Schächte Durchmesser 45 cm mit verschraubbarer geschlossener Abdeckung errichten
7 St. Lichtmaste aus Stahl 8 m freie Länge einschl. Ausleger, Mastansatzleuchte und Montagearbeiten stellen
215 m Beleuchtungskabel einschl. Erd- und Anschlußarbeiten verlegen
245 m³ Frostschutzmaterial einbauen
575 m² Asphaltbefestigung 11 cm dick für Radweg herstellen
50 m² Asphaltbefestigung 14 cm dick für bit. Deckenschluß der Fahrbahn herstellen
300 m Betontiefbord T 8 x 20 cm setzen
140 m Betonsteinpflaster 10 x 20 x 10 cm als Sicherheitsstreifen versetzen
180 m² Pflasterfläche mit Betonsteinen 25 x 25 x 8 cm herstellen
10 St. Fahrradanlehnbügel stellen
- Verkehrsbeschilderung und Markierungsarbeiten durchführen ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6630-01-1249
e) **Ort der Ausführung:** Ausbau der Radwegeverbindung von S-Bahn-Haltepunkt Lützschena (Bahnstraße) in Richtung Lindenthal, 1. BA Erich-Thiele-Straße im Bereich der Kleingartenanlage in Leipzig, OT Lindenthal, Straßenbau, 04158 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
130 m³ Oberboden abtragen
230 m³ Erdstoff aufnehmen
915 m² Schotterrasen herstellen
130 m Entwässerungsgraben neu profilieren
125 m³ Frostschutzschichten herstellen
375 m² Schottertragschichten herstellen
290 m² Deckschicht ohne Bindemittel herstellen
300 m² Asphaltbefestigungen aufnehmen
375 m² Asphalttragschicht AC 32 B N d = 8 cm einbauen
380 t Asphaltbinder AC 16 B N als Profilausgleich einbauen
3.545 m² Asphaltbeton AC 8 D N d = 4cm einbauen
3.145 m² Geogitter verlegen ■

Innentüren Holz

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B10-6531-06-1222
e) **Ort der Ausführung:** Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11 , Brandschutz- und sicherheitstechnische Ertüchtigung – Los 30 Innentüren Holz, 04107 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
9 St. Sondertüren, Eiche, einflüglig, T90 mit bauaufsichtlicher Zulassung, in Blockrahmen 1,40 m x 3,05 m,
37 St. Sondertüren, Eiche, T30, einflüglig/zweiflüglig mit bauaufsichtlicher Zulassung, in Blockrahmen, Türhöhen bis 3m,
13 St. Feuchtraumtüren, Umfassungszargen, bis 1,00 x 2,50 m,
17 St. Feuchtraumtüren, Stahleckzargen, bis 1,00 m x 2,50 m,
12 St. T30 Türen, Umfassungszargen, bis 1,00 m x 2,50 m,
10 St. T30 Türen, Stahleckzargen, bis 1,00 x 2,50 m,
33 St. Innentüren in Stahleckzargen bis 1,00 m x 2,50 m,
4 St. Innentüren in Umfassungszargen bis 1,00 m x 2,50 m,
26 St. Innentüren mit Oberlicht in Umfassungszargen 1,00 m x 3,00 m ■

Metallbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B10-6531-06-1223
e) **Ort der Ausführung:** Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11, Brandschutz- und sicherheitstechnische Ertüchtigung – Los 13 – Metallbauarbeiten, 04107 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Herstellung und Montage Spindeltreppe in Stahl im Innenbereich, 1-geschossig inkl. Beschichtung,
3 St. Herstellung und Montage von halbgeschossigen geraden Stahltreppen inkl. Beschichtung,
1 St. Herstellung und Montage Dachtreppenanlage, halbgeschossig mit Steigleiter im Aussenbereich in Stahl, verzinkt
40 lfm Herstellung und Montage von massiven Brüstungen aus Stahlblech mit Stahlhandlauf inkl. Beschichtung,
190. fm Herstellung und Errichtung von Stahlgeländern mit senkrechten Füllstäben, beschichtet, mit Eichenhandlauf,
100 lfm Herstellung von Wandhandläufen in Stahl, beschichtet, mit Eichenhandlauf,
21 St. Fenstergitter Stahl geschmiedet aufarbeiten,
9 St. Fenstergitter nach historischen Vorbild nachbauen und einsetzen inkl. Beschichtung ■

Abbruch- und Rohbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6534-01-1234
e) **Ort der Ausführung:** BSZ 9 Innere Sanierung Schulgebäude 1 Schönauer Straße 160, Los 02 – Abbruch- und Rohbauarbeiten, 04207 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
10 m Bauzaun aufstellen und vorhalten,
270 m² fahrbares Arbeitsgerüst aufstellen und vorhalten,
8 m² Staubschutzwand mit Schlupftür einbauen,
70 m Labortische, wandhängendes Mobiliar ausbauen und entsorgen,
- Hörsaalgestühl (9 Sitzreihen mit je 10 Stühlen), Hörsaalpult ausbauen und entsorgen,
580 m² Wand- und Bodenfliesen, z.T. mit Betonunterbau abbrechen und entsorgen,
470 m² Tapeten entfernen,
- 3-stufiges Hörsaalpodest aus Stahlbetonplatten abbrechen und entsorgen,
38 St. Holztüren einschl. Zargen, z.T. verglast einschl. Türschwellen abbrechen und entsorgen,
800 m² Bodenbeläge aus PVC, Teppich, Linoleum einschl. Sockelleisten ausbauen und entsorgen,
760 m² abgehängte Unterhangdecke und verputzte Putzträgerplatten abbrechen und entsorgen,
410 m² Estrich abstemmen und entsorgen,
240 m² Mauerwerk, z.T. Ausfachungsmauerwerk abbrechen,
20 m³ Abluftschacht abbrechen,
2 St. Treppen aus Stahlbeton bzw. Beton-Fertigteilstufen einschl. Podest abbrechen und entsorgen,
83 St. Deckendurchbrüche unterschiedlicher Größe herstellen und 66 St. schließen in Stahlbeton und Mauerwerk,
2 St. Stahlbetontreppen-Innentreppe und Außentreppe mit Podest herstellen mit Anarbeitung an Schwarzdecke und Bodenaushub sowie Verfüllung,
45.00 m² Mauerwerk Hlz herstellen,
90 kg Profilstahlträger, feuerverzinkt liefern und einbauen,
140 m² Ausgleichsspachtelung auf Zementbasis,
360 m² Putz auf Mauerwerk und Beton einschl. Putzträger ■

Gerüstarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6532-01-1253
e) **Ort der Ausführung:** Sporthalle Engelsdorf, Erneuerung Unterhangdecke, Arthur-Winkler-Str. 6a, Gerüstarbeiten, 04319 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1.100 m² Schutzbelag Sporthallenboden,
10.000 m³ Raumgerüst, ca. 14 Wochen Vorhaltung d. Raumgerüstes ■

Trockenbau ballwurfsichere Decke

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6532-01-1254
e) **Ort der Ausführung:** Sporthalle Engelsdorf, Erneuerung Unterhangdecke, Arthur-Winkler-Str. 6a, Trockenbau ballwurfsichere Decke, 04319 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1.050 m² Deckenverkleidung inkl. UK demontieren, entsorgen,
1.050 m² Mineralwolledämmung demontieren entsorgen,
1.050 m² Zwischensparrendämmung und Dampfbremse,
1.050 m² ballwurfsichere Akustikunterhangdecke ■

Stark- und schwachstromtechn. Anlage

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6532-01-1255
e) **Ort der Ausführung:** BSZ 9, Innere Sanierung Schulgebäude 1, Schönauer Str. 160, Los 15 – Stark- und schwachstromtechnische Anlage, Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
6 St. Unterverteilungen,
292 St. Installationsgeräte,
80 St. KNX Aktoren/Sensoren,
770 m Installationssysteme,
208 St. Leuchten,
11.600 m Kabel und Leitungen,
35 St. Brandmelder,
235 St. Demontage Installationsgeräte,
6.000 m Demontage Kabel und Leitungen,
29 St. Demontage Verteilungen,
95 St. Demontage Leuchten,
4 Monate vorhalten Baustromanlage ■

Parkettarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6532-01-1264
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung Sporthalle Leplaystr., Parkettarbeiten, 04103 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
175 m² Stabparkett neu, verlegen versiegeln
105 m² Fertigparkett neu, schwimmend verlegen
1 St. denkmalgeschützte Treppenanlage überarbeiten, ca. 14 m Tritt- und Setzstufen erneuern, Trittstufenkanten erneuern, Verleistung erneuern, gelockerte Stufen befestigen, ca. 135 m² Treppen und Podeste komplett schleifen und versiegeln ■

Schlosserarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6531-01-1269
e) **Ort der Ausführung:** Neubau Gruppenwache Süd, Zwickauerstraße 59, Schlosserarbeiten, 04277 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
280 m Montage von Installationsschienen-System an Decken und Wänden,
2 t Unterkonstruktion für Lüftungsanlagen, geschweißte Stahlrohrkonstruktionen,
1,30 t Stahlstabgeländer an Deckenkanten liefern und montieren,
3,20 t Stahlblechgeländer an Treppenläufen und Deckenkanten ■

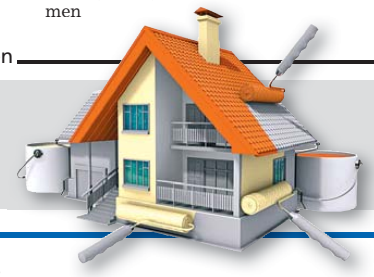
Fenster Holz-Alu

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6533-01-1195
e) **Ort der Ausführung:** KITA Konradstr. 70/72 – Fenster, 04315 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
180 St. Verbundfenster ausbauen,
165 St. Fenster Holz-Aluminium,
100 m Innenfensterbank,
40 St. Innenfensterumrahmung mit Sitzbank, Multiplex ■

Landschaftsbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B10-6723-01-1260
e) **Ort der Ausführung:** Ehemaliger Busparkplatz Störmthaler Straße, Liebertwolkwitz; Begrünung und Entsieglung, Landschaftsbauarbeiten, 04288 Leipzig-Liebertwolkwitz
f) **Art und Umfang der Leistung:**
VORBEREITENDE ARBEITEN:
2.250 m² Asphaltabbruch
13 St. Bäume fällen/roden
- Baumpflegearbeiten
500 m² Pflegeschnitt Gehölzbestand
160 m Abbau und Entsorgung Zaunanlage
VEGETATIONSTECHNISCHE ARBEITEN:
405 m³ Oberbodenauftrag
1.050 m² Gehölzpflanzung
1.400 m² Wiesenansaat
3 St. Baumpflanzungen
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege ■

Anzeigen



BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Anzeige

Einblasdämmung mit Zellulose seit über 25 Jahren!

Die Sanierung im Bestand spielt im Baugeschehen eine immer wichtigere Rolle. Ob es dabei um die energetische Modernisierung älterer Gebäude geht, um die Anpassung des Schallschutzes an heutige Erfordernisse oder auch um das Schaffen oder Sanieren von Wohnraum unterm Dach: isofloc-Einblaszellulose zeigt sich nunmehr seit über 25 Jahren als überaus vielseitiger Baustoff. Architekten und Planer schätzen besonders die rasche Verarbeitung des Materials und die Erfahrung der lizenzierten Fachbetriebe – die Dämmprofis.
Der überdurchschnittlich hohe Qualitätsanspruch wird durch die Qualifikation, die Ausrüstung, sowie durch das nötige Know-how umgesetzt, um in jeder Situation eine hohe Verarbeitungsqualität garantieren zu können. Der unkomplizierte Einbau des Dämmstoffs, seine besondere Anpassungsfähigkeit und eine Vielzahl möglicher Konstruktionen machen Zellulose zum passenden Dämm-Material für Altbauten. Es gibt fast nichts, was Zellulose nicht kann. Mit nur wenigen Ausnahmen, wie der Dämmung in erdberührenden Bereichen oder der Kerndämmung von zweischaligem Mauerwerk, haben die isofloc-Dämmprofis für nahezu jede Aufgabe geeignete Lösungen entwickelt.

Wo Dachschrägen nachträglich gedämmt werden, stoßen Dämmstoffplatten oft an ihre Grenzen. Unregelmäßige Hohlräume und krumme Balken erschweren das Zuschneiden, Lücken in der Dämmschicht sind kaum zu vermeiden. - Anders mit Einblaszellulose: Sie wird mit Druck in die Gefache eingeblasen und passt sich deren Form exakt an. Auch die kleinste Ritze wird zuverlässig gedämmt. Selbst entlegene, ansonsten kaum zu erreichende Hohlräume lassen sich meist noch befüllen. Hohe Einbaudichte und hoher Durchströmungswiderstand der Zellulose verbessern zudem die oft mangelhafte Luftdichtheit der Altbauten.
In der Regel verlaufen die Dämmarbeiten ohne Störung für Bewohner oder Nutzer der Dachräume. Die isofloc-Verarbeiter dämmen vom Spitzboden aus oder von außen über kleine Einblasöffnungen in der Dachhaut. Neben Verarbeitungsvorteilen sprechen auch der sehr gute sommerliche Wärmeschutz für Zellulose im Dach. Übrigens lassen sich auch zweischalige Flachdächer mit isofloc energetisch sanieren. Weitere Informationen zur Zellulosedämmung im Bestand finden Interessenten im Internet unter www.thiele-trockenausbau.de.

Thiele Trockenausbau

TA TROCKENAUSBAU
DEKOZELL® WAND + DECKENBELÄGE AUS ZELLULOSE

Trocken- und Innenausbau
Einblasdämmung z. B. Zellulose
Kerndämmung von doppelschaligem Mauerwerk
Blower-Door-Test Thermografie
CLIMAKUST Schallschutz Ansprühverfahren

Tel.:03 41 / 4 42 75 51, Fax: 03 41 / 4 42 75 54
Südstraße 50, 04178 Leipzig

www.thiele-trockenausbau.de, info@thiele-trockenausbau.de

Natursteinteppiche sind robust und pflegeleicht

Es muss nicht immer Teppichboden sein: Gerade Allergiker wissen die Vorteile eines pflegeleichten und hygienischen Bodenbelags im Wohnzimmer zu schätzen. Statt der Auslegeware entscheiden sich daher immer mehr Bauherren für einen Teppich aus Stein, genauer gesagt aus feinem Quarzkies oder Marmor. Dieser Trendbelag wird nicht Stein für Stein gesetzt, sondern großflächig aufgetragen. Die Steine werden dafür zu einem feinen Granulat verarbeitet und mit einem Harz gebunden.
Mit den Natursteinteppichen beispielsweise der Marke Omnifloor erhält jeder Raum eine individuelle Note. So ist es möglich, Bodenmuster zu verlegen oder das Material mit Holzeinlagen oder einer partiellen Befliesung zu verbinden. Doch Natursteinteppiche sind nicht nur dekorativ, sondern auch äußerst robust. Selbst herabfallende Gegenstände können dem Belag nichts anhaben - anders als bei Fliesen, die schnell reißen und dann aufwendig ausgetauscht werden müssen. Der Natursteinteppich lässt sich auf allen formbeständigen, festen und trockenen Untergründen fugenlos verlegen. Gut zu wissen für die nächste Renovierung: Der neue Belag kann problemlos zum Beispiel auf vorhandene Fliesen aufgetragen werden. Zertifizierte Partnerbetriebe aus dem Handwerk haben sich auf dieses Verfahren spezialisiert und geben weitere Tipps. Unter www.risto-deutschland.de gibt es Adressen.

Dekorativ und zugleich robust: Natursteinteppiche sind eine langlebige Alternative zu Teppichböden, Fliesen oder Laminat.
Foto: djd/Risto

Dank der guten Raumschalldämpfung lassen sich auch Wohnräume, Bäder oder Küchen mit dem natürlichen Baustoff gestalten. Das Aufwirbeln von Staub wird durch die spezielle Struktur des Granulats wirksam verhindert - ein Effekt, über den sich nicht nur Allergiker freuen. Das Wohngefühl ist dabei ganz und gar nicht „steinkalt“: Weil die Umgebungsluft in die Poren des Kiesbodens dringt, fühlt sich der Boden stets warm und behaglich an. Ein weiterer Vorteil ist, dass Kiesböden wegen ihrer „marmorierten“, unempfindlichen Oberfläche im Vergleich zu anderen Belägen besonders leicht zu pflegen sind. Regelmäßiges Staubsaugen reicht. Nur fest anhaftender Schmutz sollte nass entfernt werden. **djd/pt**

Isolierte Rollladenkästen verhindert Wärmeverluste

Altbauhäuser und -wohnungen, in denen es zieht und wo die Räume nur warm werden wollen, wenn man die Heizung richtig hochdreht, beherbergen oft einen kaum bekannten „Energiesünder“: Einen alten, ungedämmten Rollladenkasten. Der ist eine typische Wärmebrücke, die winterlicher Kälte wenig entgegenzusetzen hat.
Durch die Öffnung für den Rollladen kann die Kaltluft ungehindert in den Kasten eindringen, und die Revisionsöffnung an der Kastenunterseite ist oft nicht mehr als eine einfach verschraubte Sperrholz- oder Holzfaserplatte. Einen komplett neuen Rollladenkasten einzubauen ist teuer und zum Beispiel in einer Mietwohnung oft auch gar nicht möglich. Abhilfe lässt sich dennoch schaffen - und zwar mit einfachen Mitteln. Der Thermo-Safe von Marley beispielsweise verschließt die ungedämmte Unterseite des Rollladenkastens mit einem Kunststoffprofil, das eine hoch wirksame Spezial-Isolierbeschichtung trägt. Der Einbau des Dämmsystems geht auch denen schnell und sicher von der Hand, die Heimwerken nicht zu ihren liebsten Hobbys zählen.
Das Kunststoffelement gibt es in verschiedenen Längen und Tiefen, die sich mit einer haushaltsüblichen Stichsäge an die Einbausituation vor Ort anpassen lassen. Die Befestigung erfolgt auf der dem Fenster zugewandten Seite mit einer Einfassleiste, in die das Dämmprofil eingeschoben wird. An der Raumseite wird das Profil dann mit Schrauben fixiert, einen dichten Abschluss zwischen Rollladenkasten und Profil schafft eine Anschlussdichtung. Die Schrauben verschwinden unsichtbar unter einer Abschlussleiste aus Kunststoff, die zuletzt aufgeschoben wird. Die Kunststoff-Oberfläche ist pflegeleicht sowie UV- und farbbeständig. Infos: www.marley.de. **djd/pt**

AUTOMARKT / NUTZFAHRZEUGE SERVICEBETRIEBE IN IHRER NÄHE

Fiat Ducato als Dreiseitenkipper

Fiat bietet in Zusammenarbeit mit der Firma Schutz den Ducato ab sofort in einer neuen Branchenlösung als Dreiseitenkipper an.

Die hydraulisch nach rechts, links oder hinten kippbare Ladefläche wird für die Fahrgestell-Varianten mit drei Radständen (3000 mm, 3450 mm und 4035 mm) sowie mit Einzel- oder Doppelkabine angeboten. Der Preis des hochwertig verarbeiteten Aufbaus beträgt 3950 Euro (netto) und beinhaltet damit einen Kundenvorteil von 2550 Euro (netto) im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung des Zulieferers.

Die hochbelastbar konstruierte Ladefläche besteht aus einem stabilem Unterbau mit zwei Vierkant-Längsträgern, komplett feuerverzinktem und 3 Millimeter starkem Stahlblechboden sowie aus Aluminium gefertigten Bordwänden. Der hydraulisch betätigte Kippmechanismus verfügt über Fernsteuerung sowie automatische Endabschaltung. Zusätzlich ist die Ladefläche mit versenkten Zurrösen ausgerüstet. Als Zubehör sind ein Stirnwandschutzgitter mit Leiteraufsatz (275 Euro netto) sowie ein abschließbarer, spritzwassergeschützter Kunststoffwerkzeugkasten (265 Euro netto) erhältlich. **ampnet/jri**

Fiat Ducato als Dreiseitenkipper. Foto: Auto-Medienportal.Net/Fiat

T5 ausgezeichnet

Der renommierte Deutsche Nutzfahrzeugpreis geht für die kommenden zwei Jahre an den Transporter T5. Die Preisübergabe fand im Rahmen der IAA Nutzfahrzeuge Ende September in Hannover statt und wurde durch den Präsidenten des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), Matthias Wissmann, durchgeführt. Alle zwei Jahre testen und beurteilen Handwerker und Unternehmer unterschiedlichster Branchen auf Einladung des „handwerk magazins“ sowie der „Deutschen Handwerks Zeitung“ aus dem Hause Holzmann Medien vergleichbare Lieferwagen auf Herz und Nieren. Sie haben entschieden: Im unmittelbaren Vergleich wählten sie unter acht in Deutschland erhältlichen Lieferwagen der 2,8-Tonnen-Klasse den Transporter von VW Nutzfahrzeuge auf Platz eins. Dazu vergab die Jury an einem Testwochenende ihre Bewertungen bei einem Stand- sowie Fahrtest. **pt**

Citroën überarbeitet den C5

Citroën hat seinen C5 überarbeitet. Die vorderen Scheinwerfer werden jetzt mit einer eigens gestalteten LED-Kette ausgerüstet. Zudem verfügt der Franzose jetzt über die neue Mikro-Hybridtechnologie e-HDi, die ein Stop&Start-System der zweiten Generation mit einem automatisierten mechanischen Sechsganggetriebe und dem Motor HDi 110 FAP verbindet. Diese Verbindung ermöglicht einen Kraftstoffverbrauch von 4,8 l/100 km (CO_2: 125 g/km). Hinzukommt der HDi 2,2 Liter der neuesten Generation mit einer Leistung von 147 kW / 200 PS. Alle diese Neuerungen sind zum letzten Quartal des Jahres 2010 erhältlich. Die vorderen Scheinwerfer des C5 sind an ihrem unteren Rand mit LED-Leuchten versehen. Diese Tag und Nacht aktiven LEDs sorgen in Verbindung mit Lichtleitern für eine feine, leuchtende Signatur, die den Wagen noch unverwechselbarer macht. Die anderen möglichen Scheinwerferfunktionen, wie mitlenkendes Bi-Xenon-Licht, Abbiegelicht etc. bleiben davon unberührt. Die Rückleuchten zeigen sich nunmehr in einer „Dark Cristal“ –Ausführung mit einer klaren Scheibe in der Mitte des Leuchtenclusters.

Die Mikro-Hybridtechnik im C5 kommt zunächst in Verbindung mit dem HDi 110 FAP und dem automatisierten Sechsganggetriebe EGS6 mit Schaltpaddeln am Lenkrad zum Einsatz und wird stets mit Reifen mit sehr geringem Rollwiderstand kombiniert. Herzstück der Mikro-Hybridtechnik ist ein Stop&Start-System der zweiten Generation. Zudem ergänzt der 2,2 Liter-HDi-Motor die C5-Motorenpalette. Der Citroën C5 HDi 200 FAP entwickelt 150 kW / 204 PS bei einer Drehzahl von 3500 Umdrehungen pro Minute und ein maximales Drehmoment von 450 Newtonmetern bei 2000 Umdrehungen pro Minute. In Verbindung mit einer Sechsstufen-Automatik sorgen diese Werte für bemerkenswerte Fahrleistungen: eine Höchstgeschwindigkeit von 230 km/h (225 für den Tourer), Beschleunigung in 8,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h (8,6) und ein Verbrauch im Normzyklus von 5,9 l/100 km (6,1). Die CO_2-Emissionen betragen 155 g/km für die Limousine und 159 g/km für den Tourer. In der C5-Palette gibt es jetzt auch eine neue Benzin-Einstiegsmotorisierung, den VTi 120. Der Motor entstammt der Kooperation mit BMW Group und holt aus 1,6 Litern Hubraum 88 kW. Ausgerüstet mit dem automatisierten EGS6-Getriebe, dessen sechs Gänge auch manuell gewählt werden können, verbraucht er im Normzyklus nur 6,2 l/100 km, und die CO_2-Emissionen erreichen lediglich 144 g/km.

ampnet/nic

Citroën C5. Foto: Auto-Medienportal.Net/Citroen

GTÜ testet Ganzjahresreifen

Ganzjahresreifen ersparen den Reifenwechsel im Herbst und im Frühjahr. Doch sind die Allwetter-Pneus wirklich Alleskönner, die bei Schnee und trockener Straße für bestmögliche Sicherheit sorgen, oder sind sie nur ein schlechter Kompromiss.

Ganzjahresreifen im GTÜ-Vergleichstest. Foto: Auto-Medienportal.Net/GTÜ

Mit dieser Frage haben sich jetzt die Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ) und der Auto Club Europa (ACE) beschäftigt. Überraschend gut schlugen sich drei der vier Ganzjahresreifen im Schnee (siehe Testtabelle). Allen voran der Testsieger Hankook Optima 4S, der mit der besten Traktion aller Kandidaten durchs Ziel ging. Beim Bremsweg lag der Goodyear Vector 4Seasons auf dem Niveau eines echten Winterreifens. Abgeschlagen der Federal Super Steel 657, der auf Schneestraßen mit nicht empfehlenswert abschnitt. Erstklassige Ergebnisse erzielten Hankook und Vredestein Quatrac 3 im Schneematschtest. Beide boten gleich gute Sicherheitsreserven wie der dem direkten Vergleich dienende Nokian-Winterreifen. Damit hielten die drei namhaften Ganzjahresreifen gut mit und boten eine echte Alternative.

Getestet wurden vier Ganzjahresreifen der Marken Federal, Goodyear, Hankook und Vredestein in der Dimension 185/60 R 15 H im direkten Vergleich mit Winter- und Sommerreifen. Die Anforderung war klar definiert: Ob Schnee, Schneematsch, Nässe oder heiße Sommerstraße – ein Ganzjahresreifen sollte immer greifen. Doch können Ganzjahresreifen auch Sommerreifen das Wasser reichen? Auch hier fiel der Unterschied erstaunlich gering aus. Der Hankook lag nur wenige Punkte hinter dem Nokian-Sommerreifen zurück. Einziger Versager auch hier der Federal. Ein ganz anderes Bild zeigte sich jedoch auf trockener Straße. Hier schlug die Stunde des klassischen Sommerreifens. Lenkpräzision und kürzeste Bremswege zeigten das machbare. Alle Allwetter-Pneus konnten hier nicht mehr vollständig überzeugen, waren aber nicht wirklich unsicher.

ampnet/nic

Bekanntmachung des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung vom 21.09.2010

I. Beschluss Nr. 01/10 zum Jahresabschluss 2009

1.	**Bilanzsumme**	**86.527.364,45 EUR**
1.1.	davon entfallen auf die Aktivseite	
	- Anlagevermögen	38.674.174,04 EUR
	- Umlaufvermögen	47.821.230,51 EUR
	- Rechnungsabgrenzungsposten	31.959,90 EUR
1.2.	davon entfallen auf die Passivseite	
	- Eigenkapital	31.105. 593,60 EUR
	- Sonderposten	3.468.812,72 EUR
	- Empfangene Ertragszuschüsse	4.092.228,37 EUR
	- Sonstige Rückstellungen	196.003,00 EUR
	- Kaufpreis Teilbetriebsübertragung	45.876.085,28 EUR
	- Verbindlichkeiten	1.788.581,48 EUR
	- Rechnungsabgrenzungsposten	60,00 EUR
2.	**Jahresgewinn**	**350.244,46 EUR**
2.1.	Summe der Erträge	5.396.310,34 EUR
2.2.	Summe der Aufwendungen	5.046.065,88 EUR

II. Das Jahresergebnis von **350.244,46 EUR** wird auf neue Rechnung vorgetragen.

III. Die PwC Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2009 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt: „Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung, Delitzsch, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

IV. Dem Verbandsvorsitzenden sowie seinen Stellvertretern und der Verbandsgeschäftsführung wird für das Wirtschaftsjahr 2009 die Entlastung erteilt.

Delitzsch, 21.09.2010

Dr. Wilde
Verbandsvorsitzender

Hinweis:
Jahresabschluss und Lagebericht 2009 liegen vom 18.10.2010 bis einschließlich 26.10.2010 (7 Tage) in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes DERAWA, Bitterfelder Str. 80, 04509 Delitzsch , öffentlich aus. Die Einsichtnahme ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr für jedermann möglich.

EVANGELISCHES SCHULZENTRUM LEIPZIG

in Trägerschaft des Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirkes Leipzig
Grundschule · Mittelschule · Gymnasium – staatlich anerkannte Ersatzschulen
Schletterstraße 7, 04107 Leipzig. T. 03 41-99 489-0 / Fax 03 41-99 489-26
http://www.schulzentrum.de; Email: eva@schulzentrum.de

Zum Schuljahr 2011/2012 nehmen wir **Anmeldungen** entgegen:

Grundschule: **Klasse 1 bis 1. November 2010** Kopien Geburtsurkunde, Einschulungsuntersuchung, ggf. Taufschein

Mittelschule: **Klasse 5 bis spätestens 28. Februar 2011** Kopien Geburtsurkunde, Halbjahresinformation, ggf. Taufschein, Abgabe der **Original**-Bildungsempfehlung **vom 4. März bis 7. März 2011** (am 7. März bis 12 Uhr)

Gymnasium: **Klasse 5 bis spätestens 28. Februar 2011** Kopien Geburtsurkunde, Halbjahresinformation, ggf. Taufschein, Abgabe der **Original**-Bildungsempfehlung **vom 4. März bis 7. März 2011** (am 7. März bis 12 Uhr)
Sekundarstufe II ab sofort
Kopien Geburtsurkunde,Halbjahresinformation, ggf. Taufschein

Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo.–Fr. 8.00–14.00 Uhr; Zi. 1.08
Schlüssel für Behindertenfahrstuhl im Sekretariat

Tag der offenen Tür am 28.01.2011, ab 15.30 Uhr
Anmeldungen Mittelschule und Gymnasium

Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2009 der Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG (LEVG KG)

Der Jahresabschluss und Lagebericht 2009 der LEVG KG wurden nach den Vorschriften der SächsGemO und gemäß HGB durch die CT Commerzial Treuhand GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
Der Jahresabschluss wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 29.08.2010 festgestellt.

Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2009 der Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH (LEVG mbH)

Der Jahresabschluss und Lagebericht 2009 der LEVG mbH wurden nach den Vorschriften der SächsGemO und gemäß HGB durch die CT Commerzial Treuhand GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
Der Jahresabschluss wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 29.08.2010 festgestellt.

Die Geschäftsführung
Leipzig, 12.10.2010

Kulinarisches Kennenlernen an der Handelshochschule Leipzig

Im Zusammenhang mit der Einführungswoche der neuen Studenten an der Handelshochschule Leipzig (HHL) haben drei Master-Studenten den Kochmarathon „HHL kocht" organisiert. Durch diese Veranstaltung hatten die neuen HHLler die Möglichkeit, ihre Kommilitonen aus aller Welt in entspannter Atmosphäre kennenzulernen. Die Idee hinter „HHL kocht" ist, dass an einem Abend ein Team einen von drei Gängen zubereitet und die Chance hat, die beiden anderen Gänge in den Wohnungen der anderen Teams zu essen. Nachdem sie kulinarische Highlights aus der ganzen Welt probiert hatten, versammelten sich alle 55 Teilnehmer für den Rest des Abends in einem der Leipziger Studentenclubs. Die Gewinner des „HHL-Kochlöffels" sind die beiden Studenten aus der MBA-Klasse, Simon M. Dornscheidt (29) und Gerd Kalter (30). Das Duo überzeugte mit selbstgemachtem Vanilleeis, einer Variation aus sechs Obstsorten sowie einem Topping mit frischer Pfefferminze. Dazu servierten sie einen portugiesischen Portwein und einen italienischen Likör. Dornscheidt: „'HHL kocht' hat mir besonders deshalb gefallen, da wir nicht nur neue Speisen sondern auch unsere internationalen Mitstreiter und Studienkollegen besser kennen gelernt haben." Die HHL-Studenten freuen sich bereits heute auf die nächste Ausgabe von ‚HHL kocht'. Die HHL ist Deutschlands älteste betriebswirtschaftliche Hochschule. **pt**

Simon M. Dornscheidt (l.) und Gerd Kalter sind die ersten HHL-Kochlöffel-Gewinner. Foto: pf

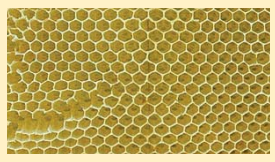
AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

Anzeige

Gesundheit + Genuss für die Haut

Honig heilt und pflegt

Viele Gaben der Natur sind für innen und außen gut. Ein süßes Beispiel dafür ist der Honig. Die Hansa-Apotheke bezieht seit zwei Jahren mindestens 10 Sorten Honig direkt vom Imker Heinz Geppert aus Leipzig-Großzschocher. Jetzt will die Apotheke mit dem Leipziger Produzenten Natura-Clou-Kosmetik etwas für die Haut - also für außen - anbieten. Die Grundstoffe kommen aus dem Bienenstock. Die kleine Firma im Leipziger Süden stellt seit etwa 80 Jahren die begehrte API Bienen-Kosmetik her. Reifere Leipziger kennen vielleicht die API-Royale - ein Zelltonikum mit Gelee Royale. Zu DDR-Zeiten bekam Frau diese reine Naturkosmetik in Drogerien und Apotheken als so genannte ‚Bückware'. Diese Kosmetik ist Natur pur. Grundstoffproduzent sind fleißige Bienen. Wie war das doch gleich eben: „API-Royale, Zelltonikum mit **Gelee Royale**?" Da sind wir nicht nur bei einem Markennamen, sondern auch bei den Fachbegriffen. Das Gelee-Royale ist ein Drüsensekret der Bienen. Die Bienenkönigin wird damit gefüttert. Dadurch bleibt sie lange jung und aktiv. Dieses Königinnenfutter hat einen hohen Gehalt an Vitaminen. Durch seine Zusammensetzung wird die Sauerstoffaufnahme des menschlichen Hautgewebes erhöht. Die Haut kann ihre Struktur und Vitalität verbessern.



Das Bienenprodukt **Propolis** wird gern für die Kosmetik verarbeitet. Propolis ist ein von Bienen gesammeltes Harz ausgewählter Baumknospen, vermischt mit Blütenpollen und körpereigenen Fermenten. Die Bienen verwenden Propolis zum Verkitten undichter Stellen im Bienenstock. Sie halten damit ihr zu Hause keimfrei. Dieses Bienenprodukt erweist sich für uns Menschen als wirksames, natürliches Antibiotikum für die Haut. Durch seine antimikrobielle und keimhemmende Wirkung beschleunigt Propolis die Wundheilung und regeneriert das Hautgewebe.

Aus der Bienenproduktion wird auch das **Bienenwachs** mit vielen Vitaminen für die Hautpflege genutzt. Es unterstützt die Elastizität der Haut, die dadurch frischer aussieht. Das wichtigste Bienenprodukt für die Haut ist der **Honig**. Er hat Eigenschaften der (Heil-)Pflanzen, von denen er stammt. 180 natürliche Substanzen beinhaltet er. Dazu gehören die Vitamine B und C, Mineralien wie Kalium, Magnesium, Calcium und Spurenelemente.

Die Hansa-Apotheke in Probstheida (mit der Tram 15 bis Haltestelle Franzosenallee)**verkauft diese Leipziger Kosmetik auf der Basis des Naturprodukts Honig seit dem 12. Oktober 2010.** Sie erhalten verschiedene API-Kosmetik aus dem Bienenstock - zum Beispiel Royale Gold - eine Intensivcreme für anspruchsvolle Haut, Royale Körperlotion für die tägliche Hautpflege, Honig-Lippenbalsam und anderes. Das Team der Hansa-Apotheke informiert und berät Sie gern. Hasch.
Information: Hansa-Apotheke, Leipzig Probstheida, Franzosenallee 12, Telefon 8781362, **www.hansa-apotheke-leipzig.de**

Cholesterinkontrolle kann Leben retten

Behandlung zu hoher LDL-Werte auch für Frauen unerlässlich

Ohne Cholesterin geht gar nichts. Unser Körper benötigt den Fettstoff zur Isolierung von Nervenfasern sowie zur Herstellung von Hormonen und Gallensäure. Zwei Drittel des Cholesterins, das der Körper braucht, stellt er in der Leber selbst her. „Es gibt zwei verschiedene Formen von Cholesterin, das ‚schlechte' LDL- und das ‚gute' HDL-Cholesterin", erklärt Professor Dr. Achim Weizel. Während sich das an LDL (low density lipoprotein) gebundene Cholesterin an den Gefäßwänden anlagern und dort entzündliche Prozesse auslösen könne, erklärt der Vorsitzende der Lipid-Liga e.V., seien die HDL (high density lipoprotein)-Partikel aus Fett und Eiweiß in der Lage, das Cholesterin aus den Ablagerungen zum Abbau in die Leber zurückzutransportieren. Um die Verkalkung der Herzkranzgefäße und Folgeerkrankungen zu verhindern, raten Experten, auf die Höhe des LDL-Cholesterins zu achten. Das gilt nicht nur für Männer: Auch Frauen ab dem 20. Lebensjahr ist zu empfehlen, etwa alle fünf Jahre eine Cholesterinkontrolle mit Bestimmung des LDL- und HDL-Cholesterinwerts machen zu lassen. Gesundheitsbewusste Frauen sollten selbst aktiv werden, um krankhafte Veränderungen rechtzeitig zu bemerken. Denn erhöhte Cholesterinwerte verursachen keine Schmerzen. Wann eine Behandlung mit Lipidsenkern zur Senkung des LDL-Cholesterins sinnvoll ist, hängt jeweils vom persönlichen Zehn-Jahres-Risikoprofil ab. Ziel einer Therapie ist es, individuell festzulegende LDL-Zielwerte zu erreichen und damit das Risiko für koronare Herzkrankheiten zu senken. Unter www.cholesterin.msd.de gibt es weitere Informationen. Für Hochrisikopatientinnen wie etwa Diabetikerinnen, die bereits einen Herzinfarkt erlitten haben, ist eine Behandlung besonders wichtig. Um die Prognose zu verbessern, sollten gleichzeitig der Blutdruck gesenkt, das Rauchen eingestellt, Übergewicht reduziert, die Ernährung umgestellt und mehr Bewegung in den Alltag eingebaut werden. **djd**

Es muss nicht immer Fleisch sein. Das Bewusstsein für gesunde Ernährung steigt. Foto: MinusL

Gesünder leben ohne Fleisch

Wer heute in Bioläden einkauft oder zu vegetarischen Produkten greift, hat längst nicht mehr den Ruf eines „körneressenden, langhaarigen Korksandalen-Trägers". Bio gilt heutzutage sogar als ‚goldener Standard'. Bereits jeder Zehnte entscheidet sich ausschließlich für Bio-Produkte. Dies spiegelt das Ergebnis einer bundesweiten Online-Befragung der Hamburger Kommunikationsagentur P.U.N.K.T. PR wider, bei der im April dieses Jahres 500 Verbraucher befragt wurden. Auch die Anzahl derer, die regelmäßig auf den Verzehr von Fleisch verzichten, steigt stetig an. Über 70 % der Befragten verzichten zumindest ab und zu auf Fleisch. Mindestens einmal pro Woche kommt bei knapp der Hälfte der Befragten nur Gemüse auf den Tisch. Die Verbraucher-Studie hinterfragt auch die Gründe vegetarischer Ernährung: Knapp ein Viertel der Befragten verzichtet aus gesundheitlichen Gründen auf Fleisch. Fleischkonsum wird mit Gesundheitsrisiken wie beispielsweise einem hohen Cholesterinspiegel, Fettleibigkeit und Diabetes in Verbindung gebracht. Eine Langzeitstudie des Krebsforschungszentrums Heidelberg fand beispielsweise heraus, dass das Vorkommen von Krebserkrankungen bei Männern um 50 %, bei Frauen um 25 % niedriger ist als bei Fleisch-Essern. Des Weiteren geben 13 % der Befragten der aktuellen Bio-Studie an, aus Tierschutz-Gründen auf Fleisch zu verzichten, genauso hoch ist die Zahl derer, die sich aus ernährungsphysiologischen Gründen für eine vegetarische Ernährung entschieden haben. 8 % geben ökologische Gründe an, und 3 % verzichten aus ethischen bzw. religiösen Gesichtspunkten auf Fleisch. **pt**

Wirsing: Der deftige Krauskopf ist gesund

Wirsing ist ein besonders dekorativer Vertreter der Kohlsippe. In Deutschland wird er seit dem 18. Jahrhundert angebaut. Neben Rot- und Weißkohl ist er die drittwichtigste Kopfkohlart. Seine Blätterfarbe reicht je nach Sorte von gelblich- bis dunkelgrün, sagt aber nichts über die Qualität aus.

Herbst- und Dauerwirsing kommt von August bis November frisch vom Feld, in Gebieten mit mildem Klima sogar bis in den Februar hinein. Besonders in der kalten Jahreszeit freut sich der Körper über die vielfältigen Inhaltsstoffe der grünen Blätter: Von den Kopfkohlarten weist Wirsing den höchsten Glucosinolatgehalt auf. Diese sekundären Pflanzenstoffe helfen bei der Krebsvorbeugung, der Infektionsabwehr und der Stärkung des Immunsystems. Wirsing ist ein guter Lieferant von Vitaminen und Mineralstoffen. Der Gehalt des Vitamins Folsäure ist dreimal höher als bei Weißkohl. Seine Kalorien sind nicht der Rede Wert – 30 Kilokalorien pro 100 Gramm machen den Kohl nicht fett. **bveo**

Wer entspannt leben will, sollte regelmäßig etwas für seine Gesundheit tun. Foto: djd/MSD/Essex

Anzeige

Wirbel für Wirbel – wenn der Rücken schmerzt

Wohltuende, warme Jade-Steine – alte asiatische Erkenntnis. Foto: ak

Gegen Volksleiden wie muskuläre Blockaden, Verspannungen im Rückenbereich oder Hexenschuss bietet die examinierte Krankenschwester Astrid Grabitzki seit drei Jahren Wellness-Massagen mit Jadethermal-Massageliegen an. Die Massagen wirken auch vorbeugend gegen Rückenprobleme und beziehen Wohltaten wie Akupressur und Fußreflexzonen-Stimulation mit ein. Verschenken Sie doch einfach einen Gutschein für diese wohltuende Massage (bereits ab 5 Euro möglich). Ab 1.12. planen wir wieder ein Weihnachts-Angebot für unsere Kunden.
Wirbel für Wirbel, Nordplatz 9, 04105 Leipzig, Tel. 0341 4624965, www.wirbelfuerwirbel.de, Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa + So 12 - 16 Uhr (ohne Voranmeldung)

Vier Jahre HPV-Impfung – eine medizinische Sensation

Seit mittlerweile vier Jahren bietet die HPV-Impfung Mädchen und Frauen die Chance, sich vor Gebärmutterhalskrebs und seinen Vorstufen zu schützen. Eine über Jahre bestehende Infektion mit Humanen Papillomviren (HPV) kann über Krebsvorstufen zu Gebärmutterhalskrebs führen. Die Ständige Impfkommission empfiehlt daher die Impfung für alle Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren. Was viele Frauen nicht wissen: Die Impfung kann auch sexuell aktive Frauen vor Infektionen und Erkrankungen schützen und deshalb für sie sinnvoll sein. Ausführliche Beratungen zur Impfung gibt es bei Kinder- und Hausärzten und bei Frauenärzten. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten der Impfung für Mädchen von 12-17, immer mehr Kassen tragen die Kosten bei Frauen über 18 Jahren. Nachfragen kann sich lohnen!

Und weil es viel Wissenswertes zu HPV-Impfung, HP-Viren, Gebärmutterhalskrebs und seinen Vorstufen gibt, können sich Mädchen, deren Mütter und junge Frauen auf dem neugestalteten Webportal www.tellsomeone.de informieren.

(Mit freundlicher Unterstützung von Sanofi Pasteur MSD)

Richtig walken

Walking hat die gleichen positiven Effekte wie Jogging und ist schonender für die Gelenke. Beim Walking befindet sich immer ein Bein am Boden. Dadurch haben die Gelenke nur das Eineinhalbfache des Körpergewichtes abzufangen. Positive Effekte auf den gesamten Organismus erhält man schon bei drei Trainingseinheiten von mindestens 45 Minuten Dauer pro Woche. Die Muskulatur wird besser durchblutet und insbesondere im Bereich der Beine gekräftigt, die Ausdauer erhöht sich, das Herz wird trainiert, die Atmung vertieft sich und die Lunge gut durchblutet. Bei der Gehtechnik ist es besonders wichtig, die Fersen bei leicht gebeugten Knien aufzusetzen, von der Ferse über den ganzen Fuß abzurollen und die Fußspitzen möglichst gerade in Gehrichtung zu setzen. Dabei sollte man die Arme anwinkeln, die Bewegung mit den Armen aktiv unterstützen und den Oberkörper ruhig halten.

Anzeige

Vorsorge

Natürliche Regulation

Stress, Belastung, Bewegungsmangel und falsche Ernährung sind wahre „Enzymfresser". Bei einem Mangel geraten die körpereigenen Funktionen schnell aus dem Gleichgewicht.

COMAY bietet dem Körper Enzyme, Eiweiße, Vitamine und Mineralien, gewonnen aus Früchten, Gemüse und Nüssen aus biologischem Anbau. Auf natürliche Weise wird der körpereigene Stoffwechsel reguliert.

Bestellungen und Infos unter www.domovitalis.de oder Telefon 0 61 90/8 88 53-0

HILFE IM TRAUERFALL WIR SIND FÜR SIE DA

Vielfältige Möglichkeiten individueller Grabgestaltung

Die Tage werden kürzer, die Nächte kühler, das Laub verliert sein sattes Grün. Doch der melancholischen Stimmung des Herbstes kann man mit einer natürlichen Farbenpracht von Herbst- und Spätblühern sowie immergrünen Blattpflanzen und filigranen Gräsern begegnen. Das gilt auch für die Grabbepflanzung auf dem Friedhof. „Das Zusammenspiel von niedrigen Bodendeckern mit höherwachsenden blühenden Gräsern oder Heidepflanzen ergibt eine ansprechende Grabbepflanzung für Herbst und Winter", erläutert Heiko Euler, Friedhofsgärtner in Hessen und in Sachen Trends für den Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF) unterwegs.

Zu den Grabpflanzen dieser Saison gehört der robuste, flachkriechende Günsel, besonders schön anzusehen in der Variante mit kurzgestielten, glänzend mahagonifarbenen Blättern, die sich im Winter tiefdunkel färben. An Wuchshöhe und Schönheit überragt ihn das Purpurglöckchen: Mit bernsteinfarben leuchtendem Laub und dem Purpur des Blattrevers ist es ebenso eine Augenweide wie viele Heidearten, welche die Gräber mit ihrem eigenen Charme verzaubern: Unzählige kleine Blüten leuchten in Rosa-, Rot- und Violetttönen oder zurückhaltend gelb und weiß. Die winterharte Besenheide behält als Knospenblüher besonders lange ihre Farbe. Ein schöner Grabschmuck ist auch der dreifarbige Salbei: Die Blätter sind wunderschön grün-purpur gefärbt und mit einem klaren weißen Rand versehen, der sich bei niedrigen Temperaturen rosa verfärbt. Salbei spricht übrigens nicht nur das Auge, sondern auch den Geruchssinn an: Früher pflanzte man ihn auf das Grab, weil sein Geruch die Trauernden wieder aufmunterte.

Statt das ganze Grab neu zu gestalten, kann man es auch mit einer herbstlichen Grabschale schmücken, die mit saisonalen Pflanzen bestückt wird. **djd**

Natürlichen Farbenpracht von Herbst- und Spätblühern als Grabbepflanzung.
Foto: djd/Bund deutscher Friedhofsgärtner

ANTEA BESTATTUNGEN
Tag & Nacht 990 01 80
Sie nehmen Abschied, *alles andere tun wir für Sie.*
Prager Str. 189 | 04299 Leipzig
Jahnallee 27 | 04109 Leipzig
NEU: Stötteritzer Str. 81 | 04317 Leipzig

Kurzzeit-Grabpflege auch im Herbst und Winter

Auch für einen kürzeren Zeitraum übernehmen die Friedhofsgärtnereien einen Auftrag zur Grabpflege. Neben der Jahresgrabpflege oder einem noch längerfristigen Dauerauftrag können Vereinbarungen für die Zeit der eigenen Abwesenheit getroffen werden. Das Grab geht sozusagen in „Kurzzeitpflege". Senioren, die beispielsweise die Wintermonate in südlicher Sonne verbringen möchten und das Grab ihres Angehörigen dennoch betreut wissen wollen, machen gern Gebrauch von solchen individuellen Regelungen. Welche Arbeiten die beauftragte Friedhofsgärtnerei übernehmen soll und ob frischer Blumenschmuck gewünscht ist, kann flexibel gestaltet werden. **pt**

Anzeige

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE
Seit mehr als 75 Jahren für Sie da
Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit.
Tag & Nacht 44 69 60
Haus der Begegnung: Prager Str. 189 (gegenüber Südfriedhof)
William-Zipperer-Str. 72 | Wurzner Str. 145 | Schkeuditz: Bahnhofstr. 16
=> Jetzt auch in Gohlis in der Franz-Mehring-Straße 22
und in Grünau in der Stuttgarter Allee 17 für Sie da!

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
EIGENBETRIEB DER STADT LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht ☎ 86 10 770
Friedhofsweg 2 • Windmühlenstr. 25 • Riesaer Str. 1
Prager Str. 212 • H.-Liebmann-Str. 82 • Kiewer Str. 1-3
Internet: www.sbw-leipzig.de Mail: sbw-leipzig@gmx.de

Allerheiligen

Bolsius – Die Kerze: Stilvolle Grablichte für Allerheiligen

In Deutschland werden traditionell zu Allerheiligen am 1. November Grablichte aufgestellt. Sie gelten nicht nur als Symbol des Gedenkens, sondern leuchten den Seelen der Verstorbenen den Weg und spenden den Hinterbliebenen Trost. Durch diesen hohen emotionalen Wert sind Qualität und Zuverlässigkeit bei Grablichten besonders wichtig. Bolsius – Die Kerze, wird diesen Ansprüchen gerecht und bietet eine große Auswahl an hochwertigen und stilvollen Grablichten. Ideal für die Grabgestaltung mit Licht sind die Bolsius Dauerbrenner mit und ohne Deckel, die sich durch eine lange Brenndauer und Funktionalität auszeichnen. Die Kerzen der Grablichte sind vor Wind und Regen geschützt und eignen sich so für den Gebrauch ohne Laterne. Die Dauerbrenner sind in rot, weiß oder mit sakralen Motiven erhältlich. Äußerst stilvoll ist auch das Laternenglas mit Deckel von Bolsius – Die Kerze, das aus echtem Glas besteht und sich durch eine lange Brenndauer von mehr als 100 Stunden auszeichnet. Für das Beleuchten von Grablaternen sind die Kompositions-Öllichte von Bolsius – Die Kerze genau das Richtige. Und für besonders kalte Tage eignen sich Grablichte aus 100% reinem Pflanzen-Öl, da diese aufgrund ihrer Materialeigenschaft auch bei sehr niedrigen Temperaturen über eine sehr lange Brenndauer verfügen.

Wenn es um Grablichte geht: Bolsius – Die Kerze!

Damit Grablichte als symbolisches Licht lange leuchten, sollte beim Kauf vor allem auf die Qualität geachtet werden. Alle Grablichte von Bolsius – Die Kerze sind aus hochwertigen Rohstoffen gefertigt, zudem verfügen sie über ein optimales Brennverhalten und sind selbstverständlich RAL-zertifiziert. Gute Gründe also, sich beim Kauf von Grablichten auf Bolsius – Die Kerze zu verlassen. Weitere Informationen finden Sie unter www.bolsius.com.

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 18.10.	**Wahren, Lindenthal, Möckern**
12.15-13.00 Uhr	Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße
13.45-14.30 Uhr	Karl-Marx-Platz
14.45-15.30 Uhr	Parkplatz Bad
15.45-16.30 Uhr	Oswald-Kahnt-Ring (Wertstoffhof)
16.45-17.30 Uhr	verl. Max-Liebermann-Straße/Defoestraße (Glascontainer)
Dienstag, 19.10.	**Eutritzsch, Wiederitzsch, Lindenthal (Breitenfeld)**
12.15-13.00 Uhr	Krostitzer Weg/Wolteritzer Weg
13.45-14.30 Uhr	Bahnhofstraße/Viaduktweg
14.45-15.30 Uhr	Schmiedegasse/Delitzscher Landstraße
15.45-16.30 Uhr	Parkring (am Teich)
16.45-17.30 Uhr	Fritz-Reuter-Straße/Karl-Marx-Straße
Mittwoch, 20.10.	**Möckern, Gohlis-Süd, Gohlis-Mitte, Gohlis-Nord**
12.15-13.00 Uhr	Yorckstraße/Dantestraße
13.45-14.30 Uhr	Breitenfelder Straße/Ludwig-Beck-Straße
14.45-15.30 Uhr	Landsberger Straße/Hans-Oster-Straße
15.45-16.30 Uhr	Max-Liebermann-Straße 97 (Wertstoffhof)
16.45-17.30 Uhr	Bremer Straße (Heizwerk)
Donnerstag, 21.10.	**Gohlis-Süd, Gohlis-Mitte**
12.15-13.00 Uhr	Berggartenstraße/Schillerweg
13.45-14.30 Uhr	Möckernsche Straße 37/41 (ehem. Wertstoffhof)
14.45-15.30 Uhr	Lützowstraße/Coppistraße
15.45-16.30 Uhr	Heinrich-Budde-Straße/Schlotterbeckstraße
16.45-17.30 Uhr	Kleiststraße/Baaderstraße
Montag, 25.10.	**Mockau-Süd, Mockau-Nord**
09.00-09.45 Uhr	Gontardweg/Kleeweg
10.00-10.45 Uhr	Leonhardtstraße/Wilhelm-Busch-Straße
11.00-11.45 Uhr	W.-Albrecht-Weg/Friedrichshafner Straße
12.30-13.15 Uhr	Gogolstraße (Siedlerheim)
13.30-14.15 Uhr	Komarowstraße/Otto-Heinze-Straße
Dienstag, 26.10.	**Zentrum-Nord, Eutritzsch, Mockau-Nord**
09.00-09.45 Uhr	Parthenstraße/Löhrstraße
10.00-10.45 Uhr	Balzacstraße/Richterstraße
11.00-11.45 Uhr	Anhalter Straße/Bernburger Straße
12.30-13.15 Uhr	Werkstättenweg/Schönefelder Straße
13.30-14.15 Uhr	Essener Straße/Rosenowstraße
Mittwoch, 27.10.	**Neustadt-Neuschönefeld, Schönefeld-Abtnaundorf, Schönefeld-Ost**
09.00-09.45 Uhr	Margaretenstraße
10.00-10.45 Uhr	Zittauer Straße/Paul-Heyse-Straße
11.00-11.45 Uhr	Kohlweg/Ploßstraße
12.30-13.15 Uhr	Volksgartenstraße (Parkplatz Nähe Jugendherberge)
13.30-14.15 Uhr	Bautzner Straße/Bertolt-Brecht-Straße
Donnerstag, 28.10.	**Reudnitz-Thonberg, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz**
09.00-09.45 Uhr	Breitkopfstraße/Frommannstraße
10.00-10.45 Uhr	Krönerstraße (Wertstoffhof)
11.00-11.45 Uhr	Plaußiger Straße (ehemaliger Wertstoffhof)
12.30-13.15 Uhr	Elisabeth-Schumacher-Straße/Weidlichstraße
13.30-14.15 Uhr	Leonhard-Frank-Straße/Alfred-Schurig-Straße

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Straße 7

Mo.–Fr.	10.00-18.00 Uhr
Sa.	08.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung.

Mo., Mi.	08.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr
Di.	08.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr
Do.	08.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr
Fr.	08.00-13.00 Uhr. ■

Wohnmobile
Kaufe Wohnmobile 03944-36160

Dienstleistungen
Saubere Fenster für Ihre Wohnung ab 30,- € oder Haus ab 50,- € ☎ 0341-39299938

Telefon 0341-988-1440
www.leipziger-amtsblatt.de

Die Wochenzeitung
hallo! LEIPZIG
sowie Beilagen der Firmen
Domäne
Roller
NKD
liegen unserer heutigen Ausgabe bei.

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **112**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **19222**
Auskunft über med. Notdienste ✆ **19292**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 19292

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 19292

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 2 15 85 90, täglich 19–7.00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
16.10.2010 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- GP Dr. Meumann/DM Pommerenke, Waldbaurstr. 4-6 (Schönefeld-Abtnaundorf)
- Praxis Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)
17.10.2010 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Praxis Dr. Sultzer, Landsberger Str. 4 (Gohlis-Mitte)
- Praxis Dr. Brunner, Bornaische Str. 157 (Dölitz-Dösen)
23.10.2010 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Praxis Dr. Pander, Waldkerbelstr. 12 (Paunsdorf)
- Praxis DM Frensel, Leopoldstr. 27 (Connewitz)
24.10.2010 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Praxis DM Rentzsch, Delitzscher Str. 68 (Eutritzsch)
- Praxis Dr. Schwieger, Haydnstr. 1 (Zentrum-Süd)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr,
Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr,
Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 03 41 / 4 51 22 36 oder ✆ 01 71 / 4 25 55 61

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Bereitschaftsdienst am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Liebigstraße 10–14, Montag–Freitag 0:00–07:00 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen Tag und Nacht ✆ **0341/9721468**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße)
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a,
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a,
- Hautklinik, Ph.-Rosenthal-Straße 23–25
- Klinik f. Urologie, Liebigstraße 20 / Station A2
- Toxikol. Auskunftsdienst: Institut f. Klinische Pharmakologie, Härtelstr. 16-18, ✆ 97-24666
- Labordiagnostik: Zentrallabor, Paul-List-Str. 13–15, ✆ 97-22222, Uniklinikum Zentrale 9 71 09

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Bereitschaftsdienst Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**
Zentrum für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde, Liebigstraße 10–14, Mo.–Fr. 00:00–07:00 Uhr, Sa./So./Feiertag: Tag und Nacht

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
16.10.2010
• Saxonia-Apotheke, Karl-Liebknecht-Str. 167
• Robert-Koch-Apotheke, Kernstr. 2
• Petersbogen-Apotheke, Petersstraße 36-44
• Margareten-Apotheke/ Engelsdorf, Arthur-Winkler-Str. 63
17.10.2010
• Wieland-Apotheke, Georg-Schwarz-Str. 43
• Apotheke am Bayrischen Platz, Riemannstr. 8
• Apotheke im Kaufland Großzschocher, Anton-Zickmantel-Str.
• Waldbaur-Apotheke, Waldbaurstr. 4–6
• Apotheke Borsdorf, Heinrich-Kretzschmann-Str. 17
23.10.2010
• Liebig-Apotheke, Windmühlenstr. 41
• Luther-Apotheke, Wittenberger Str. 38
• Apotheke Panitzsch, Lange Str. 5 H
• Körner-Apotheke, Dieskaustr. 51
24.10.2010
Minerva-Apotheke, Georg-Schumann-Str. 355
• Fleming-Apotheke, Zwickauer Str. 134
• Pasteur-Apotheke, Zweinaundorfer Str. 5
• Regenbogen-Apotheke, Windorfer Str. 1/Eing. Antonienstr

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenzuflucht:** ✆ 5 50 32 21

■ **Frauenschutzwohnung:** rund um die Uhr erreichbar ✆ 01 63 / 450 59 98

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym)**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym)**
✆ 08 00 11 10 550, Montag und Mittwoch 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 15–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:** rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige,
Montag - Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 1 11 - 01 11 u. - 02 22

■ **Männerberatung:** (anonym über Karsten Meinhardt) ✆ 01 72 / 3 65 20 51

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74,
Fax: 03 41 / 4 41 61 15

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:**
Montag - Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr ✆ 03 41 / 35 53 44 44

■ **Krisenkontaktstelle:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 10–19 Uhr durchgehend,
Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig, ✆ 03 41 / 35 53 43 33

■ **Verbraucherzentrale Sachsen:**
Brühl 34–38, Brühl-Center (ehem. Brühl-Pelz), 04109 Leipzig,
✆ 2 61 04 50, Montag 13–18, Dienstag 9–12 u. 13–18,
Mittwoch 13–18, Donnerstag 10–12 u. 13–16, Freitag 9–13 Uhr

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33 Anmeldung durchgehend möglich

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über
die Polizeirufnummer: 110,
Polizeidirektion: 9660,
Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 9870 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Peter Krutsch
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Jana Wiehl
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341-988-1440, Fax 0341-988-1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert, Andreas Herudek
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: print-people.de, Telefon: 034291/31 5333
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 217.912.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

Vertrieb Amtsblatt - Kostenlose Servicenummer: 0800-5889926

Febro® Öko Energie

Ohne Öl + Gas
macht das Heizen
wieder **Spaß!**

Haus Minden ab 110.900,- €

Villa Milano ab 142.900,- €

Villa Heidensee ab 124.500,- €

Bungalow Suhl ab 102.000,- €

Abbildungen können Sonderbauteile enthalten, die nicht Bestandteil des Hausgrundpreises sind.

gültig bis 30.11.2010

...Wohlfühlen... ein Leben lang

in Ihrem Bungalow Bayreuth ab 110.800,- €

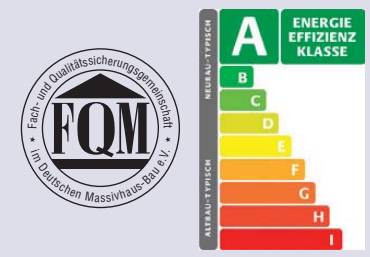
Im Festpreis enthalten:

schlüsselfertig nach Bau- und Ausstattungsbeschreibung, hocheffiziente Solaranlage, Fußbodenheizung, Grundstücks- und Finanzierungsservice, TÜV-Bauüberwachung, Blower Door Test, Energiepass, u.v.m.

Grundstücksangebote in Leipzig und Umgebung

Großzschocher	1.800 m²	€ 120.000,-
Holzhausen	1.140 m²	€ 72.500,-
Kleinzschocher	580 m²	€ 75.000,-
Lindenthal	730 m²	€ 55.000,-
Liebertwolkwitz	426 m²	€ 38.400,-
Miltitz	630 m²	€ 49.000,-
Schönefeld	526 m²	€ 44.500,-
Wiederitzsch	1.220 m²	€ 129.900,-
Wahren	800 m²	€ 74.200,-
Wiederitzsch	970 m²	€ 90.000,-
Delitzsch	662 m²	€ 25.900,-
Machern	1.600 m²	€ 72.000,-
Markkleeberg	531 m²	€ 99.900,-
Panitzsch	1.008 m²	€ 86.500,-
Schkeuditz	862 m²	€ 70.700,-
Taucha	1.277 m²	€ 65.000,-
Zschortau	515 m²	€ 24.000,-

Ständig ca. 200-300 Grundstücke verfügbar.



Quelle:
u. Dena Energiepass,
Deutsche Energieagentur GmbH

TÜV Rheinland Group — TÜV am Bau Einfamilienhäuser
Freiwillige Prüfung nach Kriterienkatalog Bautechnik

Finanzierungsbeispiel

z. B. Bungalow Bayreuth lt. oben angegebener Angebotsvariante für 419,93 € mtl. Rate

1. KfW Darlehen 47.000,00 € x 2,93% + Tilg. (10 Jahre Zinsbindung) 181,74 €
2. Annuitätendarlehen 63.800,00 € x 3,54% + Tilg. (10 Jahre Zinsbindung) 238,19 €

* Genehmigung erfolgt nach Finanzierungsprüfung

febro.de
03 41 / 5 61 46 31
Febro Massivhaus GmbH
Georg-Schumann-Str. 137 · 04155 Leipzig